

UB Wien
FB Zeitgeschichte
GPA-5



P. GAULEITUNG WIEN
Gaupresseamt-Archiv

ARCHIVBERICHT

JÄNNER 1944

2012/116-1634

Um wenigstens einen Teil der gesammelten Zeitungsausschnitte in breiterem Umfange für Presse und Propaganda dienstbar zu machen, wird das Archiv des Gaupresseamtes Wien sachlich gegliederte Auszüge des in Betracht kommenden Materials unter dem Gesichtspunkt

"Partei, Staat und Wehrmacht im zweiten Weltkrieg" vervielfältigen. Die Art der Verarbeitung zeigt der vorliegende Proband.

Parteistellen und Schriftleitungen, die Wert darauf legen, diese in zwangloser Folge erscheinenden Kataloge zu erhalten, mögen ihren Wunsch bekanntgeben.

Helmut Petersen
Gaupresseamtsleiter

Wien-Gauhaus, im März 1944



Um weitestens einen Teil der gesammelten Zeitungs-
abschnitte in breiterem Umlage für Presse und Propaganda
nutzbar zu machen, wird das Archiv des Gaupressamtes Wien
mich gegliederte Auszüge des in Betracht kommenden
erials unter dem Gesichtspunkt
"Partei, Staat und Wehrmacht im zweiten Weltkrieg"
vielfältigen. Die Art der Verarbeitung zeigt der vorlie-
nde Proband.
Parteitellen und Schriftleistungen, die Wert darauf
gen, diese in zwangloser Folge erscheinenden Kataloge zu
halten, mögen ihren Wunsch bekanntgeben.

Helmut Petersen
Gaupressamtsleiter

en-Gebäude, im März 1944

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	5
Gliederungen	9
Angeschlossene Verbände	18
Besondere Schulungs- und Einsatzorganisationen	28
Wehrmacht	30
Der Wehrmacht nahestehende Verbände	31
Reichsregierung und Reichstage	32
Presse und Propaganda	32
Aussenpolitik	33
Kriegsereignisse und Landbesetzungen	
OKW.-Berichte	35
Krieg gegen die Sowjetunion	35
Landkrieg	35
Material- und Menschenverluste	58
Seekrieg	63
Schiffs- und Besatzungsverluste	64
Luftkrieg	64
Flugzeug- und Fliegerverluste	66
Krieg gegen England und die USA.	
Landkrieg	66
Material- und Menschenverluste	73
Seekrieg	74
Schiffs- und Besatzungsverluste	76
Luftkrieg	77
Flugzeug- und Fliegerverluste	85
Partisanen- und Bandenbekämpfung	89
Leistungen einzelner Formationen	89
Leistungen einzelner Wehrmachtspersonen	92
Sonstige Pressemeldungen	
Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen	93
Krieg gegen England und die USA.	95
Seekrieg	95
Kriegs- und Völkerrechtsverletzungen	96

Partisanen- und Bandenbekämpfung	96
Leistungen einzelner Formationen und Wehrmachtspersonen	98
Ausserdeutsche Wehrmachtteile und Freiwilligen-Legionen	99
Ordensverleihungen	99
Soldatenfürsorge	114
Verwundetenbetreuung	115
Kriegsgefangene und Zivilinternierte. Überläufer . . .	115
Gefallene und Vermisste	117
Kriegsversehrten- und Hinterbliebenenfürsorge	120
Vorsorgeaktionen in luftgefährdeten Gebieten	121
Hilfsaktionen für Luftkriegsgeschädigte	125
Auszeichnungen nach Terrorangriffen	125
Verluste der Zivilbevölkerung im Luftkrieg	126

+

Anmerkungen:

Ein ⁺ nach dem Datum bedeutet, dass es sich - wie bei den OKW.-Berichten - nicht um den Tag des Ereignisses, sondern um den Tag der Meldung handelt. Längere Berichte sind im allgemeinen nur auszugsweise wiedergegeben.

Als nächste Folge ist ein Band "Persönlichkeiten" in Vorbereitung.

I. DEUTSCHES REICH

1. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP.)

Allgemeines

Kriegseinsatz der Partei

Zahlenmässiger und prozentueller Einsatz

Von 6,5 Millionen männlichen Parteimitgliedern befinden sich gegenwärtig über 40% bei der Wehrmacht oder in ähnlichem Einsatz (Waffen-~~h~~, NSKK.-Transportverband, Polizeidivisionen, Reichsarbeitsdienst, Organisation Todt und anderem). Weitere 6% haben einen solchen Einsatz bereits hinter sich.

Nur 40% der männlichen Parteimitglieder zählen zu den Altersstufen, die für den Fronteinsatz vorwiegend in Betracht kommen. Von den 37 Jahre alten oder jüngeren stehen 68,5%, also mehr als Zweidrittel, im Wehr- oder Kriegsdienst. Weitere sind wegen Verwundung wieder ausgeschieden.

Verwundete und Ausgezeichnete

Von den knapp drei Millionen, die im Wehr- oder Kriegsdienst stehen oder standen, erhielten rund
237.000 Verwundetenabzeichen,
429.000 Tapferkeitsauszeichnungen,
726.500 andere Kriegsauszeichnungen.

Von den Parteiangehörigen bis zum Jahrgang 1906 wurde also ungefähr jeder Neunte verwundet, jeder Sechste erlang eine Tapferkeitsauszeichnung.

Gefallene und Vermisste

3,5% aller männlichen Parteimitglieder sind gefallen oder vermisst. Innerhalb der Geburtsjahrgänge bis 1906 verlor ungefähr jeder Dreizehnte das Leben, was die durchschnittlichen Kriegsverluste der übrigen deutschen Volksangehörigen weit übertrifft.

Stichproben in einzelnen Grosstädten ergaben, dass die Politischen Leiter und Gliederungsführer der NSDAP. drei- bis viermal soviel Gefallene aufweisen wie der Durchschnitt der männlichen Einwohner.

Die Partei verlor durch den Krieg jeden neunten hauptamtlichen Amtsträger; jeder achte ungefähr wurde verwundet. Eine Steigerung erfahren die Verluste noch bei den einzelnen Gliederungen, vor allem innerhalb der SA.

und HJ. Das Schulungslager Tölz verlor von zehn Abteilungsleitern neun, die Reichsstudentenführung Zweidrittel ihrer leitenden Kräfte. Von 39 Gaustudentenführern fielen 23. 42 Reichstagsabgeordnete liessen ihr Leben an der Front, während im ersten Weltkrieg nur zwei den Soldatentod fanden.

Die vermeintliche Unabkömmlichkeit der Parteiamtsträger

Von den 85.800 hauptamtlichen Amtsträgern der NSDAP. befinden sich gegenwärtig 48.600 bei der Wehrmacht, von den verbleibenden 37.200 gehören 26.000 Jahrgängen an, die schon im ersten Weltkrieg dienten. Mehr als die Hälfte davon ist vor 1900 geboren, ein weiteres Drittel verteilt sich auf die Jahrgänge 1901 bis 1905. Es bleiben nur 2000 Angehörige jüngerer Jahrgänge übrig, von denen wiederum 1200 als Kriegsversehrte oder wegen Krankheit aus dem Frontdienst geschieden sind. Von den 800 Männern, die nun wirklich für die kämpfende Truppe in Frage kämen, haben aber die meisten bereits eine längere Frontbewährung hinter sich.

Von sämtlichen uk.-gestellten hauptamtlichen Amtsträgern aller Jahrgänge waren bisher nur 3% noch nicht bei der Wehrmacht. Ebenso machen diejenigen, die wirklich frontdienstfähigen Jahrgängen angehören und noch einsatzfähig sind, wieder nur 3% aus. (7.1.44[†])

Parteigeschichte

Deutsches Reich

Wahlkämpfe, Wahlen und Volksentscheide

Landtage

Lippe - 15.1.33

Franz Hutter: "Erinnerungen an den entscheidenden Wahlkampf von Lippe"

Zum Jahrestag der Wahl, die der NSDAP. mit 100.000 Stimmen von 120.000 Wahlberechtigten einen bedeutenden Sieg brachte.

15. 1.44

Österreich

Julierhebung - 25.7.34

Wien

Kampf um die "Ravag" (Radio-Verkehrs-AG.)

Aufzeichnungen des Journalbeamten der Freiwilligen Rettungsgesellschaft und Erinnerungen eines Augenzeugen.

Gedenkfeiern

Jahrestag der Machtübernahme (30.1.33)

Wien

30. 1.44

Feierstunde der NSDAP. im Grossen Konzerthausaal

Rede des Reichsleiters v. Schirach über die Aufgabe, Grossdeutschland als europäische Ordnungsmacht aufzurichten und die Verpflichtung Wiens, der Geburtsstadt des Grossdeutschen Reiches, zu weiterer Bewährung.

Feierstunde des Kreises III im Sophiensaal

Rede des Reichshauptamtsleiters Wächter.

Appelle der Politischen Leiter

Wien

20. 1.44

Appell aller Politischen Leiter des Kreises I

Es sprachen Reichsleiter v. Schirach und Kreisleiter Arnold über die Dringlichkeit vorbeugender Luftschutzmassnahmen.

21. 1.44

Appell der Propagandisten der NSDAP. im Gauhaus

Stellvertretender Gauleiter ~~H~~-Brigadeführer Scharizer und Gaupropagandaleiter Eduard Frauenfeld gaben Richtlinien und Weisungen für die kommende Arbeit.

Kundgebungen und Versammlungen

Weimar

22. 1.44

Grosskundgebung deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen der Rüstungsbetriebe

Rede des Gauleiters Sauckel über die Notwendigkeit gesteigerten Arbeitseinsatzes.

Wien

Jänner 44

Versammlungswelle der NSDAP.

Thema: "Wir werden siegen, wenn wir bereit sind, alles dafür einzusetzen."

Vorankündigungen und Berichte.

Reichsdienststellen und Reichsämtler

Dienststelle des Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

Veranstaltungen

Prag - 16.1.44

Weltanschauliche Feierstunde "Freiheit des Geistes"

Abgehalten im Opernhaus in Verbindung mit der Gauleitung Sudetenland in Anwesenheit des Staatsministers ~~4~~-Obergruppenführer Karl Hermann Frank und des Reichsstatthalters Gauleiter Konrad Henlein.

Rede des Reichsleiters Rosenberg über deutsche und europäische Geistesfreiheit.

Hauptamt für Technik

Reichsarbeitsgemeinschaft "Erfinderwesen"

Arbeitstagungen

München - 14.1.44[†]

Arbeitsbesprechung im Hause des Deutschen Rechts

Vortrag des Leiters des Amtes für technische Wissenschaften, Bereichsleiter Priemer, über die Entwicklung der nationalsozialistischen Erfinderbetreuung.

Gauleitungen

Wien

Gauamt für Volksgesundheit

Ernennungen und Verabschiedungen

Bewilligung des Enthebungsgesuches des Gauamtsleiters Dr.Planner-Plann durch Reichsleiter v.Schirach mit Dank und voller Anerkennung der besonderen Verdienste.

SA.-Sturmbannführer Dr.Ekhard zum Nachfolger bestellt.

19.1.44[†]

Auslandsorganisation der NSDAP. (AO.)

Arbeitstagungen

Landesgruppenleiter

Berlin - 19.1.44

Empfang durch Reichsminister Dr.Goebbels im Beisein des Gauleiters Bohle gelegentlich einer Arbeitsbesprechung.

5. Deutsche Seeschiffahrtstagung

Stettin - 19. 1.44

Im Hause der Seefahrt in Anwesenheit von Grossadmiral Dönitz, Reichsjugendführer Axmann sowie der Gauleiter Bohle, Kaufmann und Schwede-Coburg.

Gliederungen

SA. (Sturm-Abteilungen)

Führung

Beauftragungen und Amtseinführungen

SA.-Gruppe

Berlin-Brandenburg

Graentz - SA.-Obergruppenführer (bisher Führer der SA.-Gruppe Westmark)

Vom Führer mit Wirkung vom 1.1.44 mit der Führung der SA.-Gruppe Berlin-Brandenburg beauftragt.

4. 1.44⁺

Nordmark

Marnitz - SA.-Gruppenführer

Einführung als Führer der SA.-Gruppe Nordmark nach Rückkehr vom vierjährigen Fronteinsatz durch den Stabschef der SA. Schepmann in Anwesenheit des Gauleiters Lohse.

24. 1.44⁺

Führertagungen

SA.-Gruppe

Alpenland

Gauschulungsburg Werfen (Salzburg) - 10. 1.44⁺

Einberufen zum Jahresbeginn durch Gruppenführer Dittler. Als Gäste anwesend Vertreter der Gauschulungsämter Oberdonau, Salzburg und Tirol-Vorarlberg.

Vorträge der Professoren der Universität Innsbruck
Hauptsturmführer Dr. Mathis über "Die biologischen Grundlagen unserer Weltanschauung"

Pg. Dr. Miltner "Weltherrschaftsdenken und Volkstum."

Abschlussrede des Gruppenführers Dittler mit Tätigkeitsbericht über das Vorjahr und Ausblick auf die kommenden Aufgaben.

Wehrentüchtigung

Aussermilitärische Ausbildung für den Winterkrieg

Ausbildung von SA.-Einheiten und SA.-Wehrmannschaften in je achttägigen Lehrgängen auf einem Schihaus durch an der Front bewährte SA.-Führer.

Unterrichts- und Übungsgegenstände sind: Geländegängigkeit in verschneiten Gebieten, Orientierung und Tarnung im Winter, Bau und Verwendung behelfsmässiger Unterkunfts- und Transportmittel, Winterausrüstung, Kälteschutz und Frostschädenbehandlung.

19. 1.44⁺

4 (Schutz-Staffeln)

Führung

Beförderungen

29. 1.44

Es wurden vom Führer zum 30.1.44 befördert:

- zu 4-Obergruppenführern die 4-Gruppenführer Greifelt, Hanka, Lauterbacher und Stuckart;
- zu 4-Gruppenführern die 4-Brigadeführer v. Behr, Debes, v. Jena, Kammler und v. Treuenfeld;
- zu 4-Brigadeführern die 4-Oberführer Baur (Hans), Graf Bismarck-Schönhausen, Diesterweg, Fick, Gärntner, Hofmann (Philipp), Katz, Kehrl (Hans), Kranefuse, Langoth, Neblich, Plesch, Rattenhuber, Schwarz (Franz) und Wisch.

NS.-Kraftfahrkorps (NSKK.)

Führung

Motorobergruppe

Mitte

Kwalo, Harry - NSKK.-Obergruppenführer, Hauptamtschef in der Korpsführung des NSKK.

Mit der Führung der Obergruppe Mitte betraut.

13. 1.44⁺

Nord

Pröhl, Günther - NSKK.-Obergruppenführer, Ritterkreuzträger

Bisher Führer der Obergruppe Mitte, mit der Führung der Obergruppe Nord beauftragt.

13. 1.44⁺

Motorgruppe

Oberdonau

Dörfler, Karl - NSKK.-Gruppenführer, ehemals Führer
der Motorgruppe Alpenland

Übernahme der Führung der Motorgruppe Oberdonau

20. 1.44

Neuaufstellung von Formationen

Motorbrigaden

Tirol-Vorarlberg

Errichtet mit dem 3.1.44. Mit der Führung beauftragt
NSKK.-Standartenführer Rudolf Mayerbrucker. Zur
Brigade gehört die Standarte M/92 in Innsbruck
und die selbständige Staffel M/192 in Bregenz.

7. 1.44[†]

Aktionen und Einsatz

Reifensammlung

Wien

Beauftragt vom Korpsführer, nach einer Vereinbarung
mit der Reichsstelle "Asbest und Kautschuk", wur-
den im Gebiet des Reichsgaues Wien von den NSKK.-
Männern bisher 60.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden
für die Einsammlung der Reifen von stillgelegten
Kraftfahrzeugen (Abmontage und Abtransport) auf-
gewendet.

13. 1.44[†]

Sofort-Hilfsdienst bei Luftterrorangriffen

Alarmproben

Motorstandarte 93 (Wien)

16. 1.44

Verständigung der Fahrer und Kraftfahrzeugbesitzer
durch Kradmelder der Verkehrsstandarte. Bereit-
stellung der Fahrzeuge auf den Alarmplätzen,
um im Ernstfalle Lösch- und Bergungsmanscha-
ften an hilfsbedürftige Punkte zu bringen und
bei Bahnunterbrechung die Versorgung der Stadt
sicherzustellen.

Fahrschulen

Abzeichen für Kriegskraftfahrerinnen

Verleihungen

Wien

17. 1.44

NSKK.-Obergruppenführer Seydel überreicht mehr als

hundert in den Wiener NSKK.-Fahrschulen ausgebildeten Kraftfahrerinnen das über seinen Antrag vom Korpsführer geschaffene Abzeichen, das die Frauen als geschulte Fahrerinnen erkennen lässt und ihnen jederzeit die Hilfe des NSKK. sichert.

Frauenfahrschulen

Brünn

Eröffnung einer NSKK.-Frauenfahrschule im Sturmheim auf Grund des Führererlasses, wonach Frauen als Kraftfahrzeugführerinnen auf Kriegsdauer ausgebildet werden sollen, um im kriegswichtigen Wirtschaftsleben der Heimat für eingerückte Männer eingesetzt zu werden. Die Fahrschulung wird mit einer Prüfung und der Ausfolgung des Führerscheines der Klasse III abgeschlossen.

10. 1.44

HJ. (Hitler-Jugend)

Anordnungen und gesetzliche Bestimmungen

Dienstkarte der HJ. für den Geburtsjahrgang 1928

Bekanntmachung des Reichsstatthalters in Wien über die vom 31.1.-17.2. zu erfüllende Anmeldepflicht und über die Abholung der Dienstkarten in der Zeit vom 18.-26.2.44.

17. 1.44

Kriegseinsatz der Jugend

Verordnung des Ministerrates für die Reichsverteidigung mit Wirkung vom 11.12.43, wonach der Reichsjugendführer der NSDAP. und Jugendführer des Deutschen Reiches beauftragt ist, die Verwendung der deutschen Jugend für zusätzliche Kriegsaufgaben neben Schule und Beruf einheitlich zu lenken.

Unter diesen Kriegsaufgaben ist der gesamte Kriegseinsatz der Jugend zu verstehen, den die HJ. schon seit vier Kriegsjahren nach den jeweiligen Erfordernissen leistet.

4. 1.44[†]

Schulunterrichts-Beurlaubungen für Zwecke der HJ.

Nur zulässig im Rahmen der vom Reichserziehungsminister erteilten Ermächtigung

1. zur Teilnahme an Führerschulungslehrgängen,
2. zur Teilnahme an Wehrrertüchtigungslagern,
3. zum Einsatz als Lagermannschaftsführer oder Lagermädführerin bei der Kinderlandverschickung,
4. zur Teilnahme an vom Reichserziehungsminister genehmigten Konzertreisen.

In Einzelfällen auf Antrag der Gebietsführung im Einvernehmen mit der Schulleitung bei hervorragenden sportlichen Leistungen zu Meisterschaftskämpfen.

Schüler von Berufsschulen bedürfen überdies noch der Beurlaubung durch den Betriebsführer.

Ausgenommen von der Beurlaubung sind Schüler, die im Einsatz als Luftwaffenhelfer stehen.

14. 1.44⁺

Führung

Beauftragungen und Amtseinführungen

Gebiete

Wien

Lauterbacher, Hans - Hauptbannführer

Amtseinführung als K.Führer des Gebietes Wien im Gauhaus durch Reichsjugendführer Axmann in Anwesenheit des Reichsleiters v.Schirach.

26. 1.44

Beförderungen

29. 1.44

Es wurden vom Führer zum 30.1.44 befördert:

zum Obergebietsführer in den Gebieten: Gebietsführer Theo Schulte;

zum Gebietsführer in der Reichsjugendführung: die Hauptbannführer Gert Bennewitz, Otto Schröder; in den Gebieten: Herbert Hirsch (Gebiet Niederschlesien);

zum Hauptbannführer in der Reichsjugendführung: die Oberbannführer Paul Kessler, Krause, Heinz Nuss, Hans Pastor, Johannes Teetz; in den Gebieten: Hugo Bald, Siegfried Golle, Heinz Rätz.

Verabschiedungen

Gebiete

Wien

Kracker-Semler - Hauptbannführer, K.Führer des Gebietes Niederdonau

Verabschiedung als K.Führer des Gebietes Wien gelegentlich der Amtseinführung des neuen K.Gebietsführers Lauterbacher unter Dank und Anerkennung des Reichsleiters v.Schirach und des Reichsjugendführers Axmann.

26. 1.44

Akademie für Jugendführung, Braunschweig

Zur internatsweisen Ausbildung künftiger hauptamtlicher Jugendführer wenige Tage vor Kriegsausbruch eröffnet.

Das ursprünglich vorgesehene Ausbildungsjahr gegenwärtig auf 4 bis 5 Monate beschränkt. Unter den etwa 120 Akademieschülern des 4. Kriegslehrganges hauptsächlich junge Kriegsversehrte und Studienurlauber.

An erster Stelle des Lehrplanes dieser Hochschule der HJ. stehen weltanschauliche Schulung, kulturelle und soziale Jugendarbeit, Sport, Wehrrertüchtigung und allgemeine Führungsgrundsätze. Geschichte, Rassenkunde, Aussenpolitik, Wirtschaftskunde, Geographie und Kunstfächer ergänzen die Vielseitigkeit der Ausbildung.

Der Besuch der Vorlesungen und die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften ist Pflicht. Übung in freier Rede durch Kurzreferate und Diskussionen.

Die reichhaltige Bibliothek bietet alle nötigen Bücher, Zeitschriften und Zeitungen. Schriftliche Gemeinschaftsarbeiten klären die Begriffe und ergeben Richtlinien für die gesamte HJ.

Höhepunkt der geistigen Ausbildung ist eine wissenschaftliche Arbeitswoche unter einem einheitlichen Leitgedanken. Anerkannte Professoren nehmen zu den Themen Stellung. Als Dozenten wirken auch bewährte HJ.-Führer mit hervorragenden Kenntnissen auf einem Spezialgebiet und bedeutende Politiker. Zu Gastvorlesungen kommen namhafte Dichter, die mit der deutschen Jugendbewegung eng verbunden sind.

In sportlicher Hinsicht steigern sich die Anforderungen von der Grundschule der Leibesübungen bis zu Höchstleistungen. Die Erwerbung des Versehrten-Sportabzeichens ist Pflicht; darüber hinaus können das Führer-Zehnkampfabzeichen, das Reichssportabzeichen, der Grund bzw. Leistungsschein in der DLRG. (Deutschen Lebensrettungs-Gemeinschaft) sowie Schiessauszeichnungen erworben werden.

Im Kriege wird zum Akademiebesuch Frontbewährung und ein Alter bis zu 28 Jahren verlangt. Die Führerschaft der HJ. wird zur Sicherstellung des Nachwuchses vor ihrem Einrücken zur Wehrmacht auf ihre Befähigung in einem Vorausleselehrgang und einem Reichsausleselehrgang überprüft und je nach Eignung als Akademieanwärter oder Erziehungsanwärter für die Adolf Hitler-Schulen, als Hauptstammführer oder Stellenleiter verpflichtet. Die Kriegsversehrten sind durch einen Ausleselehrgang in der Reichsversehrtenschule der Reichsjugendführung gegangen.

Im Frieden schliesst sich an die Akademie ein einjähriger Auslandsaufenthalt und die Verleihung des Jugendführerpatents; gegenwärtig werden die Absolventen sofort als Bahnführer eingesetzt oder mit Sonderaufgaben betraut.

Appelle und Kundgebungen

Reichsappelle

19. 1.44⁺

Reichsappell der ländlichen Jugend

Abgehalten auf historischem Boden in einem niederschlesischen Dorfe.

Freiwilliges Bekenntnis auf Grund der Kriegsforderungen zum kämpferischen Einsatz des Grenadiers, zum Auftrag des Rüstungsarbeiters und zum Kriegsbeitrag des deutschen Bauern.

Reden und Ansprachen des Reichsjugendführers Axmann, des Reichsbauernführers Backe und des Gauleiters Hanke.

Wien

28. 1.44

Appell des Gebietes Wien im Gauhaus.

Erteilung von Richtlinien über die Führung junger Menschen hinsichtlich der Berufswahl durch Haupt- gefolgschaftsführer Kole.

Arbeitstagungen

Jugendwohnheimführer

Znaim - 16. 1.44

Aufgabe der meist kriegsversehrten Jugendwohnheimführer ist, werktätige Jungen, die wegen örtlicher Entfernung vom Elternhause nach Betriebsschluss nicht heimfahren können, zu betreuen und vollwertige, jederzeit einsatzbereite Menschen aus ihnen zu formen.

Aktionen und Einsatz

Behelfswohnheimbau

Junghandwerkertrupps der HJ.

Zur möglichst selbständigen Errichtung von Behelfswohnheimen aus örtlich vorhandenen Mitteln für Bombengeschädigte während der Zeit bis zur Auswirkung des Deutschen Wohnungshilfswerkes.

Die Betriebe sind angewiesen, die Angehörigen der Junghandwerkertrupps zu diesem Zweck zweimal in der Woche einen ganzen Tag zu beurlauben.

16. 1.44⁺

Berufsaufklärung

Niederdonau

Allgemeines

Erfassung des zur Schulentlassung kommenden Lehrgan-

ges in sechstägigen Lagern. Aufklärung über Berufsmöglichkeiten nach Prüfung und ärztlicher Untersuchung im Einvernehmen mit den Eltern, den Lehrpersonen und den Berufsberatern der Arbeitsämter.

Der Schulentlassene soll künftig je nach seinen Fähigkeiten dort schaffen, wo er dem Volke am besten nützt.

19. 1.44⁺

Jugendfreizeitheime und Mittagstische

Betreuung der Jugend in Freizeitheimen und bei Mittagstischen, deren Errichtung mit Erlass des Reichsinnenministers den Gemeinden übertragen wurde, um Jugendliche, die von den Eltern wegen Kriegseinsatz nicht beaufsichtigt werden können, jedem schädlichen Einfluss zu entziehen.

31. 1.44⁺

Kinderlandverschickung

s.Krieg - Vorsorgeaktionen in luftgefährdeten Gebieten

Kriegs-Berufswettkampf der deutschen Jugend

Gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsfront s.DAF.

Spielscharen

Gebiet

Kärnten

Vorträge

Ruhrgebiet

Werksingen und Abhaltung frei zugänglicher Chorsingstunden in den bombengeschädigten rheinisch-westfälischen Industriorten.

3. 1.44⁺

Wien

Vorträge

Aachen-Köln

Musikalische Veranstaltungen vom 20.-23.12.43 in den bombengeschädigten Städten.

6. 1.44⁺

BDM. (Bund Deutscher Mädel)

Lager

Reichsprotectorat Böhmen und Mähren

Landmädel-Winterlager des HJ.-Bannes Olmütz in Tſchekeien

Teilnahme von Kindern aus der Dobrudscha rückgeführter schwäbischer Auswanderer an dem vierzehntägigen Schulungslager.

22. 1.44[†]

NS.-Frauenschaſt

Gau-Frauenschaſtsleitungen

Wien

Beratungsstellen

Aufgaben und Tätigkeit

Kriegsbedingte Rat- und Auskunfterteilung in Gemeinschaft mit dem Deutschen Frauenwerk über Küchenführung, Erneuerung der Kleidung und Wäsche, Verwendung von Altmaterial und in allen sonstigen hauswirtschaftlichen Fragen. Veranstaltung von Kurskursen.

46.000 Beratungen im Jahre 1943 gegen 25.000 im Vorjahre. 14.000 Kurskursbesucherinnen, 35.000 Besucherinnen von Hausfrauen-Nachmittagen und Kochvorführungen. 15.700 Teilnehmerinnen an den volkswirtschaftlich aufklärenden Veranstaltungen des Mütterdienstes.

6. 1.44[†]

Müſterschulen

Aufgaben und Tätigkeit

Kreis VI

Abhaltung von Säuglingskursen, Betrieb von Lehrküchen. Vorträge in Sanitätskursen und fortlaufende Nähkurse.

Im Vorjahre 103 Nähkurse, 20 Säuglingskurse, 9 Kochkurse und viele weitere Lehrgänge abgehalten. 19.000 Arbeitsstunden geleistet, in denen 40.000 Wäschestücke für Lazarette geflickt, 8.800 Paar Socken gestrickt und 1.350 Paar Pantoffel genäht wurden und 1.500 Frauen ehrenamtlich in den Kartenstellen arbeiteten.

30. 1.44[†]

Vorträge

Schmidt, Maria - Gaufrauenchaftsleiterin in Hamburg,
Trägerin des Kriegsverdienstkreuzes I.Kl. mit
Schwertern

Bericht im Gauhaus vor den Führerinnen der NS.-Frauen-
schaft und der angeschlossenen Verbände über die
Terrorangriffe auf Hamburg.

19. 1.44

NSD.-Studentenbund (NSDStB.)

Appelle und Kundgebungen

Erlangen - 26. 1.44[†]

Frontstudentenkundgebung

Reichsstudentenführer Gauleiter Dr.Scheel verkündet als
Wahlspruch der deutschen Studentenschaft das Wort
des Führers: "Dein Volk ist alles".

Angeschlossene Verbände

Deutsche Arbeitsfront (DAF.)

Reichsstelle Frauenamt im Funktionsbereich der DAF.

Frauenschutzwerk unter der obersten Leitung der Reichsfrauen-
führerin Scholtz-Klink

Allgemeines und Aufgaben

Überblick anlässlich der zehnjährigen Bestandesfeier

Gliederung in Gau-, Kreis-, Orts- und Betriebsabtei-
lungen mit entsprechenden "Frauenwalterinnen"
(Gaufrauenwalterin usw.)

Gemäss der Bestimmung als soziale Betreuungsstelle
der arbeitenden Frau, Einflussnahme auf Freizeit-
und Urlaubsregelung, Mutterschutz und Arbeits-
schutz, Kontrolle der Mehr- und Nachtarbeit.
Alle sonstige Fürsorge, ferner weltanschauliche
Schulung und Menschenführung.

12. 1.44[†]

Arbeitstagungen

Gauverwaltung Oberdonau

26. 1.44

Ankündigung einer Aktion zur Beseitigung der Arbeits-
versäumnisse.

Ausbau der Betreuung der Handwerks- und Handelsbetriebe.

Bericht über die vorzügliche Bewährung des 1943 in
Oberdonau eingeführten Leistungslohnes im Bau-
gewerbe, der bei mehr als 60% der Beschäftigten
eine Mehrleistung von 30-40% erzielte.

600.000 Arbeitsstunden, 2,3 Millionen kg Material und 1,9 Millionen Kilowattstunden wurden auf Grund der im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens eingebrachten Vorschläge im Vorjahre erspart.

Der Heranbildung von Unterführern und Facharbeitern in den Betrieben soll künftig noch grösseres Augenmerk zugewendet werden.

Als weitere wichtige Aufgabe kommt das Begabtenförderungswerk für Erwachsene, Jugendliche und Kriegsversehrte hinzu.

Fachamt "Bergbau"

16. 1.44[†]

Besprechungen mit den Vertretern des Ruhrbergbaues über die Möglichkeiten weiterer Leistungssteigerung.

Rede des Reichsleiters Dr. Ley mit Dank an die Bergmänner für den bisherigen gewaltigen Einsatz.

Fachamt "Eisen und Metall"

Essen - 19. 1.44

Besprechungen zwischen den Vertretern der westdeutschen Eisenindustrie und Vertretern der Deutschen Arbeitsfront über die Erzielung weiterer Leistungssteigerungen durch wirtschaftliche und soziale Massnahmen.

Rede des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley.

Gleiwitz - 18. 1.44[†]

Wirtschaftliche Besprechungen mit Vertretern der Eisenindustrie Oberschlesiens unter Teilnahme des Geschäftsführers der DAF., Oberbefehlsleiter Marrenbach, als Vertreter des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley.

Rede des Gauleiters Bracht.

Arbeitsgebiete und Fachämter

Berufserziehung und Betriebsführung

Fernunterricht

Eröffnung der Lehrgänge "Der Weg zur Ingenieurschule" und "Der neuzeitliche Kaufmann" für Volksgenossen, die an den üblichen Lehrgemeinschaften nicht teilnehmen können.

14. 1.44[†]

Gemeinschaftsverpflegung

Umschulungslehrgänge

Westfalen-Nord

Zur Deckung des grossen Bedarfes an Küchenpersonal werden im Einvernehmen mit der Wirtschaftsgruppe Gaststättengewerbe Frauen und Männer aus verwandten Berufen über die Aufgaben einer Werk- oder Lagerküche unterrichtet. Lehrgänge in anderen Gauen sollen folgen.

12. 1.44⁺

Berufswettkampf und Begabtenförderung

Reichsausleselager

Allgemeines

Einberufung der Prüflinge durch die Führungsstelle für Berufswettkampf und Begabtenförderung über Vorschlag der Betriebe oder der Industrie- und Handelskammern zur menschlichen und charakterlichen Beurteilung, zur Bewertung des fachlichen Könnens und der Fähigkeiten.

Am letzten Tag des meist einwöchentlichen Lagers Zusammenfassung der Einzelurteile in der Abschlusskonferenz. Das Ergebnis wird auch den Gauen und Betrieben mitgeteilt, damit sie sich der Förderungswürdigen besonders annehmen.

11. 1.44⁺

Kriegs-Berufswettkampf der deutschen Jugend

In Gemeinschaft mit der Hitler-Jugend veranstaltet

1944

Eröffnung

Reichsgebiet

Kundgebung gelegentlich des Besuches verschiedener Wettkampfplätze durch Reichsjugendführer Axmann.

16. 1.44⁺

Wien

17. 1.44

Eröffnung des Berufswettkampfes im Reichsgau Wien durch den Stellvertretenden Gauleiter Scharizer in einer Kundgebung im Grossen Konzerthausaal in Anwesenheit des Gauobmannes Schneeberger.

27. 1.44

Eröffnung des Berufswettkampfes für das Fachgebiet "Druck und Papier" in Wien durch Reichsjugendführer Axmann.

Teilnehmer

Reichsgebiet

Oberbefehlsleiter Marrenbach, Geschäftsführer der DAF., meldet Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gelegentlich des Besuches von Wettkampfstätten im Rhein-Ruhrgebiet eine Teilnehmerzahl von 2 1/4 Millionen Jungen und Mädchen, darunter rund 700.000 Jugendliche des Landvolks.

20. 1.44⁺

Oberdonau

21.600 Jugendliche aus Industrie, Handwerk und Handel, weitere 10.200 aus der Landwirtschaft am 15.1. zum Berufswettkampf angetreten. Teilnehmerzahl der Friedensjahre um ein Vielfaches übertroffen.

Die bis 15.2. dauernden Ortswettkämpfe werden in 128 Orten an 587 Wettkampfstätten mit mehr als 600 Wettkampfleitern und Fachprüfern durchgeführt.

29. 1.44⁺

Betriebliches Vorschlagswesen

Ausstellungen

Brünn - 27. 1.44⁺

Eröffnung der Ausstellung "Das betriebliche Vorschlagswesen" durch den Kreisbeauftragten der DAF. Dr. Blaschke im Anschluss an einen Appell.

Gezeigt werden an Hand von Maschinenbestandteilen Verbesserungsvorschläge aus Betrieben des Gaues und Kreises. Beispiele führen an, dass in einem Werke vom 5.3.-31.12.43 1032 Vorschläge einliefen, von welchen 77% brauchbar waren. Bei einer Fräsertype konnte durch Umstellung des Arbeitsganges eine 300%ige Leistungssteigerung erzielt werden. Ein anderes Werk hat innerhalb von fünf Jahren eine Million Arbeitsstunden und 125.000 Einzelschichten eingespart.

Im Kreis Brünn konnten 1943 von 2000 Vorschlägen 1350 als geeignet befunden und 850 davon prämiert werden. Durch die Auswertung der Vorschläge wurden rund eine halbe Million Arbeitsstunden und 350.000 RM eingespart.

Frauen

Zusätzlicher Urlaub für erholungsbedürftige Rüstungsarbeiterinnen

Jahresberichte

1943

Vierzehntägiger kostenloser Urlaub für 12.187 werktätige Frauen in Erholungsheimen der DAF. Seit Beginn der Sonderaktion fanden rund 52.800 Frauen zusätzliche Erholung.

15. 1.44⁺

Das deutsche Handwerk

Sozialgewerke

Baden bei Wien

14. 1.44⁺

Zusammenlegung des 1942 gegründeten Sozialgewerkes und der Gemeinschaftsküche für das Handwerk mit der Genossenschaft für Handel zum Sozialgewerk für Handel, Handwerk und Gewerbe.

Errichtung eines Ausländerlagers für handwerkliche Facharbeiter und eines Lehrlingswohnheimes.

Druck und Papier

Aufgaben und Tätigkeit

Erläuterungen im Aufsatz "Wie arbeitet ein Fachamt?" von Erwin Preis, Hauptabteilungsleiter im Presseamt der DAF.

4. 1.44⁺

Leistungsabzeichen

Verleihungen

Obersteirischer Rüstungsbetrieb

26. 1.44

Urkundenüberreichung über die Verleihung der von Reichsleiter Dr. Ley angeordneten Leistungsabzeichen in Silber für vorbildliche Wohnstätten, vorbildliche Sorge um die Volksgesundheit und vorbildliche Berufserziehung gelegentlich eines Stosstruppappells.

Sonderaktionen

Spielzeugherstellung zum Weihnachtsfest durch die Werk-
schaften und Werkfrauengruppen.

Leistungen der Gaue

Sachsen	über 120.000	Spielzeuge	
Sudetenland	" 104.000	"	
Baden-Elsass	rund 100.000	"	
Oberdonau	über 99.000	"	gegen 10.000 1942
Westfalen-Süd	49.000	"	" 20.000 "
Oberschlesien	38.000	"	" 15.000 "

Insgesamt in 8.000 Betrieben 2 Millionen Spielzeuge
und 120.000 Kinder-Bekleidungsstücke hergestellt.

14. 1.44⁺

Tätigkeitsberichte

Kreiswaltungen

Iglau

1943

Erstattet gelegentlich eines Mitgliederappells der
Ortsgruppen.

Betriebliches Vorschlagwesen: Erzielung bedeuten-
der Leistungssteigerungen und Materialeinspa-
rungen. So wurden allein bei einem Betriebe im
Vorjahr 56.000 Raummeter Holz, 600.000 kg Eisen
und 2 Millionen Arbeitsstunden eingespart.

Leistungsertüchtigung: Errichtung von neun Lehr-
werkstätten und fünf Lehrlingsheimen. Durch-
führung zahlreicher Lehrgemeinschaften zur Er-
weiterung des Wissens und Könnens.

Soziale Selbstverantwortung und Betriebsgestaltung:
Errichtung von 17 Werkküchen, 3 weitere in
Planung begriffen.

Handwerk und Handel: Vertretung der Belange der
Handels- und Gewerbetreibenden in zahlreichen
Interventionen.

Gesundheit und Volksschutz: Durchführung von Be-
triebsinspektionen und ärztlichen Untersuchungen.

Frauen: Bildung von 13 Werkfrauengruppen, die durch
Leistung, Haltung und Fürsorge vorbildlich wir-
ken. Das freiwillige weihnachtliche Werkschaf-
fen der Frauengruppen kam den Bombengeschädig-
ten von Aachen und Köln zugute.

Jugend: Verschickung von 50 Mädeln in ein Sommer-
lager auf dem Semmering.

"Kraft durch Freude"-Kreisdienststelle: 48 Veran-
staltungen im Rahmen der Wehrmachtbetreuung
für 16.000 Soldaten. 30 Theateraufführungen
für 10.850 werktätige Volksgenossen.

28. 1.44⁺

NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" (KdF.)

Arbeitsgebiete und Fachämter

Sport

Appelle und Kundgebungen

Wien - 29. 1.44

Grossappell im Konzerthaus in Anwesenheit des Gauobmannes Schneeberger und des Leiters des Gauamtes für Volksgesundheit Dr. Ekhard.

Erstattung des Leistungsberichtes über das Vorjahr.

Betriebssportgemeinschaften: Zunahme der Wiener Teilnehmer während des Krieges um 51%. 1943 wurden 420.000 Schaffende im Betriebssport erfasst. Die Teilnahme der Jugend stieg von 88.000 im Jahre 1939 auf 236.638 im Jahre 1943. Am Wintersporttag stand Wien mit 27.783 Teilnehmern an erster Stelle.

Sportsiege: 1941-43 konnten 14 Reichssieger-, 101 Gausieger- und 194 Kreissieger-Urkunden verteilt werden.

Reichssportabzeichen: Zu dessen Erlangung wurden im Vorjahre 11.691 Schaffende vorbereitet.

Sportappell der Betriebe: Steigerung der Teilnehmerzahl von 3.000 im Jahre 1939 auf 101.600 im Jahre 1943.

Sportliche Kinderbetreuung: Das Sportamt betreute im Vorjahre 18.434 Kinder.

Ausbildung von Sportwarten: Es wurden in 304 Lehrgängen 12.275 Übungswarte geschult und 1420 Fachwarte ausgebildet.

Sportkurse: Die veranstalteten Kurse wurden von 456.345 Männern und Frauen in 21.218 Übungsstunden besucht.

Jahressportkarten: Seit 1940 wurden 362.856 Jahressportkarten ausgegeben, davon 116.596 im Jahre 1943.

Deutsches Volksbildungswerk

Kulturelles Programm

Wien

Sechs Kultur-Sonntagvormittage ab 30.1. unter dem Titel "Ewiges Wort - ewiger Klang" im Grossen Urania-Saal, die je einen grossen deutschen Dichter und Tondichter bringen.

Drei Vortragsabende Anna Bahr-Mildenburgs über Richard Wagners tondramatische Grundsätze.

Acht Musikabende des Wiener Konzerthausquartetts.

Eine staatspolitische Vortragsreihe eröffnet Colin Ross mit Ausführungen über "Das junge Europa - das alte Amerika".

Veranstaltungen

Feiern und Festliche Stunden

Wien

16. 1.44

Festliche Stunde im Grossen Konzerthausaal mit Ansprache des Gauobmannes Schneeberger.

Werkbüchereien

Wien

Unter der Betreuung durch das Volksbildungswerk haben sich die Wiener Werkbüchereien bis Ende 1943 von 48 im Jahre 1938 auf 576 mit 181.262 Büchern vermehrt.

Für Betriebe, die keine eigene Werkbücherei besaßen, wurde im Frühjahr 1939 ein Bücherkisten-Leihverkehr mit zehn Kisten begonnen, der auch bereits auf 75 Leihkisten gestiegen ist. 1943 wurden von 74 Betrieben 296 Kisten mit einem Inhalt von 7.480 Bänden entlehnt.

Den Besuchern der Lehrgänge des Deutschen Volksbildungswerkes dienen zwei Studien-Büchereien, deren Buchbestand Ende 43 26.150 Bücher für 2.187 eingeschriebene Leser betrug. Die Lesefrequenz im Studienjahr 42/43 erreichte 44.620, die Zahl der ausgegebenen Bände 180.500.

10. 1.44⁺

NS.-Volkswohlfahrt (NSV.)

Hilfswerke

Bahnhofsdienst

Wien

Befürsorgung der reisenden Frauen und Kinder durch NSV.-Schwestern auf den Bahnhöfen. Aufnahme Durchreisender in das Bahnhofs-Mütterhaus bei längerer Anschlusswartezeit.

Bisher durch die fünf Bahnhofsdienste der Wiener NSV. mit ihren drei Mütterhäusern rund 400.000 Personen betreut.

16. 1.44⁺

Jugendhilfe

Jugendheimstätten

Allgemeines und Aufgaben

Aufnahme Erziehungsgefährdeter und deren charakterliche Wiederherstellung durch Weckung des Ehrgefühls. Selbsterziehung der in Jungenschaften eingeteilten Pfleglinge zu Vertrauen und Kameradschaft. Straffer Tagesablauf, der neben dem Lernen noch viele kulturelle, spielerische und schöpferische Möglichkeiten bringt.

23. 1.44⁺

Kinderlandverschickung

s. Krieg - Vorsorgeaktionen in luftgefährdeten Gebieten

Mutter und Kind

Fachausbildung zur sozialen Arbeit in den Einrichtungen des Hilfswerkes

Steiermark

Seminar für Volkspflegerinnen in Graz, drei Schwesternschulen für den Nachwuchs an Krankenschwestern, Säuglingsschwestern und Gemeindeschwestern, Fachschule auf dem Rosenhof zur Ausbildung für den Dienst in Kindertagesstätten.

30. 1.44⁺

Kindertagesstätten

Niederdonau

Sankt Pölten

Eröffnung einer mit Unterstützung der Gemeinde errichteten Kindertagesstätte im volkreichsten Teil der Stadt besonders zur Entlastung der berufstätigen Mütter.

28. 1.44⁺

Kriegs-Winterhilfswerk (KWHW.)

Strassensammlungen

Ergebnisse

Reichsgebiet

18. u. 19. 12. 43

Die von der HJ. durchgeführte 4. Reichsstrassensammlung erbrachte einschliesslich der Einnahmen aus dem Spielzeugverkauf 43,277.697,82 RM gegen 34,851.639,37 RM im Vorjahr. Das ist eine Steigerung um 8,426.058,45 RM oder 24,2%.

21. 1.44⁺

Gau

Niederdonau

Gau eigene Sammlungen

22.-23.1.44

Ortsgruppe Berndorf

11.036,85 gegen 3.467,11 RM im Vorjahr,
also mehr als das Dreifache, meldet
die Ortsgruppe Berndorf.

26. 1.44⁺

Salzburg

Gau eigene Sammlungen

15.-16.1.44

Zum erstenmal 1 Million RM überschritten, was
einer Kopfleitung von mindestens 4 RM
entspricht. An der Spitze steht der
Kreis Bischofshofen.

18. 1.44⁺

Sonderspenden von Formationen

Wehrmacht

Feldkompanie donauländischer Soldaten

10.000 RM Gauleiter Eigruber für das KWHW. über-
wiesen zum Gedächtnis an den am 26.8.43 ge-
fallenen Kompaniechef Oberleutnant Gilhofer.

11. 1.44⁺

Fliegerhorst in Steiermark

6.000 RM und 240 Protektorats-Kronen als Spende
eines Lehrganges, die im Durchschnitt 30 RM
für den Soldaten ausmacht.

28. 1.44⁺

Zollgrenzschutz

Untersteiermark

10.705 RM als Sammlungsergebnis der Zollgrenz-
schutzleute von vier Aufsichtsstellen.

24. 1.44⁺

Veranstaltungen zugunsten des KWHW.

Wien

Wiener Trabrenn-Verein

Winterhilfs-Renntag

1. 1.44

Tätigkeitsberichte

Gau

Salzburg

Kinderfürsorge

Gesundheitsvorsorgliche Massnahmen bewirkten in Salzburg einen Rückgang der Säuglingssterblichkeit von rund 10% im Jahre 1938 auf 5 1/2% im Jahre 1943.

Zu den vorhanden gewesenen 80 Dauerkindergärten und Horten kamen 1943 60 Erntekindergärten und 5 Kriegshorte mit einer täglichen durchschnittlichen Betreuung von 5000 Kindern hinzu. Auch neue Dauerkindergärten wurden in zahlreichen Landgemeinden geschaffen.

11. 1.44⁺

2. Besondere Schulungs- und Einsatzorganisationen

Reichsarbeitsdienst (RAD.)

Allgemeines und Aufgaben

Fortsetzung der bisher von Schule und HJ. besorgten Erziehung und Schliessung vorhandener Lücken. Leibliche Ertüchtigung der jungen Arbeitsmänner durch systematische Kräftigungsübungen sowie durch körperliche Arbeit. Hiezu im Hinblick auf den späteren Militärdienst Disziplin- und Ordnungsübungen, zur Schaffung der Grundlagen des Soldatentums.

20. 1.44⁺

Einsatz und Tätigkeit

In Luftkriegsgebieten

Bau von Wohnungen für Bombengeschädigte

Herstellung von Wohnhäusern für je drei Familien von der Bodenaushebung bis zur Dachdeckung samt Kanalisation, Wasserleitung und Lichtmastenaufriechtung in eigener Arbeit.

11. 1.44⁺

Führung

Auszeichnung von RAD.-Führern im Frontdienst

Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Wichert, Willi - Oberfeldmeister

23. Ritterkreuzträger des RAD.

Erhielt diese Auszeichnung als Hauptmann und Kommandeur eines ostpreussischen Füsilierbataillons für seinen Einsatz in den Pripjetsümpfen, dem Brennpunkt der Abwehrkämpfe im Osten.

23. 1.44[†]

Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend (RADw.)

Allgemeines und Dienstpflicht

Maiden haben nach erfolgter Musterung bei Einrückung im Winter fünf Monate RAD.-Dienst und sieben Monate Kriegshilfsdienst, bei Einrückung im Sommer sieben Monate RAD.-Dienst und fünf Monate Kriegshilfsdienst zu leisten.

Diese Dienstpflicht hat mit dem weiblichen Pflichtjahr nichts zu tun. Es widmet demnach jedes Mädels zwei Jahre, ein Pflichtjahr und ein RAD.-Dienstjahr, seinem Volke.

9. 1.44[†]

Weitere Einsatzorganisationen

Organisation Todt (OT.)

Allgemeines und Aufgaben

Die OT. ging aus den Westwall-Arbeitern an der Reichsgrenze hervor, die dann als Frontarbeiter Wegbereiter und Helfer der kämpfenden Truppe wurden. Nach Beendigung des Westwallbaues und während des Feldzuges in Frankreich schlossen sich die lockeren Gemeinschaften der Bautrupps innerhalb der Organisation Todt zur festgefügteten Einheit, die vollmotorisiert und mit allen erdenklichen Spezialgeräten ausgerüstet war.

Die Aufgaben der OT. sind mit jedem Kriegsmonat gewachsen. Der deutsche Frontarbeiter arbeitet heute an den verschiedensten Plätzen Europas mit Angehörigen von über vierzig Nationen zusammen. Von seinem Geschick hängt es ab, ob er ihnen Vorbild und Vorarbeiter sein kann und ob eine Atmosphäre verständnisvoller Zusammenarbeit entsteht. Die schnelle Verwirklichung des Atlantikwalls und anderer bedeutungsvoller Aufgaben ist zu gutem Teil ein Verdienst dieser Vorarbeitenden, ihrer Zähigkeit und ihres gediegenen fachlichen Könnens.

21. 1.44[†]



Sonderformation der OT.

OT.-Regiment Speer

Bei Zunahme des Bombenterrors auf Weisung des Reichsministers Speer zusammengestellt, greift das Regiment mit neuartigen Geräten und vielseitigen, für die Erfordernisse des Luftkrieges entwickelten Spezialeinrichtungen im Reichsgebiet zur Behebung der Bombenschäden ein.

21. 1.44⁺

3. Wehrmacht

Heeres- und Regimentsmuseen

Wien

Heeresmuseum

Ausstellungen

"Der Kampf an der finnischen Front"

Eröffnung durch den Chef der Heeresmuseen im Oberkommando des Heeres, Generalleutnant Brand, in Anwesenheit des Stellvertretenden Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Wehrkreis XVII, General d.I.Schubert, des Stellvertretenden Gauleiters Scharizer und des Bürgermeisters von Wien Dipl.Ing. Hanns Blaschke.

Die Ausstellung zeigt in meisterhaften Gemälden, Aquarellen und Radierungen die bunte Farbenpracht des Nordens im Wechsel der Jahreszeiten, Porträts von Gebirgsjägern und eine Fülle von Gegenständen, wie sie sich oben im Gebrauch befinden.

Am interessantesten sind die von den Gebirgsjägern angefertigten Modelle der aus rohen Balken gezimmerten Holzbunker, einsame Gefechtsstände, eine Bahn, deren Schienen und Fahrzeuge ebenfalls nur aus Holz hergestellt sind, und kleine Kunstwerke der Holzschnitzerei. Jede Einzelheit ist naturgetreu, selbst die Erde und die Moose in der Umgebung der Bauten wurden verwendet, sodass vor uns die Lappland-Front wie aus der Vogelschau gesehen ersteht.

30. 1.44

Sonderausstellungen

Graz

"Bergvolk - Soldatenvolk"

Eröffnung auf dem Platz vor dem Joanneum durch Generalleutnant Noeldecker im Auftrage des Befehlshabers im Wehrkreis XVIII, General d.I. Böhme, in Anwesenheit des Gauleiters Dr. Überreither und des Wehrmachtkommandanten von Graz, Generalmajor Gebauer.

Von den steirischen Gebirgsjägern veranstaltete Schau, die einleitend die Geschichte des alpenländischen Soldatentums, die Tradition der vier Hausregimenter von Graz, Salzburg, Kärnten und Tirol zeigt.

Ausgehend von Waffen und Beutestücken aus den Bauern- und Türkenkriegen, fortgesetzt über den ersten Weltkrieg, wird ein getreues Bild von der Vielgestalt der Leistungen der landeseigenen Truppenteile und ihrer Ausrüstung bis heute gewonnen.

Vom gegenwärtigen Weltkrieg sehen wir als Probe einer Pionierarbeit das Modell einer Hochgebirgsseilbahn, in der Abteilung "Artillerie" das Modell eines Sturmgeschützes und ein Panje-Haus als Artilleriebeobachtungsstelle.

Die Abteilung "Gebirgsjägerschule" zeigt die Entwicklung der Ausrüstung vom primitivsten Bergsteigerbehelf bis zum modernsten Schi. Hilfsmittel des militärischen Nachrichtendienstes vervollständigen den Einblick in die militärische Ausbildung.

Als Krönung der Ausstellung sind eine reiche Zahl von Erinnerungsstücken an die Waffentaten der Gebirgsjägerdivisionen in Jugoslawien und Griechenland, auf Kreta, Kephallonia, Samos und Korfu zu sehen, Zeugnisse unvergänglichen Ruhmes, die vom Süden wieder bis hinauf in den finnischen Norden reichen.

Ein besonderer Raum mit dem Bildnis des Generalobersten Dietl zeigt im riesigen Relief die 22.000-Kilometerreise der Division Dietl kreuz und quer durch unseren Kontinent.

29. 1.44

Der Wehrmacht nahestehende Verbände

Gemeinsame Kundgebungen der Frontsoldaten und Kriegsofopfer

München - 16. 1.44

Grossappell im Zirkusgebäude auf dem Marsfeld

Reden des Reichskriegsofopferführers Oberlindober und des Gauleiters Paul Giesler über die fanatische Entschlossenheit der deutschen Soldaten, der deutschen Frauen und der deutschen Jugend zum Kampf um den Endsieg.

4. Reichsregierung und Reichstage

Reichsjustizministerium

Ernennungen und Beauftragungen

Staatssekretäre

Klemm - Ministerialdirektor

Nach bisheriger Tätigkeit in der Parteikanzlei zum Nachfolger des in den Wartestand versetzten Staatssekretärs Dr. Rothenberger ernannt.

3. 1.44

5. Presse und Propaganda

Zeitschriften der NSDAP.

Gaublätter

Wien

"Wiener Feldpost"

Für die Front bestimmte Monatsschrift.

Herausgegeben von der Gauleitung Wien - Gaupresseamt.

Erstmalig erschienen am 15.11.43.

Kreisblätter

Tirol und Vorarlberg

Lienz

"Osttiroler Heimat"

Soldatenzeitung

Herausgegeben von der Kreisleitung Lienz.

Zweite Folge im Umfang von 20 Seiten mit Heimatbildern und heimatlichen Abhandlungen erschienen.

14. 1.44[†]

Tageszeitungen und Abendblätter

Oberdonau

Linz

"Oberdonauer Zeitung"

"Tagespost"

Zusammenlegung

Mit 16.1.44 werden diese beiden Tageszeitungen in der Form zusammengelegt, dass die "Tagespost", die kürzlich ihren 80. Jahrgang vollendete, zu bestehen aufhört und die amtliche "Oberdonauer Zeitung" mit dem Untertitel "Linzer Tagespost" weiter erscheint.

15. 1.44[†]

Wien

"Neuigkeits Welt-Blatt"

Einstellung

Älteste arische Tageszeitung Wiens. Stellte im 70. Jahrgang aus kriegsbedingten Gründen ihr Erscheinen mit 31.12.43 auf Kriegsdauer ein.

6. Aussenpolitik

Regierungserklärungen und Stellungnahmen des Reichsaussenministers

Abbruch der diplomatischen Beziehungen Argentiniens zu Deutschland und Japan

Gespräch des Reichsaussenministers v. Ribbentrop mit einem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros

Bereits seit Jahren hat die nordamerikanische Regierung versucht, Argentinien zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu den Achsenmächten zu bringen. Sie ist hiebei vor keinem Mittel, vor keiner Erpressung zurückgeschreckt. Die Regierung Ramirez hat jetzt diesem Druck nachgegeben und die Souveränität ihres Landes für das nordamerikanische "Wohlwollen" preisgegeben. Die Begründung, die man in Buenos Aires für den Abbruch gibt, das heisst, die angebliche Beteiligung von Mitgliedern der deutschen Botschaft an einer Spionageaffäre, ist völlig unwahr, sie ist nur ein weiterer Beweis dafür, dass die argentinische Regierung nicht mehr Herr ihrer eigenen Entschlüsse ist, sondern dass die traditionelle Freundschaft zwischen dem deutschen und dem argentinischen Volke den skrupellosen und dunklen Methoden Washingtons zum Opfer fiel.

Deutschland verliert praktisch durch den Abbruch der Beziehungen mit Argentinien nichts, weder für seine Kriegführung noch für seine Nachkriegsinteressen. Der wirkliche Verlierer bei diesem diplomatischen Akt ist England. England hat im Laufe des Krieges nach und nach bereits den grössten Teil seiner mittel- und südamerikanischen Interessen dem amerikanischen Verbündeten opfern müssen. Es wird jetzt auch endgültig seine Position in Argentinien verlieren, wo es sich bisher noch gegen das hemmungslose Vordringen des amerikanischen Finanzkapitals gestemmt hat. Denn nach den gemachten Erfahrungen wird jedem Geschäftsmann der City heute klar sein, dass nun auch in Argentinien bald der Dollar das Pfund verdrängen wird und dass damit die hier investierten 800 Millionen Pfund Sterling englischer Sparer verlorengehen werden.

Tatsächlich bedeutet also die heutige Unterwerfung Argentiniens unter Washington nichts anderes, als dass England den letzten Rest seiner amerikanischen Position liquidieren muss. Man kann sich daher die wahren Gefühle der englischen Sparer vorstellen, die gestern Mister Edens Erklärung hörten, in der er seine Genugtuung über die Vorgänge in Argentinien bekanntgab und in der er die zwangsläufig eintretende Liquidierung des letzten britischen Besitzes in Amerika noch als einen Erfolg der britischen Diplomatie hinstellen musste.

27. 1.44

Verhältnis zu den anderen Staaten

Argentinien

Abbruch der diplomatischen Beziehungen unter dem Druck des Präsidenten der USA. Roosevelt.

27. 1.44[†]

Norwegen

Empfänge

Durch den Führer

Führer-Hauptquartier - 24. 1.44[†]

Quisling, Vidkun - Ministerpräsident

und anschliessend die norwegischen Minister Fuglesang, Lie und Whist in Gegenwart des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei Dr. Lammers und des Leiters der Parteikanzlei, Reichsleiter Martin Bormann.

Längere Unterredung über wichtige Fragen des europäischen Festlandes und über die Zukunft der germanischen Völker.

7. Kriegereignisse und Landbesetzungen

W e l t k r i e g 1 9 3 9 - 4 4

Berichte aus dem Führer-Hauptquartier (OKW.-Berichte)

Krieg gegen die Sowjetunion (ab 22.6.41)

Landkrieg

Fallweise Meldungen

Belaja Zerkow

27. 1.44

Der Feind trat östlich Belaja Zerkow mit mehreren Divisionen, von Panzern unterstützt, zum Angriff an. Seine Durchbruchversuche wurden vereitelt. Um eine Einbruchsstelle wird noch gekämpft.

28. 1.44

Anhalten der schweren Abwehrkämpfe südöstlich Belaja Zerkow.

29. 1.44

Stärkere feindliche Angriffe östlich der Stadt wurden abgewehrt. Südöstlich Belaja Zerkow sind schwere Kämpfe mit vordringenden sowjetischen Kampfgruppen im Gange.

30. 1.44

Schwere Abwehrkämpfe gegen starke feindliche Infanterie- und Panzerkräfte östlich und südöstlich Belaja Zerkow.

Berditschew

2. 1.44

Schwere Kämpfe mit dem weiter stark angreifenden Feind südöstlich Berditschew.

5. 1.44

Gesteigerte Angriffe der Bolschewisten. Nach erbitterten Kämpfen wurde der Ostteil der Stadt aufgegeben, während die Sowjets an den übrigen Stellen zurückgewiesen wurden.

6. 1.44

Unvermindert heftige Angriffe der Sowjets.

7. 1.44
Fortdauer der schweren wechselvollen Kämpfe beiderseits der Stadt.
8. 1.44
Fortdauer der bolschewistischen Durchbruchversuche im Raum von Berditschew.
9. 1.44
Zerschlagung feindlicher Angriffe im Raum von Berditschew.
10. 1.44
Zerschlagung heftiger Angriffe der Sowjets südlich und westlich Berditschew.
11. 1.44
Schwächere feindliche Angriffe im Raum westlich Berditschew blieben erfolglos.
12. 1.44
Örtliche Vorstöße des Feindes im Raum westlich Berditschew wurden abgewiesen.
13. 1.44
Mehrere bolschewistische Angriffe westlich Berditschew scheiterten.
14. 1.44
Eine westlich Berditschew durchgebrochene sowjetische Panzergruppe wurde vernichtet.
15. 1.44
Verbände der Waffen-~~h~~ zerschlugen im Gegenstoss zwei feindliche Regimenter und fügten ihnen schwere Verluste zu.
- Beresina
22. 1.44
Abwehr der verstärkten feindlichen Angriffe zwischen Pripjet und Beresina in schweren Kämpfen.
23. 1.44
Steigende Heftigkeit der Abwehrschlacht zwischen Pripjet und Beresina. Erneute Durchbruchversuche der Sowjets wurden unter besonders wirksamer Artillerieunterstützung vereitelt, einige Einbrüche abgeriegelt.

24. 1.44

Zwischen Pripjet und Beresina scheiterten auch gestern alle Durchbruchversuche der Bolschewisten.

25. 1.44

Erneute heftige Durchbruchversuche der Bolschewisten zwischen Pripjet und Beresina brachen in schweren Kämpfen zusammen. Mehrere Einbrüche wurden abge-riegelt.

26. 1.44

Zwischen Pripjet und Beresina liess die Kampftätigkeit gestern etwas nach. Mehrere örtliche Vorstösse der Sowjets scheiterten.

27. 1.44

Erneute schwere Kämpfe zwischen Pripjet und Beresina. Unsere Truppen behaupteten ihre Stellungen.

28. 1.44

Alle Durchbruchversuche der Bolschewisten zwischen Pripjet und Beresina wurden auch gestern in schweren Kämpfen vereitelt.

29. 1.44

Wiederholte sowjetische Angriffe zwischen Pripjet und Beresina in schweren Kämpfen zerschlagen.

30. 1.44

Versuche der Sowjets, zwischen Pripjet und Beresina einen Einbruch aus den letzten Tagen zu erweitern, scheiterten.

Dnjepropetrowsk

2. 1.44

Die Bolschewisten wiederholten südwestlich Dnjepropetrowsk ihre Angriffe mit mehreren Divisionen. An einigen Einbruchsstellen sind erbitterte Kämpfe im Gange.

3. 1.44

Scheitern schwächerer feindlicher Angriffe südwestlich Dnjepropetrowsk.

11. 1.44

Ein feindlicher Angriff mit mehreren Divisionen südwestlich Dnjepropetrowsk wurde in harten Kämpfen durch Gegenstösse aufgefangen.

12. 1.44

Heftige feindliche Angriffe südwestlich Dnjepropetrowsk blieben ohne Erfolg.

13. 1.44

Blutige Abweisung der fortgesetzten sowjetischen Angriffe südwestlich Dnjepropetrowsk.

15. 1.44

Starke sowjetische Angriffe südwestlich Dnjepropetrowsk scheiterten.

Gattschina

29. 1.44

Bei planmässiger Zurücknahme unserer Linien südlich Leningrad aufgegeben.

Ilmen-See

15. 1.44

Abwehr stärkerer Angriffe der Sowjets nördlich des Ilmen-Sees.

16. 1.44

Fortsetzung der bolschewistischen Angriffe nördlich des Ilmen-Sees. An einigen Einbrüchen wurde der Feind im Gegenstoss wieder geworfen.

17. 1.44

Heftige Durchbruchversuche der Bolschewisten nördlich des Ilmen-Sees wurden vereitelt.

18. 1.44

Anhaltende schwere feindliche Angriffe nördlich des Ilmen-Sees wurden in erbitterten Kämpfen aufgefangen und zahlreiche Panzer abgeschossen.

19. 1.44

Fortsetzung der sowjetischen Durchbruchversuche nördlich des Ilmen-Sees mit steigender Heftigkeit; sie wurden in erbitterten Kämpfen abgewiesen oder aufgefangen.

20. 1.44

Andauernde schwere Abwehrkämpfe nördlich des Ilmen-Sees.

21. 1.44

Zahlreiche Angriffe gegen unsere neuen Stellungen nördlich des Ilmen-Sees blieben erfolglos.

22. 1.44

Zerschlagung eines von den Sowjets am Südufer des Ilmen-Sees gebildeten Landkopfs durch schwungvollen Gegenangriff. Nördlich des Ilmen-Sees blieben wiederholte feindliche Angriffe erfolglos.

23. 1.44

Fortsetzung der sowjetischen Angriffe mit starken Kräften. Sie wurden unter hohen Feindverlusten abgewehrt, um eine Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft.

24. 1.44

Schwere, den ganzen Tag über andauernde feindliche Angriffe nördlich des Ilmen-Sees, die abgeschlagen oder aufgefangen wurden.

25. 1.44

Fortsetzung der sowjetischen Durchbruchsangriffe nördlich des Ilmen-Sees mit steigender Heftigkeit. Während in einigen Abschnitten die Angriffe abgewehrt oder aufgefangen wurden, sind an anderen Stellen noch erbitterte Kämpfe mit vordringenden feindlichen Kampfgruppen im Gange.

26. 1.44

Das erbitterte Ringen nördlich des Ilmen-Sees dauert an. Zahlreiche sowjetische Panzer wurden abgeschossen.

27. 1.44

Weitere schwere Abwehrkämpfe gegen überlegene feindliche Kräfte nordwestlich des Ilmen-Sees.

28. 1.44

Die Abwehrschlacht nordwestlich des Ilmen-Sees dauert mit zunehmender Stärke an.

29. 1.44

Schwere Abwehrkämpfe gegen weit überlegene feindliche Kräfte nordwestlich des Ilmen-Sees.

30. 1.44

Zwischen dem Ilmen-See und dem Finnischen Meerbusen wehrten unsere Truppen an mehreren Stellen starke Angriffe ab. An anderen Stellen sind schwere Kämpfe mit den nach Westen und Süden vorstossenden Bolschewisten im Gange.

Kandalakscha-Abschnitt

27. 1.44

Eigene Stosstrupps brachten Gefangene und Beute ein.

Kertsch

11. 1.44

Aus dem Brückenkopf nordöstlich Kertsch begann gestern der erwartete sowjetische Angriff. Die Kämpfe sind noch im Gange.

12. 1.44

Starke, von Schlachtfliegern unterstützte Angriffe der Sowjets nordöstlich Kertsch wurden in erbitterten Kämpfen abgewiesen.

13. 1.44

Scheitern erneuter starker bolschewistischer Angriffe nordöstlich Kertsch.

14. 1.44

Abweisung starker feindlicher Angriffe nordöstlich Kertsch.

15. 1.44

Scheitern starker sowjetischer Angriffe nordwestlich Kertsch.

16. 1.44

Wiederholte heftige Angriffe der Sowjets brachen nordöstlich Kertsch im Abwehrfeuer zusammen.

17. 1.44

Fortsetzung heftiger bolschewistischer Angriffe nordöstlich Kertsch.

18. 1.44

Scheitern erneuter bolschewistischer Angriffe nordwestlich Kertsch.

21. 1.44

Zerschlagung sowjetischer von Panzern unterstützter Angriffe nordöstlich Kertsch.

24. 1.44

Erneute stärkere Angriffe der Sowjets und Landungsversuche neuer Kräfte bei Kertsch. Abweisung unter hohen gegnerischen Verlusten. In einer Einbruchsstelle wird noch heftig gekämpft.

25. 1.44

Verstärkung des sowjetischen Drucks. Fortdauer der von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe.

26. 1.44

Abweisung starker sowjetischer Angriffe bei Kertsch. In einer Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft.

27. 1.44

Abweisung starker sowjetischer Angriffe mit hervorra-

gender Unterstützung durch die eigene Artillerie.

28. 1.44

Schwere Angriffe abgeschlagen. Wo die Bolschewisten geringen Bodengewinn erzielen konnten, mussten sie dies mit grossen Verlusten an Menschen und Material bezahlen.

29. 1.44

Abweisung starker feindlicher Angriffe.

Kiew

4. 1.44

Südlich der Stadt örtliche Kampftätigkeit.

8. 1.44

Die schweren Abwehrkämpfe südlich Kiew halten in unverminderter Stärke an. Feindliche Durchbruchversuche wurden auch gestern vereitelt, einige Einbrüche abgeriegelt.

9. 1.44

Zerschlagung feindlicher Angriffe südlich Kiew.

Kirowograd

31.12.43

Schliessung einer Frontlücke nach viertägigen Angriffskämpfen. Zahlreiche Gefangene und umfangreiche Beute.

1. 1.44

Eine sich zäh verteidigende feindliche Kampfgruppe nördlich Kirowograd wurde aufgerieben.

6. 1.44

Wiederaufnahme der Angriffe durch die Sowjets mit starken Infanterie- und Panzerkräften östlich Kirowograd.

7. 1.44

Verstärkter feindlicher Druck im Abschnitt von Kirowograd. Erfolgreiche Gegenangriffe unserer Truppen. Schwere Menschen- und Materialverluste der Sowjets.

8. 1.44

Heftige Kämpfe mit starken feindlichen Kräften beiderseits Kirowograd und in der Stadt selbst. Eigene Panzerverbände nahmen nördlich der Stadt im Gegenangriff ein wichtiges Höhengelände.

9. 1.44

Fortdauer des schweren Ringens. Im Westteil der Stadt wird weiter erbittert gekämpft. Gegenangriffe warfen die Bolschewisten unter Abschuss zahlreicher Panzer an verschiedenen Stellen zurück.

10. 1.44

Abwehr starker feindlicher Angriffe im Raum von Kirowograd.

12. 1.44

In schneidigem Gegenangriff gewann im Raum von Kirowograd eine Aufklärungsabteilung eine verlorengegangene Ortschaft und ein wichtiges Höhengelände zurück. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht.

13. 1.44

Erneute sowjetische Angriffe mit starken Infanterie- und Panzerkräften westlich Kirowograd. Sie wurden im Gegenstoss und nach Abriegelung einiger Einbrüche abgewehrt.

14. 1.44

Zerschlagung mehrerer feindlicher Angriffsgruppen im Raum westlich Kirowograd. Schliessung einer Frontlücke im Gegenangriff.

15. 1.44

Die Bolschewisten nordwestlich Kirowograd im Gegenangriff zurückgeworfen.

16. 1.44

Erneute feindliche Angriffe mit starken Infanterie- und Panzerkräften wurden in erbitterten Kämpfen aufgefangen, eine Einbruchsstelle aus den letzten Tagen im Gegenangriff geschlossen.

17. 1.44

Fortführung heftiger Angriffe der Bolschewisten nordwestlich Kirowograd.

18. 1.44

Erneute bolschewistische Angriffe nordöstlich Kirowograd scheiterten.

19. 1.44

Erfolglose schwächere Angriffe der Sowjets nordwestlich Kirowograd.

23. 1.44

Aufleben der Kampftätigkeit.

25. 1.44

Angriffe der Sowjets mit mehreren Divisionen nordwestlich Kirowograd nach wechsellvollen Kämpfen abgeschlagen, eine Einbruchsstelle im Gegenangriff eingeeengt.

26. 1.44

Alle Durchbruchsversuche der Bolschewisten nordwestlich Kirowograd scheiterten in harten Kämpfen.

30. 1.44

Schwere Abwehrkämpfe gegen starke feindliche Infanterie- und Panzerkräfte nordwestlich Kirowograd. Hohe Verluste der Sowjets.

Kritschew

16. 1.44

Angriffe der Bolschewisten westlich Kritschew scheiterten.

Kriwoi Rog

6. 1.44

Wiederaufnahme der sowjetischen Angriffe mit starken Infanterie- und Panzerkräften nördlich Kriwoi Rog.

Leningrad

16. 1.44

Die Sowjets traten, von Panzern und Schlachtfliegern unterstützt, zum Angriff an. Sie wurden abgewiesen. In einem Abschnitt wird mit eingebrochenen feindlichen Kampfgruppen noch gekämpft.

17. 1.44

Abwehr heftiger Angriffe der Bolschewisten südlich Leningrad unter hohen Feindverlusten.

18. 1.44

Scheitern aller feindlichen Durchbruchsversuche südlich Leningrad.

19. 1.44

Fortsetzung der sowjetischen Durchbruchsversuche südlich Leningrad mit steigender Heftigkeit; sie wurden in erbitterten Kämpfen abgewiesen oder aufgefangen.

20. 1.44

Andauernde schwere Abwehrkämpfe südlich Leningrad.

21. 1.44

Erfolglöse zahlreiche Angriffe gegen unsere neuen Stellungen südwestlich Leningrad.

22. 1.44

Erneute mit starken Infanterie- und Panzerkräften geführte sowjetische Durchbruchversuche südwestlich Leningrad wurden vereitelt.

23. 1.44

In harten Kämpfen vereitelten unsere Truppen auch gestern alle bolschewistischen Durchbruchversuche.

24. 1.44

Schwere Abwehrkämpfe südwestlich Leningrad. In einigen Abschnitten wird mit eingebrochenen Kampfgruppen erbittert gekämpft. Südöstlich Leningrad wurde, vom Feinde ungehindert, ein vorspringender Frontbogen geräumt.

25. 1.44

Gesteigerte sowjetische Durchbruchversuche südlich Leningrad. In einigen Abschnitten wurden die Angriffe abgewehrt oder aufgefangen, an anderen Stellen sind noch erbitterte Kämpfe mit vordringenden feindlichen Kampfgruppen im Gange.

26. 1.44

Im Raum südlich Leningrad dauert das erbitterte Ringen an.

27. 1.44

Weitere schwere Abwehrkämpfe im Raum südlich Leningrad gegen überlegene feindliche Kräfte.

28. 1.44

Im Raume südlich Leningrad dauert die Abwehrschlacht mit zunehmender Stärke an.

29. 1.44

Schwere Abwehrkämpfe gegen weit überlegene feindliche Kräfte im Raum südlich Leningrad.

Lossno

29. 1.44

Bei planmässiger Zurücknahme unserer Linien südlich Leningrad aufgegeben.

Murmansk-Abschnitt

27. 1.44

Eigene Stosstrupps brachten Gefangene und Beute ein.

Newel

2. 1.44

Unsere Truppen wiesen örtliche Sowjetangriffe nordwestlich Newel blutig ab und zerschlugen Bereitstellungen.

4. 1.44

Abweisung sowjetischer Angriffe nordöstlich Newel.

5. 1.44

Scheitern eines mit Panzerunterstützung geführten Angriffes der Bolschewisten nördlich Newel.

6. 1.44

Scheitern örtlicher Angriffe der Sowjets nördlich Newel.

8. 1.44

Wiederholte feindliche Angriffe nördlich Newel brachen im Abwehrfeuer zusammen.

13. 1.44

Stärkere Angriffe sowjetischer Infanterie- und Panzerkräfte wurden unter Abriegelung einiger Einbrüche abgewiesen.

14. 1.44

Abwehr heftiger sowjetischer Angriffe nordwestlich Newel.

15. 1.44

Starke sowjetische Angriffe nordwestlich und nördlich Newel wurden in harten Kämpfen abgewehrt.

16. 1.44

Fortsetzung der bolschewistischen Angriffe. Aus einigen Einbrüchen wurde der Feind wieder geworfen.

17. 1.44

Angriffe des Feindes mit neuen Verbänden nordwestlich und nördlich Newel brachen unter hohen Verlusten zusammen.

18. 1.44

Vorübergehendes Nachlassen der feindlichen Kampfaktivität.

keit nordwestlich und nördlich Nowel. Örtliche Vorstösse der Bolschewisten blieben erfolglos.

19. 1.44

Wiederholte sowjetische Angriffe nordwestlich und nördlich Nowel wurden abgeschlagen, eine Einbruchsstelle im Gegenangriff bereinigt.

20. 1.44

Nordwestlich und nördlich Nowel nur Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.

21. 1.44

Gegenüber fortgesetzten feindlichen Angriffen behaupteten unsere Truppen ihre Stellungen und schossen eine grosse Anzahl sowjetischer Panzer ab.

22. 1.44

Nördlich Nowel wurden auch gestern wiederholte starke Angriffe der Bolschewisten abgeschlagen und örtliche Einbrüche abgeriegelt.

24. 1.44

Wiederholte von Panzern unterstützte Angriffe der Sowjets nördlich Nowel brachen im Abwehrfeuer zusammen.

30. 1.44

Örtliche bolschewistische Angriffe nördlich Nowel brachen zusammen.

Nikopol

1. 1.44

Nach starker Artillerievorbereitung mit Unterstützung von Panzern und Schlachtfliegern wiederaufgenommene Angriffe der Sowjets am Brückenkopf von Nikopol zurückgeschlagen. Zahlreiche Panzer abgeschossen.

2. 1.44

Am Brückenkopf von Nikopol brachen wiederholte sowjetische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind zusammen.

3. 1.44

Die Kampftätigkeit am Brückenkopf von Nikopol liess gestern nach.

13. 1.44

Sowjetischer Angriff gegen den Brückenkopf von Nikopol auf schmaler Front nach heftiger Artillerievorbe-

reitung. Voller Abwehrerfolg nach erbitterten Kämpfen.

14. 1.44

Ausdehnung der bolschewistischen Angriffe am Brückenkopf von Nikopol. Abweisung in schweren Kämpfen.

15. 1.44

Starke sowjetische Angriffe am Brückenkopf Nikopol scheiterten.

16. 1.44

Zusammenbruch wiederholter heftiger Angriffe der Sowjets am Brückenkopf von Nikopol.

19. 1.44

Erfolglose schwächere Angriffe der Sowjets am Brückenkopf Nikopol.

Nordfinnland

22. 1.44

Hessen-thüringische Grenadiere wehrten im schwierigen Waldgelände des hohen Nordens einen stärkeren sowjetischen Angriff unter blutigen Verlusten für den Feind ab. Zahlreiche Gefangene und Beute wurden eingebracht.

Nowgorod

20. 1.44

Die Stadt wurde im Zuge einer örtlich begrenzten Frontbegradigung geräumt.

Nowo-Sokolniki

30. 1.44

Zurücknahme des bei Nowo-Sokolniki vorspringenden Frontbogens auf eine vorbereitete Stellung.

Nowograd-Wolynsk

10. 1.44

Örtliche Kämpfe mit feindlichen Aufklärungskräften.

12. 1.44

Mehrere örtliche sowjetische Vorstöße westlich Nowograd-Wolynsk wurden abgewiesen.

13. 1.44

Harter Kampf mit vordringenden feindlichen Kräften im Raum westlich Nowograd-Wolynsk.

14. 1.44

Hartnäckiger Widerstand westlich und südwestlich Nowograd-Wolynsk gegenüber dem vordringenden Feind.

15. 1.44

Anhalten des feindlichen starken Druckes.

16. 1.44

Lebhafte örtliche Kampftätigkeit.

19. 1.44

Im Raum südwestlich Nowograd-Wolynsk scheiterten mehrere feindliche Angriffe.

28. 1.44

Mehrere stärkere Angriffe im Kampfraum von Nowograd-Wolynsk scheiterten.

30. 1.44

Wiederaufleben der Kampftätigkeit. Sowjetische Vorstöße wurden abgewiesen.

Oranienbaum

15. 1.44

Stärkere sowjetische Angriffe im Raum von Oranienbaum wurden in harten Kämpfen abgewehrt.

16. 1.44

Auch gestern scheiterten im Raum Oranienbaum alle Angriffe der Sowjets.

17. 1.44

Der Feind griff mit wachsender Heftigkeit südlich Oranienbaum an. Seine Durchbruchversuche misslangen.

18. 1.44

Abwehr aller feindlichen Durchbruchversuche südlich Oranienbaum.

19. 1.44

Fortgesetzte heftige Durchbruchversuche der Bolschewisten südlich Oranienbaum wurden in erbitterten Kämpfen abgewiesen oder aufgefangen.

20. 1.44

Andauernde schwere Abwehrkämpfe südlich Oranienbaum.

Perekop

28. 1.44

Die Bolschewisten traten gestern erneut zum Angriff an, der in schweren Kämpfen abgeschlagen wurde. Wo der Gegner geringen Geländegewinn erzielte, musste er ihn mit grossen Verlusten an Menschen und Material bezahlen.

Pogrebischtsche

8. 1.44

Südlich Pogrebischtsche wurden die Sowjets im Gegenangriff zurückgeworfen und eine grössere Anzahl feindlicher Panzer vernichtet.

9. 1.44

Südlich und westlich Pogrebischtsche zerschlugen unsere Truppen zahlreiche feindliche Angriffe.

10. 1.44

Harte wechselvolle Kämpfe südlich und südwestlich Pogrebischtsche mit dem weiter vordringenden Feind. Eine vorübergehend verlorene Ortschaft wurde zurückerobert und dabei ein sowjetisches Bataillon vernichtet.

12. 1.44

Südöstlich der Stadt stehen unsere Truppen in schwerem Abwehrkampf. Südwestlich erfolgreiche Gegenangriffe. Truppen einer Panzerdivision vernichteten eine sowjetische Panzerbrigade.

13. 1.44

Eigene Gegenangriffe machten auch gestern gute Fortschritte.

14. 1.44

Die Sowjets wurden im Raum südwestlich Pogrebischtsche im Gegenangriff weiter zurückgeworfen.

15. 1.44

Unsere Gegenangriffe südwestlich Pogrebischtsche machten weitere Fortschritte.

16. 1.44

Trotz zähen feindlichen Widerstandes gewann der eigene Gegenangriff weiter Boden.

19. 1.44

Scheitern mehrerer feindlicher Angriffe im Raum von Pogrebischtsche.

25. 1.44

Unsere Truppen nahmen, durch Artillerie und Luftwaffe wirksam unterstützt, südwestlich Pogrebischtsche starke feindliche Stellungen nach hartem Kampf. Gegenangriffe der Sowjets blieben erfolglos.

26. 1.44

Mit Unterstützung zahlreicher Kampf- und Schlachtflugzeuge stiessen unsere Truppen im Raum südwestlich Pogrebischtsche tief durch die feindlichen Stellungen.

27. 1.44

Südwestlich Pogrebischtsche machten unsere Angriffe nach Abwehr starker feindlicher Gegenangriffe weitere Fortschritte.

28. 1.44

Unser Angriff südwestlich Pogrebischtsche gewann weiteren Boden und vernichtete weitere feindliche Kräfte.

29. 1.44

Guter Fortschritt unserer Angriffe südlich Pogrebischtsche. Vernichtung stärkerer feindlicher Kräfte.

30. 1.44

Unsere Gegenangriffe schlossen im Raum südlich Pogrebischtsche starke feindliche Kräfte ein. Sie gehen nach Abwehr wiederholter Entlastungsangriffe und Ausbruchsversuche ihrer Vernichtung entgegen.

Polonnoje

20. 1.44

Unsere Truppen eroberten südlich Polonnoje im Gegenangriff einige Ortschaften zurück.

29. 1.44

Westlich Polonnoje warf eine Panzerdivision die vorgehenden Sowjets im Gegenangriff zurück. Wiedereroberung einer wichtigen Ortschaft.

30. 1.44

Weitere Vorstösse unserer Panzerverbände gewannen westlich Polonnoje mehrere Ortschaften zurück. Der Feind hatte hohe Verluste.

Pripjet

10. 1.44

Örtliche Kämpfe mit feindlichen Aufklärungskräften im Randgebiet der Sümpfe.

22. 1.44

Verstärkung der feindlichen Angriffe zwischen Pripjet und Beresina. Sie wurden in schweren Kämpfen abgewehrt.

23. 1.44

Steigende Heftigkeit der Abwehrschlacht zwischen Pripjet und Beresina. Erneute Durchbruchversuche der Sowjets wurden unter besonders wirksamer Artillerieunterstützung vereitelt, einige Einbrüche abgeriegelt.

24. 1.44

Zwischen Pripjet und Beresina scheiterten auch gestern alle Durchbruchversuche der Bolschewisten.

25. 1.44

Erneute heftige Durchbruchversuche der Bolschewisten zwischen Pripjet und Beresina brachen in schweren Kämpfen zusammen. Mehrere Einbrüche wurden abgeriegelt.

26. 1.44

Zwischen Pripjet und Beresina liess die Kampftätigkeit gestern nach. Oertliche Vorstösse der Sowjets scheiterten.

27. 1.44

Erneute schwere Kämpfe zwischen Pripjet und Beresina, in denen unsere Truppen ihre Stellungen behaupteten.

28. 1.44

Auch gestern wurden alle Durchbruchversuche der Sowjets zwischen Pripjet und Beresina in schweren Kämpfen vereitelt.

29. 1.44

Zerschlagung wiederholter bolschewistischer Angriffe zwischen Pripjet und Beresina in schweren Kämpfen.

30. 1.44

Zwischen Pripjet und Beresina scheiterten alle Versuche der Sowjets, einen Einbruch aus den letzten Kampftagen zu erweitern.

Propoisk

5. 1.44

Mehrere sowjetische Schützendivisionen und zahlreiche Panzer traten nach starker Artillerievorbereitung westlich Propoisk auf schmaler Front zum Angriff an. Die für die Sowjets besonders verlustreichen Kämpfe sind noch im Gange.

6. 1.44

Voller Abwehrerfolg westlich Propoisk unter schweren Verlusten der Sowjets.

7. 1.44

Scheitern feindlicher Angriffe westlich der Stadt unter hohen blutigen Verlusten.

8. 1.44

Mehrere örtliche Angriffe der Bolschewisten westlich Propoisk blieben ohne Erfolg.

Retschiza

1. 1.44

Aussergewöhnlich hohe blutige Verluste des Feindes nordwestlich Retschiza. Eine grosse Zahl von Gefangenen wurde eingebracht, zahlreiche Waffen erbeutet.

8. 1.44

Mehrere örtliche Angriffe der Bolschewisten blieben ohne Erfolg.

9. 1.44

Nach heftiger Artilleriesvorbereitung ging der Feind mit starken Kräften auf breiter Front westlich Retschiza zum Angriff über. Unsere Stellungen wurden unter Abriegelung einiger Einbrüche überall gehalten.

10. 1.44

Fortsetzung der schweren sowjetischen Angriffe westlich Retschiza. Scheitern aller Durchbruchversuche, Abriegelung örtlicher Einbrüche.

11. 1.44

Westlich Retschiza behaupteten sich unsere Verbände in schweren Kämpfen nach Abriegelung örtlicher Einbrüche gegen den überlegenen Feind.

12. 1.44

Bei Retschiza sind heftige Kämpfe im Gange.

13. 1.44

Schwere Kämpfe bei Fortsetzung der heftigen sowjetischen Angriffe westlich Retschiza.

14. 1.44

Der starke feindliche Druck westlich Retschiza hält an.

15. 1.44

Abweisung wiederholter sowjetischer Angriffe westlich Retschiza. Vorgebundene feindliche Gruppen wurden im Gegenstoss zurückgeworfen.

16. 1.44

Im Kampfraum von Retschiza über den Pripjet vorgedrungene sowjetische Angriffsgruppen wurden zurückgeworfen.

17. 1.44

Angriff der Sowjets mit starken Kräften nach heftiger Artillerievorbereitung westlich Retschiza. Einige Einbrüche wurden bereinigt oder abgeriegelt. Unsere Truppen hielten ihre Stellungen.

18. 1.44

Fortgesetzte starke Angriffe der Bolschewisten westlich Retschiza wurden in schweren Kämpfen abgeschlagen, einige Einbrüche bereinigt oder abgeriegelt.

19. 1.44

Unverminderte Fortdauer der schweren Kämpfe westlich Retschiza.

20. 1.44

Andauerndes schweres Ringen westlich Retschiza. In unsere Stellungen eingedrungene feindliche Kampfgruppen wurden in erbitterten Kämpfen zurückgeworfen.

21. 1.44

Scheitern wiederholter starker Angriffe der Sowjets. Vernichtung einer im unübersichtlichen Buschgelände durchgebrochenen feindlichen Kampfgruppe.

Saporoshje

1. 1.44

Mehrere feindliche Angriffe westlich Saporoshje scheiterten.

Sarny

10. 1.44

Örtliche Kämpfe mit feindlichen Aufklärungskräften.

11. 1.44

Um diesen Ort wurde auch gestern gekämpft.

13. 1.44

Harter Kampf mit vordringenden feindlichen Kräften im Raum westlich Sarny.

15. 1.44

Anhaltender starker feindlicher Druck.

16. 1.44

Lebhafte örtliche Kampftätigkeit.

Schitomir

31.12.43

Fortdauer der schweren Kämpfe in unverminderter Stärke im Kampfraum von Schitomir.

1. 1.44

Im Raum von Schitomir waren örtliche Angriffe unserer Truppen erfolgreich. Die Stadt Schitomir wurde im Verlauf der schweren Abwehrschlacht wieder aufgegeben.

2. 1.44

In diesem Kampfraum dauert das harte Ringen an.

3. 1.44

Starke sowjetische Angriffe südlich und südöstlich Schitomir unter Abschuss zahlreicher Panzer abgewehrt. Umfassungsversuche westlich der Stadt vereitelt. Weiter nordwestlich schwerer Kampf mit feindlichen Angriffsgruppen.

4. 1.44

Abweisung weiterer starker Angriffe im Kampfraum von Schitomir unter hohen Verlusten der Sowjets. Vernichtung einer grösseren Anzahl sowjetischer Panzer.

5. 1.44

Abweisung wiederholter starker Angriffe der Sowjets im Kampfraum südöstlich und westlich Schitomir unter Vernichtung einer Anzahl feindlicher Panzer.

6. 1.44

Im Kampfraum von Schitomir Angriffe der Sowjets mit un-
verminderter Heftigkeit.

Shaschkoff

15. 1.44

Die Bolschewisten wurden südlich Shaschkoff im Gegenangriff zurückgeworfen.

16. 1.44

Besonders hohe Feindverluste im Raum südöstlich Shaschkoff durch überraschenden eigenen Angriff.

18. 1.44

Im Raum von Shaschkoff nahmen unsere Truppen mehrere Ortschaften und wehrten heftige Gegenangriffe des Feindes ab.

19. 1.44

Im Raum von Shaschkoff scheiterten mehrere feindliche Angriffe.

20. 1.44

Unsere Truppen eroberten im Raum von Shaschkoff einige Ortschaften zurück und entsetzten eine vorübergehend eingeschlossene tapfer kämpfende Stützpunktbesatzung.

21. 1.44

Abweisung mehrerer sowjetischer Angriffe im Raum von Shaschkoff. Säuberung einiger Ortschaften vom Feind im Gegenangriff.

26. 1.44

Unsere Truppen stiessen im Raum südwestlich Shaschkoff, durch zahlreiche Kampf- und Schlachtflugzeuge unterstützt, trotz zähen feindlichen Widerstandes tief in und durch die feindlichen Stellungen.

27. 1.44

Im Raum südwestlich Shaschkoff machten unsere Angriffe nach Abwehr starker feindlicher Gegenangriffe weitere Fortschritte.

28. 1.44

Unsere südwestlich Shaschkoff angreifenden Truppen gewannen gegen starken Widerstand weiteren Boden und vernichteten hierbei feindliche Kräfte und Material.

Südlicher Frontabschnitt

5. 1.44

Auch gestern nur Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.

20. 1.44

Nur örtliche Kampfaktivität.

23. 1.44

Erfolglose örtliche Unternehmungen der Sowjets.

Tscherkassy

12. 1.44

Mehrere feindliche Vorstösse südwestlich Tscherkassy scheiterten.

13. 1.44

Örtliche Angriffe der Sowjets südwestlich Tscherkassy blieben erfolglos.

14. 1.44

Kämpfe mit örtlich eingebrochenem Feind südlich und südwestlich Tscherkassy.

27. 1.44

Heftige, mit starken Infanterie- und Panzerverbänden geführte feindliche Angriffe im Raum südwestlich Tscherkassy wurden in erbitterten Kämpfen abgewehrt oder aufgefangen.

28. 1.44

Anhalten der schweren Abwehrkämpfe südwestlich Tscherkassy.

29. 1.44

Starke feindliche Angriffe südwestlich Tscherkassy abgewiesen. In einer Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft.

30. 1.44

Schwere Abwehrkämpfe gegen starke feindliche Infanterie- und Panzerkräfte südwestlich Tscherkassy. Hohe Verluste der Sowjets.

Witebsk

31.12.43

Erfolgreiche Abwehr und Gegenangriffe, durch die zahlreiche Orte und beherrschende Höhen zurückerobert wurden, im Kampfraum von Witebsk.

1. 1.44

Alle Durchbruchversuche des Feindes bei Witebsk scheiterten erneut.

2. 1.44

Die gestern mit schwächeren Kräften geführten feindlichen Durchbruchversuche scheiterten. Durch eigene Gegenangriffe zurückeroberte Geländeabschnitte wurden von versprengten feindlichen Abteilungen gesäubert.

3. 1.44

Starke örtliche Angriffe der Sowjets scheiterten in erbitterten Kämpfen. Den vorübergehend eingebrochenen Feind warf ein Gegenangriff wieder zurück.

4. 1.44

Vordringen deutscher Jäger nordwestlich der Stadt trotz zähen feindlichen Widerstandes.

5. 1.44

Bolschewistische Versuche, das nordwestlich Witebsk in den letzten Tagen verlorene Gelände zurückzugewinnen, wurden abgewiesen.

6. 1.44

Schwere wechselvolle Kämpfe südöstlich und nordwestlich von Witebsk. Verlorenegegangene Ortschaften wurden im Gegenangriff wieder genommen.

7. 1.44

Voller Abwehrerfolg unserer Truppen gegenüber erneuten sowjetischen Durchbruchversuchen.

8. 1.44

Bei Fortsetzung starker Angriffe nordwestlich Witebsk erlitten die Sowjets besonders hohe Verluste. Um einige Einbruchsstellen wird noch gekämpft.

9. 1.44

Der Schwerpunkt der Sowjetischen Durchbruchsangriffe lag gestern südöstlich der Stadt. Sie wurden trotz starken Panzer- und Schlachtfliegereinsatzes abgewiesen.

10. 1.44

Abweisung der erneuten starken feindlichen Angriffe südöstlich und nordwestlich Witebsk. Eine stärkere sowjetische Kampfgruppe bei Säuberung eines Waldgebietes vernichtet.

11. 1.44

Erneute Durchbruchversuche der Bolschewisten im Raum von Witebsk scheiterten. Feindliche Bereitstellungen wurden durch zusammengefasstes Artilleriefeuern zerschlagen.

12. 1.44

Alle Angriffe der Sowjets, besonders südöstlich der Stadt, scheiterten wieder unter hohen Verlusten für den Feind.

13. 1.44

Erneute, mit dem Schwerpunkt nordwestlich der Stadt geführte Durchbruchversuche der Sowjets scheiterten.

14. 1.44

Unter dem Eindruck der schweren Verluste des Vortages liessen im Kampfraum von Witebsk die Angriffe nach. Schwächere feindliche Vorstöße wurden abgewiesen.

15. 1.44

Erneute mit Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung geführte feindliche Durchbruchversuche scheiterten. Örtliche Einbrüche wurden abgeriegelt.

16. 1.44

Wiederholte Angriffe der Sowjets mit starken Kräften südöstlich Witebsk. Ein Einbruch wurde abgeriegelt.

17. 1.44

Erneute Angriffe der Bolschewisten scheiterten südöstlich Witebsk.

20. 1.44

Nur Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.

21. 1.44

Der vom Feind seit dem 13.12.43 angestrebte Durchbruch im Raum von Witebsk wurde unter schwersten sowjetischen Verlusten vereitelt.

Übrige Front

3. 1.44

Bei teilweise lebhaftem Schneetreiben nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.

7. 1.44

Nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.

Zusammenfassende Berichte

Abwehrschlacht im Raum von Witebsk (13.12.43-18.1.44)

21. 1.44

In der grossen Abwehrschlacht haben unsere Truppen den von den Sowjets unter Einsatz von über 50 Schützendivisionen und zahlreichen Panzerverbänden angestrebten operativen Durchbruch in harten Kämpfen vereitelt und dem Feind schwerste Verluste zugefügt. Die Bolschewisten verloren über 40.000 Tote, 1203 Panzer und 349 Geschütze wurden vernichtet oder erbeutet.

Material- und Menschenverluste

Sowjetische

Fallweise Ziffern

Geschütze

1. 1.44

226 Geschütze aller Art nordwestlich Retschiza erbeutet oder vernichtet.

7. 1.44
30 Geschütze nördlich Kirowograd erbeutet.
9. 1.44
5 Sturmgeschütze bei der Zerschlagung feindlicher Angriffe vernichtet.
10. 1.44
17 Geschütze verloren die Sowjets durch unseren Gegenstoss bei Pogrebischtsche.
11. 1.44
19 Geschütze allein im Bereich einer Infanteriedivision in den Kämpfen bei Pogrebischtsche vernichtet.
12. 1.44
12 Geschütze im Raum von Kirowograd,
50 Geschütze südwestlich Pogrebischtsche,
15 Geschütze südöstlich Witebsk erbeutet.
13. 1.44
17 Geschütze im Gegenangriff westlich Berditschew vernichtet.
14. 1.44
8 Sturmgeschütze bei Berditschew,
30 Geschütze bei Kirowograd vernichtet.
15. 1.44
23 Geschütze bei Pogrebischtsche vernichtet.
26. 1.44
102 Geschütze im Raum südwestlich Shaschkoff und südwestlich Pogrebischtsche vernichtet oder erbeutet.
27. 1.44
99 Geschütze sowie zahlreiche andere Waffen bei unseren Angriffen im Raum südwestlich Shaschkoff und südwestlich Pogrebischtsche vernichtet oder erbeutet.
29. 1.44
64 Geschütze bei Pogrebischtsche im Bereich eines Armeekorps zerstört oder erbeutet.

Panzer

31.12.43

240 Panzer an der Ostfront in den letzten beiden Tagen vernichtet.

1. 1.44

58 Panzer nordwestlich Retschiza erbeutet oder vernichtet.

59 Panzer gestern im Raume von Schitomir abgeschossen.

6. 1.44

226 Panzer an der Ostfront am gestrigen Tage von den Sowjets verloren.

7. 1.44

51 Panzer im Abschnitt von Kirowograd,
49 Panzer bei Witebsk abgeschossen.

9. 1.44

111 Panzer bei der Zerschlagung feindlicher Angriffe vernichtet. 84 davon bei den sowjetischen Durchbruchsangriffen bei Witebsk.

10. 1.44

31 Panzer bei Berditschew vernichtet.
87 Panzer bei Witebsk abgeschossen.

11. 1.44

55 Panzer bei Abwehr des Angriffs südwestlich Dnjepropetrowsk abgeschossen.
31 Panzer allein im Bereich einer Infanteriedivision südwestlich Pogrebischtsche vernichtet.

13. 1.44

19 Panzer bei Berditschew,
14 Panzer bei Newel,
20 Panzer bei Pogrebischtsche,
42 Panzer bei Witebsk vernichtet.

14. 1.44

55 Panzer bei Berditschew,
10 Panzer bei Kirowograd,
19 Panzer bei Retschiza vernichtet.

15. 1.44

46 Panzer im Raum von Dnjepropetrowsk, Kertsch und Nikopol,
15 Panzer bei Pogrebischtsche vernichtet.

16. 1.44

27 Panzer in den Kämpfen südöstlich Witebsk abgeschossen.

17. 1.44

26 Panzer in den erbitterten Kämpfen südlich Oranienbaum vernichtet.

18. 1.44

91 Panzer bei den Abwehrkämpfen südlich Leningrad und Oranienbaum abgeschossen.

21. 1.44

28 Panzer im Raum von Shaschkoff vernichtet.

23. 1.44

20 Panzer bei den Durchbruchversuchen südwestlich Leningrad abgeschossen.

24. 1.44

57 Panzer südwestlich Leningrad vernichtet.

26. 1.44

42 Panzer bei Kirowograd abgeschossen.
203 Panzer im Raum südwestlich Shaschkoff und südwestlich Pogrebischtsche vernichtet oder erbeutet.

27. 1.44

82 Panzer östlich Belaja Zerkow abgeschossen,
66 Panzer im Raum südwestlich Shaschkoff und südwestlich Pogrebischtsche vernichtet oder erbeutet,
26 Panzer zwischen Pripjet und Beresina abgeschossen.

28. 1.44

115 Panzer bei unserem fortschreitenden Angriff südwestlich Shaschkoff und Pogrebischtsche vernichtet.

29. 1.44

73 Panzer im Bereich eines Armeekorps bei Pogrebischtsche zerstört oder erbeutet.

Zusammenfassende Berichte

Geschütze

16. 1.44

116 Geschütze in den beiden letzten Tagen westlich Berditschew vernichtet.

21. 1.44

349 Geschütze in der grossen Abwehrschlacht im Raum von Witebsk vom 13.12.43 bis 18.1.44 vernichtet oder erbeutet.

23. 1.44

57 Geschütze sowie zahlreiche sonstige Waffen bei der Säuberung der im Raum von Shaschkoff zurückeroberten Gebiete vom 18. bis 22.1. erbeutet oder vernichtet.

Panzer

12. 1.44

359 Panzer in den beiden letzten Tagen an der Ostfront vernichtet.

14. 1.44

335 Panzer in den beiden letzten Tagen von Bolschewisten an der Ostfront verloren.

17. 1.44

81 Panzer in den beiden letzten Tagen bei den Abwehrkämpfen um Kertsch und Kirowograd durch Verbände des Heeres und der Waffen-4 abgeschossen.

18. 1.44

214 Panzer gestern an der gesamten Ostfront abgeschossen.

21. 1.44

1.203 Panzer verloren die Bolschewisten in der grossen Abwehrschlacht im Raum von Witebsk vom 13.12.43 bis 18.1.44.

23. 1.44

45 Panzer bei der Säuberung der im Raum von Shaschkoff zurückeroberten Gebiete vom 18. bis 22.1. erbeutet oder vernichtet.

26. 1.44

328 feindliche Panzer am 25.1. an der gesamten Ostfront vernichtet.

27. 1.44

305 Panzer verloren die Sowjets gestern an der Ostfront.

28. 1.44

234 Panzer gestern an der gesamten Ostfront vernichtet.

29. 1.44

223 Panzer am gestrigen Tage an der Ostfront vernichtet.

510 Panzer seit Beginn der Winterschlacht vor Leningrad in diesem Frontabschnitt nach bisherigen Meldungen vernichtet.

Gefangene

23. 1.44

1.000 Gefangene bei Säuberung der im Raum von Schaschkoff zurückeroberten Gebiete vom 18. bis 22.1. eingebracht.

Tote und Verwundete

21. 1.44

40.000 Tote und ein Vielfaches an Verwundeten verloren die Bolschewisten in der grossen Abwehrschlacht im Raum von Witebsk vom 13.12.43 bis 18.1.44.

Seekrieg

Fallweise Meldungen

Tätigkeit deutscher Seestreitkräfte

Gemischte Verbände

Schwarzes Meer

10. 1.44

Vereitlung eines bolschewistischen Landungsversuches westlich Otschakow durch Einheiten der deutschen Kriegsmarine.

Unterseebootjäger

Schwarzes Meer

21. 1.44

Versenkung eines feindlichen Unterseebootes.

Tätigkeit deutscher Marine-Küstenbatterien

Kronstadt

5. 1.44

Beschiessung von im Eis des Finnischen Meerbusens festliegenden bolschewistischen Spezialfahr-

zeugen durch deutsche Marine-Küstenbatterien.
Zahlreiche Treffer auf einem Motorschiff.

Strasse von Kertsch

11. 1.44

Bolschewistische Truppenunterkünfte auf der Taman-
Halbinsel in Brand geschossen.

Schiffs- und Besatzungsverluste

Sowjetische

Fallweise Ziffern

Schiffe

21. 1.44

1 Unterseeboot durch deutschen Unterseeboot-
jäger im Schwarzen Meer versenkt.

Zusammenfassende Berichte

Dezember 1943

Schiffe

1. 1.44

6 Unterseeboote
4 Schnellboote
2 Kanonenboote
1 Eisbrecher
15 Landungsboote sowie eine Anzahl leichter
Kriegsfahrzeuge durch Luftwaffe und
Kriegsmarine versenkt.
Zahlreiche Unterseeboote
2 Schnellboote
1 Kanonenboot
beschädigt.

Luftkrieg über Land

Fallweise Meldungen

Allgemeines

9. 1.44

Die deutsche Luftwaffe griff an Brennpunkten in die
Erdkämpfe ein und fügte den Sowjets hohe Verluste
zu.

10. 1.44

Wiederholtes Eingreifen mit starken Kräften an den
Schwerpunkten der Erdkämpfe. Wirksame Belegung von
Bereitstellungen und Panzeransammlungen mit Bomben.

Berditschew

6. 1.44

Wirksames Eingreifen starker Verbände deutscher Kampf-
und Schlachtflugzeuge in die Erdkämpfe.

8. 1.44

Die Luftwaffe griff im Raum von Berditschew in die Erdkämpfe ein und fügte dem Feind hohe Menschen- und Materialverluste zu.

13. 1.44

Die deutsche Luftwaffe griff mit starken Verbänden in die schweren Abwehrkämpfe ein.

Kirowograd

8. 1.44

Die Luftwaffe fügte im Raum von Kirowograd bei ihrem Eingreifen in die Erdkämpfe dem Feind hohe blutige Verluste und bedeutende Ausfälle an Waffen und Fahrzeugen zu.

13. 1.44

Eingreifen der deutschen Luftwaffe mit starken Verbänden von Kampf- und Schlachtflugzeugen in die harten Abwehrkämpfe.

Schitomir

6. 1.44

Eingreifen starker deutscher Kampf- und Schlachtflugzeugverbände in die Erdkämpfe.

Witebsk

13. 1.44

Starke Verbände deutscher Schlacht- und Kampfflugzeuge griffen in die harten Abwehrkämpfe bei Witebsk ein.

Nachschubbekämpfung

8. 1.44

In vergangener Nacht wurden sieben Transportzüge zerstört und neun weitere Züge schwer beschädigt.

10. 1.44

5 Materialzüge zerstört, 8 weitere Züge beschädigt.

Schiffsversenkungen und -beschädigungen

Durch deutsche Flieger

Fallweise Ziffern

Strasse von Kertsch

11. 1.44

2 Landungsboote bei dem Eingreifen in die Kämpfe nordöstlich von Kertsch vernichtet.

Flugzeug- und Fliegerverluste

Deutsche

Fallweise Ziffern

Flugzeuge

16. 1.44

3 Flugzeuge am 15.1. an der Ostfront gegen
72 feindliche verloren.

Sowjetische

Fallweise Ziffern

Flugzeuge

13. 1.44

50 Flugzeuge bei dem Eingreifen der deutschen
Luftwaffe in die Abwehrkämpfe bei Ber-
ditschew, Kirowograd und Witebsk abge-
schossen.

16. 1.44

72 Flugzeuge wurden am 15.1. an der Ostfront
abgeschossen.

Krieg gegen England und die USA. (ab 11.12.41)

Landkrieg

Fallweise Meldungen

Englische Kanalküste

Deal

21. 1.44

Erneute Beschiessung von Zielen an der englischen
Küste durch deutsche Fernkampfbatterien in ver-
gangener Nacht. In Deal wurden Brände beobachtet.

Italien

Allgemeines

1. 1.44

Am vergangenen Tage unternahm der Feind nach starker
Artilleriesvorbereitung einige Vorstöße, die vor
unseren Stellungen zusammenbrachen.

2. 1.44

Nur örtliche Kampftätigkeit.

3. 1.44

Ruhiger Verlauf des Tages.

4. 1.44

Keine besonderen Ereignisse.

18. 1.44

Nur beiderseitige Stosstrupptätigkeit und mehrere erfolglose feindliche Angriffe gegen den äussersten linken Flügel.

24. 1.44

Wiederholte auf breiter Front vorgetragene starke Angriffe des Feindes scheiterten nach schweren Kämpfen.

Adria-Küste

6. 1.44

Schwächere feindliche Vorstösse scheiterten.

9. 1.44

Erfolgloser starker feindlicher Vorstoss. Ein eigener Stosstrupp vernichtete einen gegnerischen Stützpunkt und sprengte Munitionslager.

28. 1.44

Erfolglose wiederholte feindliche Erkundungsvorstösse.

Cassino

26. 1.44

Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind in mehreren Abschnitten bei Cassino und nordöstlich davon unsere Höhenstellungen an. Er wurde bis auf einen örtlichen Einbruch blutig abgewiesen.

Castelforte

21. 1.44

Der mit überlegenen Kräften südwestlich Castelforte eingebrochene Feind wurde im Gegenangriff auf seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

29. 1.44

Im westlichen Frontabschnitt griff der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung nordöstlich Castelforte an. In schweren wechsellvollen Kämpfen gelang es ihm, den Monte Rotondo in Besitz zu nehmen.

30. 1.44

Im Abschnitt Minturno-Castelforte erneute feindliche Angriffe auf breiter Front nach heftiger Artillerievorbereitung.

Cervaro

11. 1.44

Ein örtlicher feindlicher Einbruch bei Cervaro wurde abgeriegelt.

12. 1.44

Der Ort und eine Bergkuppe nordöstlich davon gingen nach hartem Kampf verloren.

15. 1.44

Nach schweren, für den Feind besonders verlustreichen Kämpfen, setzten sich unsere Truppen im Abschnitt von Cervaro auf vorbereitete Stellungen wenige Kilometer westlich ab. Der stark nachdrängende Feind wurde abgewiesen.

16. 1.44

Abweisung starker feindlicher Angriffe im Abschnitt nördlich Cervaro nach hartem Kampf. Um eine Einbruchsstelle wird noch erbittert gerungen.

17. 1.44

Nachlassen der Kampftätigkeit westlich und nordwestlich Cervaro. Örtliche Vorstösse des Feindes wurden abgewiesen.

Gaeta

19. 1.44

Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind mit mehreren Divisionen unseren Westflügel östlich des Golfes von Gaeta an. Die Kämpfe sind in vollem Gange.

Gari

23. 1.44

Zusammenbruch der feindlichen Übersetzversuche über den Gari im Feuer unserer Artillerie.

Garigliano

13. 1.44

Vorpostengefechte am Garigliano im äussersten westlichen Frontabschnitt.

14. 1.44

Vorpostengefechte.

20. 1.44

Abweisung aller feindlichen Übersetzversuche.

Landekopf südlich Rom (Raum um Anzio und Nettuno)

27. 1.44

Bei dem Versuch, den Landekopf zu vergrössern, wurden feindliche Bereitstellungen zerschlagen und Angriffe bis zur Stärke mehrerer Bataillone unter Einbringung von Gefangenen abgewiesen. Die Landungsstellen liegen unter dem Störungsfeuer weittragender Artillerie.

28. 1.44

Lebhafte beiderseitige Späh- und Stosstrupptätigkeit. In einigen Abschnitten scheiterten von Panzern unterstützte feindliche Angriffe. Bereitstellungen und Ausladungen wurden wirksam durch Artillerie bekämpft.

Mignano

6. 1.44

Angriffe der Nordamerikaner im Raume nordwestlich Mignano wurden abgewiesen. Örtliche Einbrüche abgeriegelt.

7. 1.44

Beseitigung einer Einbruchsstelle durch Gegenangriff nordwestlich Mignano.

8. 1.44

Im Raum nordwestlich Mignano gingen nach schweren Kämpfen zwei Berggruppen verloren.

9. 1.44

Die feindliche Kampf-tätigkeit liess nach. Örtliche Angriffe gegen unsere Höhenstellungen wurden unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt.

Minturno

31.12.43

Ein im Westabschnitt der Front südöstlich Minturno gelandetes feindliches Bataillon wurde geworfen.

20. 1.44

Nach hartem Kampf ging die völlig zerstörte Stadt verloren.

21. 1.44

Um eine Einbruchsstelle nordwestlich Minturno wird mit dem überlegenen Feind noch gekämpft.

22. 1.44

Gute Fortschritte unseres Gegenangriffs nordöstlich Minturno trotz zähen feindlichen Widerstandes.

30. 1.44

Im Abschnitte Minturno-Castelforte und nordwestlich S.Elia griff der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung auf breiter Front erneut an. Schwere wechselvolle Kämpfe um den Monte Juga. In den anderen Frontabschnitten wurde der Feind blutig abgewiesen.

Mittlerer Frontabschnitt

11. 1.44

Keine wesentlichen Kampfhandlungen.

20. 1.44

Aushebung eines feindlichen Zeltlagers. Der Gegner erlitt hohe blutige Verluste und verlor Gefangene.

Monte Juga

30. 1.44

Bei den erneuten feindlichen Angriffen im Abschnitt Minturno-Castelforte ging der Monte Juga verloren, wurde jedoch von unseren Truppen nach erbitterten Nahkämpfen wieder genommen.

Monte Rotondo

29. 1.44

Im Westabschnitt der Front, nordöstlich Castelforte, gelang es dem Feind, nach schweren wechselvollen Kämpfen den Monte Rotondo in Besitz zu nehmen.

Nettuno

23. 1.44

In den Morgenstunden des 22.1. landeten britisch-nord-amerikanische Truppen beiderseits Nettuno an der Tyrrhenischen Meeresküste. Die Gegenmassnahmen laufen.

24. 1.44

Noch keine grösseren Kampfhandlungen im Landekopf von Nettuno. Feindliche Aufklärungskräfte wurden zurückgeworfen.

25. 1.44

Im Landekopf von Nettuno griff der Feind an mehreren Stellen unsere Gefechtsvorposten vergeblich an. Durch eigene Aufklärungsvorstösse wurden Gefangene eingebracht.

26. 1.44

Aufklärungsvorstösse des Feindes im Landekopf von Nettuno scheiterten. Zu grösseren Kämpfen ist es noch nicht gekommen.

29. 1.44

Mehrere feindliche Angriffe mit Panzerunterstützung, aus dem Landekopf Nettuno geführt, blieben ohne Erfolg.

30. 1.44

Der Feind verhielt sich auch gestern abwartend und griff nur an einer Stelle erfolglos an. Bei eigenen Stosstruppunternehmen wurden Gefangene eingebracht.

Östlicher Frontabschnitt

11. 1.44

Keine wesentlichen Kampfhandlungen.

13. 1.44

Erfolgreiches eigenes Stosstruppunternehmen.

27. 1.44

Erfolglose feindliche Erkundigungsvorstöße.

Ortona

5. 1.44

Mehrere feindliche Angriffe nordwestlich Ortona brachen vor unseren Stellungen zusammen.

Sant' Elia

29. 1.44

Wiederholte feindliche Angriffe im Abschnitt von S.Elia (nordöstlich Cassino) wurden unter hohen Verlusten für den Gegner abgewiesen.

30. 1.44

Erneute feindliche Angriffe nach heftiger Artillerievorbereitung; sie wurden in harten Kämpfen blutig abgewiesen.

Venafro

31.12.43

Nordwestlich Venafro gelang es dem Feind eine Höhe zu gewinnen.

5. 1.44

Wiederholte feindliche Angriffe mit überlegenen Kräften gegen unsere Vorposten unter hohen feindlichen Verlusten abgewiesen.

6. 1.44

Abweisung der mit starker Artillerievorbereitung geführten Angriffe der Nordamerikaner. Die Kämpfe dauern an.

9. 1.44

Nachlassen der gegnerischen Kampftätigkeit. Örtliche Angriffe gegen unsere Höhenstellungen wurden unter hohen Feindverlusten abgewehrt.

11. 1.44

Erbitterte Kämpfe im Abschnitt westlich Venafro. Alle feindlichen Angriffe scheiterten, zum Teil im Nahkampf.

12. 1.44

Fortdauer der heftigen Abwehrkämpfe westlich Venafro.

13. 1.44

Ausdehnung der feindlichen Angriffe auf den Abschnitt nördlich Venafro. Abwehr der nach starker Artillerieschulung erfolgten Angriffe gegen unsere Höhenstellungen unter hohen Feindverlusten. Zwei örtliche Einbrüche abgeriegelt.

14. 1.44

Steigende Heftigkeit der feindlichen Angriffe westlich und nordwestlich Venafro. Es sind schwere Kämpfe im Gange.

Westlicher Frontabschnitt

7. 1.44

Scheitern mehrerer von starker Artillerie und Panzern unterstützter Angriffe des Feindes.

8. 1.44

Der Feind dehnte seine mit starken Kräften geführten Angriffe weiter aus.

10. 1.44

Mehrere örtliche Angriffe des Feindes brachen in unserem Artilleriefeuer zusammen.

20. 1.44

Fortsetzung der starken, von Artillerie und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe des Feindes.

22. 1.44

Zunahme der schweren Abwehrkämpfe. Mehrere nach starker Artillerieschulung vorgetragene feindliche Angriffe wurden blutig abgewiesen, ein örtlicher Einbruch abgeriegelt.

23. 1.44

Erneute feindliche Angriffe auf unsere Höhenstellungen nach starker Artillerieschulung. Abweisung unter hohen Verlusten des Gegners.

25. 1.44

Erneute Abweisung der von Artillerie und Schlachtfliegern unterstützten feindlichen Angriffe unter hohen Verlusten des Gegners.

27. 1.44

Anhalten des feindlichen Drucks. Mehrere auf geringerer Breite geführte feindliche Angriffe scheiterten.

28. 1.44

Mehrere örtliche Angriffe des Feindes brachen im zusammengefassten Artilleriesfeuer zusammen, während Gegenangriffe unserer Truppen einige Einbruchsstellen aus den letzten Kampftagen beseitigen konnten. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht.

Übrige Front

31.12.43

Blutige Abweisung der mit starker Artilleriesvorbereitung geführten feindlichen Angriffe.

7. 1.44

Nur örtliche Kampftätigkeit.

8. 1.44

Der Tag verlief im allgemeinen ruhig.

10. 1.44

Ruhiger Verlauf des Tages bei erfolgreicher eigener Stosstrupptätigkeit.

12. 1.44

Nur geringe örtliche Kampftätigkeit.

14. 1.44

Keine wesentlichen Kampfhandlungen.

15. 1.44

Ruhiger Tagesverlauf.

Material- und Menschenverluste

Britisch-amerikanische

Fallweise Ziffern

Panzer

27. 1.44

7 Panzer bei den Angriffen zur Vergrößerung des Landkopfs südlich Rom abgeschossen.

Gefangene

Süditalien

23. 1.44

500 Gefangene bei den Übersetzversuchen über den Gari verloren.

Seekrieg

Fallweise Meldungen

Tätigkeit deutscher Seestreitkräfte

Gemischte Verbände

Allgemeines

31.12.43

Sicherungsstreitkräfte versenkten an der amerikanischen Küste, im Nordatlantik und im Mittelmeer drei Zerstörer.

Biskaya

31.12.43

Zerstörer und Torpedoboote unter Führung des Kapitäns zur See Erdmenger beschädigten bei den vorgestern gemeldeten mehrtägigen Gefechten die britischen Kreuzer "Glasgow" und "Enterprise".

Kanal (Englischer Kanal)

30. 1.44

Abwehr mehrerer erfolgloser Angriffe britischer Schnellboote durch deutsche Sicherungsfahrzeuge eines Geleits. Ein englisches Schnellboot in Brand geschossen.

Schnellboote

Englische Südwestküste

7. 1.44

Erfolgreicher Vorstoss unter Kapitänleutnant Müller am 6.1. gegen stark gesicherten Geleitzug ohne eigenen Verlust.

U-Boote

Allgemeines

31.12.43

Fünf Schiffe mit 35.000 BRT. aus dem feindlichen Nachschubverkehr im Atlantik und im Mittelmeer versenkt. Vier weitere schwer beschädigt.

17. 1.44

Fünf Schiffe mit 36.500 BRT., drei Zerstörer und zwei Unterseeboote im Nordatlantik, im Mittelmeer und im Schwarzen Meer versenkt. Drei weitere Schiffe torpediert und zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

28. 1.44

4 Zerstörer,
7 Dampfer mit 51.500 BRT. bei Bekämpfung des feindlichen Nachschubverkehrs versenkt. Die Mehrzahl der Schiffe aus einem nach Murmansk bestimmten, stark gesicherten Geleitzug.

Atlantik

4. 1.44

Sechs britisch-amerikanische Zerstörer in Fortsetzung der Angriffe gegen feindliche Sicherungstreitkräfte versenkt.

Biskaya

31.12.43

Sechs britische Zerstörer bei dem Eingreifen in den Kampf in der Biskaya torpediert. Fünf gingen unter, der Untergang des sechsten ist ebenfalls sicher.

Neufundlandbank

31.12.43

Ein britischer Zerstörer in den Gewässern der Neufundlandbank versenkt.

Tätigkeit deutscher Marine-Küstenbatterien

Adria-Küste

14. 1.44

Feindliche Zerstörer, die bei dem Versuch, die Stadt Civitanova an der Adriaküste zu beschliessen, unter Feuer genommen wurden, drehten nach mehreren Treffern brennend ab.

Englische Kanalküste

Deal

20. 1.44

Beschiessung von Zielen in Deal durch Fernkampfbatterien der Kriegsmarine.

Dover

20. 1.44

Beschiessung von Zielen in Dover durch Fernkampf-
batterien der Kriegsmarine.

Folkestone

20. 1.44

Beschiessung von Zielen in Folkestone durch Fern-
kampfbatterien der Kriegsmarine.

Ramsgate

20. 1.44

Beschiessung von Zielen in Ramsgate durch Fern-
kampfbatterien der Kriegsmarine.

Schiffs- und Besatzungsverluste

Britisch-amerikanische

Fallweise Ziffern

Schiffe

31.12.43

7 britische Zerstörer in der Biskaya und vor
der Neufundlandbank versenkt.

7. 1.44

5 Schiffe mit 12.500 BRT. und
1 Bewacher aus stark gesichertem Geleitzug
an der Südwestküste Englands versenkt.
Weitere Schiffe durch Torpedotreffer
beschädigt.

Zusammenfassende Berichte

Dezember 1943

Schiffe

1. 1.44

Kriegsschiffe

18 Zerstörer

1 Schnellboot

2 Kanonenboote

durch die deutsche Kriegsmarine und
Luftwaffe versenkt.

2 Kreuzer

1 Kriegsschiff mittlerer Grösse

1 Zerstörer

5 Schnellboote

so schwer beschädigt, dass auch mit
dem Verlust eines Teiles dieser Schiffe
zu rechnen ist.

Handels- und Transportschiffe

35 Handelsschiffe mit 225.200 BRT. durch die deutsche Luftwaffe und Kriegsmarine versenkt.

24 weitere Schiffe mit 122.000 BRT. durch Bomben und Bordwaffentreffer so schwer beschädigt, dass mit dem Untergang vieler dieser Schiffe gerechnet werden kann.

Deutsche

Fallweise Ziffern

Schiffe

31.12.43

1 Zerstörer

2 Torpedoboote

In der Biskaya nach heldenhaftem Kampf mit wehender Flagge untergegangen.

Luftkrieg über Land

Fallweise Meldungen

Bulgarien

Sofia

11. 1.44

Terrorangriffe britisch-nordamerikanischer Bomber gegen das Stadtgebiet von Sofia in den Mittagsstunden des 10. und in der Nacht zum 11.1.44.

Deutsches Reich und besetzte Gebiete

Reichsgebiet

Aachen

9. 1.44

Bei Bombenabwürfen einzelner britischer Flugzeuge wurde erneut der Aachener Dom getroffen.

Berlin

2. 1.44

Eine grosse Anzahl britischer Bomber griff in den frühen Morgenstunden des Sonntags wieder Berlin an. Durch planlosen Abwurf von Spreng- und Brandbomben entstanden in einigen Stadtteilen Schäden, vor allem an Wohnhäusern.

3. 1.44

Fortsetzung der Terrorangriffe britischer Bomber in vergangener Nacht gegen verschiedene Wohnbezirke.

21. 1.44

Ein Terrorangriff britischer Bomber am Abend des 20.1. kam infolge der Abwehr nicht zu geschlossener Wirkung. Personenverluste und Schäden an Wohngebäuden, besonders in Arbeitervierteln.

28. 1.44

Neuer Terrorangriff am gestrigen Abend. Zahlreiche Flugzeuge warfen Minen, Spreng-, Brand- und Phosphorbomben auf verschiedene Stadtteile. Es entstanden Schäden in dicht besiedelten Wohnvierteln und an Kulturstätten. Die Bevölkerung hatte Verluste.

29. 1.44

Fortsetzung der schweren Angriffe britischer Terrorflieger in den frühen Morgenstunden des 29.1. Abwurf einer grossen Anzahl von Minen, Spreng-, Brand- und Phosphorbrandbomben. In verschiedenen Stadtteilen Schäden an Wohnhäusern, Kirchen, Krankenhäusern und Kulturstätten. Die Bevölkerung hatte Verluste.

Frankfurt am Main

30. 1.44

Terrorangriff nordamerikanischer Bomberverbände am 29.1. Schwere Schäden und Brände durch Abwurf von Minen, Spreng- und Brandbomben in mehreren Stadtteilen, insbesondere in der Innenstadt. Vernichtung unersetzlicher Kulturdenkmäler. Die Bevölkerung hatte Verluste.

Kiel

5. 1.44

Erneuter schwerer Terrorangriff nordamerikanischer Bomber auf die Wohnviertel.

6. 1.44

Tagesangriffe britisch-nordamerikanischer Bomberverbände.

Klagenfurt

17. 1.44

Angriff nordamerikanischer Bomber am 16.1. auf Klagenfurt. Es entstanden Gebäudeschäden und Personenverluste.

Ludwigshafen

31.12.43

Terrorangriff nordamerikanischer Bomberverbände am gestrigen Tage.

8. 1.44

Bei den gestrigen Angriffen britisch-nordamerikanischer Bomberverbände entstanden durch planlosen Bombenabwurf beträchtliche Schäden in Wohnvierteln.

Magdeburg

22. 1.44

Geringe Personenverluste und Schäden in Wohnvierteln durch britische Bombenangriffe in vergangener Nacht.

Mannheim

31.12.43

Terrorangriff nordamerikanischer Bomberverbände am gestrigen Tage.

8. 1.44

Beträchtliche Schäden in Wohngebieten bei den gestrigen Angriffen britisch-nordamerikanischer Bomberverbände durch planlosen Bombenabwurf.

Mitteldeutschland

12. 1.44

Schwerste Verluste nordamerikanischer Bomberverbände am Vormittag des 11.1. bei Angriffen, die infolge hervorragenden Zusammenwirkens der Luftverteidigung nicht zu geschlossener Wirkung kamen.

15. 1.44

Einflug starker britischer Bomberverbände in vergangener Nacht. Durch unsere Luftverteidigungskräfte am zusammengefassten Angriff verhindert, warf der Feind planlos Bomben auf einige Orte.

22. 1.44

Einflug britischer Bomberverbände in vergangener Nacht. Sofort und stark einsetzende Luftabwehr verhinderte zusammengefasste Angriffe.

Norddeutschland

5. 1.44

Angriff nordamerikanischer Bomber auf norddeutsche Orte in den Mittagstunden des 4. Jänner.

11. 1.44

Einflüge einzelner britischer Störflugzeuge in vergangener Nacht.

Nordwestdeutschland

22. 1.44

Einflug britischer Bomberverbände in vergangener Nacht. Die starke Luftverteidigung verhinderte zusammengefasste Angriffe.

Rheinisch-westfälisches Industriegebiet

2. 1.44

Bombenabwurf einzelner britischer Störflugzeuge.

7. 1.44

Orte von einzelnen britischen Fliegern angegriffen.

8. 1.44

Bombenabwurf von Störflugzeugen in der vergangenen Nacht.

Rheinland

31.12.43

Bombenabwurf durch einige britische Flugzeuge in den gestrigen Abendstunden

Stettin

6. 1.44

Terrorangriffe der britischen Luftwaffe in vergangener Nacht. Schwere Schäden in Wohnvierteln. 16 viermotorige Bomber abgeschossen.

Süddeutschland

8. 1.44

Britisch-nordamerikanische Bomberverbände griffen gestern Orte im Süden des Reiches an.

Westdeutschland

3. 1.44

Abwurf vereinzelter Bomben durch britische Flieger auf einige Orte.

4. 1.44

Einflüge einiger feindlicher Störflugzeuge in der vergangenen Nacht.

5. 1.44

Angriff nordamerikanischer Bomber auf westdeutsche Orte in den Mittagstunden des 4. Jänner.

6. 1.44

Tagesangriffe nordamerikanischer Bomberverbände.

8. 1.44

Britisch-nordamerikanische Bomberverbände griffen am gestrigen Tage westdeutsche Orte an.

9. 1.44

Bombenabwurf einzelner britischer Flugzeuge in vergangener Nacht auf westdeutsche Orte.

11. 1.44

Einflüge vereinzelter britischer Störflugzeuge in vergangener Nacht.

14. 1.44

Bombenabwurf einiger britischer Flugzeuge in vergangener Nacht.

21. 1.44

Bombenabwurf einiger feindlicher Flugzeuge.

24. 1.44

Bombenabwurf einzelner britischer Flugzeuge in vergangener Nacht.

25. 1.44

Durch planlosen Bombenabwurf nordamerikanischer Bomber entstanden am gestrigen Tage in einigen Orten des westdeutschen Grenzgebietes geringe Schäden.

26. 1.44

Planloser Bombenabwurf einiger britischer Störflugzeuge im westdeutschen Grenzgebiet in vergangener Nacht.

28. 1.44

Störflugzeuge warfen im westdeutschen Grenzgebiet Bomben.

30. 1.44

Bombenabwurf einiger britischer Störflugzeuge in vergangener Nacht.

Besetzte Westgebiete

1. 1.44

Angriffe auf mehrere Orte durch britisch-nordamerikanische Fliegerverbände.

6. 1.44

Tagesangriffe nordamerikanischer Bomberverbände.

Besetztes Frankreich

Gross-Paris

1. 1.44

Durch Angriffe britisch-nordamerikanischer Fliegerverbände am gestrigen Tage hatte die Bevölkerung in einigen Stadtteilen hohe Verluste.

Norwegen

Norwegische Küste

15. 1.44

Abwehr britischer Angriffe. Von 12 Flugzeugen 6 abgeschossen.

England

London

31.12.43

Störangriffe deutscher Flugzeuge auf das Stadtgebiet.

3. 1.44

Störangriffe deutscher Flugzeuge um Mitternacht.

22. 1.44

Starke deutsche Verbände griffen in der Nacht zum 22. in mehreren Wellen London an. Zahlreiche Grossbrände wurden beobachtet.

30. 1.44

Erneuter Angriff starker Verbände der deutschen Luftwaffe in den Spätabendstunden des gestrigen Tages. Grosse Brände und Explosionen im Stadtgebiet.

Südostengland

5. 1.44

Einzelziele in der vergangenen Nacht von deutschen Flugzeugen angegriffen.

14. 1.44

In den gestrigen Abendstunden griffen deutsche Flugzeuge Ziele in Südostengland an.

16. 1.44

Einige deutsche Flugzeuge griffen in den gestrigen Abendstunden Ziele in Südostengland an.

29. 1.44

Deutsche Flugzeuge griffen in vergangener Nacht Ziele in Südostengland an.

Italien

Anzio

27. 1.44

Deutsche Kampf-, Torpedo- und Schlachtflugzeuge bekämpften Tag und Nacht die feindliche Landungsflotte vor Anzio. In den Hafenanlagen entstanden nach Bombentreffern Brände und Zerstörungen.

29. 1.44

Deutsche Schlachtflugzeuge erzielten Volltreffer in den Hafenanlagen.

Augusta (Sizilien)

3. 1.44

Schwere deutsche Kampfflugzeuge warfen bei einem Nachtangriff gegen diesen feindlichen Nachschubstützpunkt Materiallager in Brand und zerstörten Hafenanlagen.

Luftkrieg über See

Schiffsversenkungen und -beschädigungen

Durch deutsche Flieger

Fallweise Ziffern

Mittelmeer

3. 1.44

1 Frachter mittlerer Grösse von schweren deutschen Kampfflugzeugen bei dem Nachtangriff auf den Hafen von Augusta (Sizilien) in Brand geworfen.

10. 1.44

4 Handelsschiffe mittlerer Grösse vor der Nordküste der Cyrenaika erhielten Bombenvolltreffer. Mit der Vernichtung zweier dieser Schiffe ist zu rechnen.

11. 1.44

5 Schiffe mit 32.000 BRT. in der Abenddämmerung des 10.1. bei einem Angriff deutscher Torpedoflugzeuge auf ein feindliches Nachschubgeleit getroffen. Das Sinken eines Transporters von 8.000 BRT. wurde beobachtet, die Vernichtung weiterer Schiffe ist wahrscheinlich.

Tyrrhenisches Meer

Anzio

25. 1.44

- 3 Zerstörer,
- 1 Handelsschiff von 6.000 BRT. versenkt.
- 3 weitere Schiffe mit zusammen 26.000 BRT. können sicher als vernichtet gelten.
- 11 Transporter zum Teil schwer beschädigt.

26. 1.44

- 2 Schiffe mittlerer Grösse von Bomben getroffen; mit ihrer Vernichtung ist zu rechnen.

Ausserdem feindliche Landungsboote und Kraftfahrzeuge im Tiefflug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.

27. 1.44

- 2 Kreuzer,
- 4 Zerstörer,
- 12 Transporter und Handelsschiffe mit 47.000 BRT.,
- 6 grössere Landungsfahrzeuge getroffen. Mit der Vernichtung eines Teiles der Schiffe ist zu rechnen.

29. 1.44

- 4 Frachter mit 14.000 BRT.,
- 3 grössere Landungsfahrzeuge zum Teil schwer beschädigt. Volltreffer in Ansammlungen von Landungsbooten.

Anzio und Nettuno

28. 1.44

- 1 Landungsfahrzeug von 1000 BRT. versenkt,
- 6 Transporter mit 34.000 BRT. zum Teil schwer beschädigt.

Nettuno

23. 1.44

- 4 grosse Landungsschiffe von insgesamt 12.000 BRT. versenkt,
- 8 grössere Einheiten und mehrere Landungsboote schwer beschädigt.

24. 1.44

- 1 Zerstörer und wahrscheinlich auch ein weiterer versenkt,
- 1 Kreuzer, ein anderes kleines Kriegsfahrzeug und ein Landungsboot von 2.500 BRT. getroffen.

30. 1.44

- 1 Zerstörer,
- 2 Frachter mit 14.000 BRT.
am 29.1.versenkt,
- 4 Frachter mit 28.000 BRT. sowie
- 1 Landeschiff beschädigt.

Zusammenfassende Berichte

Tyrrhenisches Meer

30. 1.44

Bei Bekämpfung der feindlichen Landungsflotte vor Anzio und Nettuno vom 22.-29.1.44

- 5 Zerstörer,
- 5 Frachter mit 27.000 BRT. sowie
- 7 Landungsfahrzeuge mit 14.000 BRT.
versenkt.
- 3 Kreuzer,
- 6 Zerstörer,
- 41 Frachter mit 201.000 BRT. sowie
- 19 Landungsfahrzeuge
beschädigt. Mit der Vernichtung eines
Teiles dieser Schiffe ist zu rechnen.

Flugzeug- und Fliegerverluste

Britisch-amerikanische

Fallweise Ziffern

Flugzeuge

31.12.43

- 39 nordamerikanische Flugzeuge, darunter eine grosse Zahl schwerer viermotoriger Bomber am gestrigen Tage über dem Reichsgebiet und in den besetzten Gebieten abgeschossen.

2. 1.44

- 31 Flugzeuge, davon 29 viermotorige nordamerikanische Bomber, bei dem am 1.1.44 gemeldeten Angriff auf Gross-Paris abgeschossen.
- 30 viermotorige britische Bomber von den Luftverteidigungskräften am 2.1.44 bei dem Angriff auf Berlin abgeschossen.

3. 1.44

- 31 viermotorige britische Bomber bei den Terrorangriffen der vergangenen Nacht auf Berlin und Westdeutschland von Nachtjägern und Flakartillerie der Luftwaffe vernichtet.

4. 1.44

16 britisch-nordamerikanische Flugzeuge im Mittelmeerraum und in den besetzten Westgebieten in Luftkämpfen und durch Flakabwehr abgeschossen.

5. 1.44

29 meist viermotorige nordamerikanische Bomber bei den Terrorangriffen am 4.1. über dem Reichsgebiet und den besetzten Westgebieten durch Luftverteidigungskräfte abgeschossen.

6. 1.44

97 Flugzeuge, davon 79 viermotorige Bomber, in den letzten 24 Stunden abgeschossen.

7. 1.44

7 britische Tiefflieger über den besetzten Westgebieten von Luftverteidigungskräften abgeschossen.

1 britisches Grossflugzeug vom Muster "Sunderland" von deutschen Jägern über dem Atlantik zum Absturz gebracht.

8. 1.44

33 meist viermotorige Bomber bei den gestrigen Angriffen auf West- und Süddeutschland abgeschossen.

11. 1.44

13 Flugzeuge, darunter mehrere viermotorige Bomber, durch deutsche und bulgarische Luftverteidigungskräfte bei den Terrorangriffen gegen Sofia in den Mittagstunden des 10. und in der Nacht zum 11.1. abgeschossen. Die Vernichtung von 9 weiteren Flugzeugen ist wahrscheinlich.

12. 1.44

136 nordamerikanische Flugzeuge, darunter 124 viermotorige Bomber, bei dem Angriff auf Mitteldeutschland am Vormittag des 11.1. meist vor Erreichung ihrer Ziele abgeschossen.

15. 1.44

6 britische Flugzeuge durch Jäger und Flakartillerie bei Abwehr eines Angriffes im norwegischen Küstengebiet abgeschossen.

15. 1.44

40 britische Bomber bei dem Angriff auf Mitteldeutschland in vergangener Nacht abgeschossen.

14 Flugzeuge verlor der Feind bei Tage über den besetzten Westgebieten.

17. 1.44

18 Flugzeuge, in der Mehrzahl Bomber, durch Luftverteidigungskräfte beim Terrorangriff auf Klagenfurt und über dem italienischen Raum abgeschossen.

21. 1.44

38 britische Bomber bei dem Terrorangriff auf Berlin am Abend des 20.1. abgeschossen.

11 Flugzeuge, davon 6 durch Bordflak der Kriegsmarine, verlor der Feind über den besetzten Westgebieten und vor der norwegischen Küste.

22. 1.44

7 Flugzeuge bei Tage über den besetzten Westgebieten verloren.

61 britische Bomber bei dem Einflug in vergangener Nacht über Nordwest- und Mitteldeutschland vernichtet.

23. 1.44

13 Flugzeuge im italienischen Raum durch Flakartillerie und in Luftkämpfen abgeschossen.

24. 1.44

8 Flugzeuge über dem italienischen Raum abgeschossen,

3 Flugzeuge über den besetzten Westgebieten vernichtet.

25. 1.44

15 nordamerikanische Bomber beim Einflug in das westdeutsche Grenzgebiet am gestrigen Tage abgeschossen.

28. 1.44

22 Flugzeuge, davon 8 durch Bordflak der Kriegsmarine, am 27.1. über dem italienischen und südfranzösischen Raum vernichtet.

29. 1.44

75 viermotorige Bomber bei den Terrorangriffen auf Berlin abgeschossen und zwar 32 Bomber in der Nacht zum 28.1., 43 Bomber in den Morgenstunden des 29.1.

9 Flugzeuge über den besetzten Westgebieten abgeschossen.

30. 1.44

61 Flugzeuge, in der Mehrzahl viermotorige Bomber, am 29.1. bei dem Terrorangriff auf Frankfurt am Main und über den besetzten Westgebieten abgeschossen.

Zusammenfassende Berichte

2.- 8. 1.44 (Erste Woche 1944)

262 britisch-nordamerikanische Terrorflieger, davon 231 viermotorige Bomber, abgeschossen.

20. 1.44

38 Flugzeuge vom 1.-20.1.44 durch deutsche Seestreitkräfte, Bordflak von Handelsschiffen und Marineflak abgeschossen.

Deutsche

Fallweise Ziffern

Flugzeuge

4. 1.44

1 Jagdflugzeug vermisst.

6. 1.44

20 Jagdflugzeuge in den letzten 24 Stunden im Kampf gegen britisch-amerikanische Terrorflieger verloren.

8. 1.44

8 Jagdflugzeuge von der Abwehr britisch-amerikanischer Bomberverbände nicht zurückgekehrt.

10. 1.44

1 Flugzeug ging bei dem erfolgreichen Angriff auf Handelsschiffe vor der Nordküste der Cyrenaika verloren.

Zusammenfassende Berichte

15. 1.44

98 Flugzeuge bei Abwehr der nordamerikanischen Terrorangriffe vom 14.10. auf Schweinfurt, vom 11.12.43 auf Emden und vom 11.1.44 auf Mitteldeutschland verloren.

(Richtigstellung der übertriebenen amerikanischen Angaben, die zur Verschleiierung der eigenen grossen Verluste behaupteten, 104, 138 und 152, also insgesamt 394 deutsche Jäger abgeschossen zu haben.)

Partisanen- und Bandenbekämpfung

Fallweise Meldungen

Adria-Inseln

Mljet (Meleda)

2. 1.44

Mit Unterstützung der Kriegsmarine von Banden gesäubert.

Leistungen einzelner Formationen und Wehrmachtspersonen

Formationen der deutschen Wehrmacht

Heer

Heerestruppen unter Führung des Generals der Panzertruppen Harpe

1. 1.44

Schlossen nach siebentägigen schweren Kämpfen nordwestlich Retschiza eine seit Wochen bestandene Kampflücke und vernichteten dabei starke feindliche Kräfte.

Heerestruppen unter dem Oberbefehl des Generalobersten Reinhardt

21. 1.44

Haben in der seit 13.12.43 andauernden grossen Abwehrschlacht im Raum von Witebsk den von den Sowjets angestrebten operativen Frontdurchbruch in harten Kämpfen vereitelt und dem Feind schwerste Verluste zugefügt.

Infanteriedivisionen

11. ostpreussische Infanteriedivision

26. 1.44

Zeichnete sich in den Kämpfen südlich Leningrad unter

Führung des Generalleutnants Burdach durch vorbildliche Haltung besonders aus.

61.ostpreussische Infanteriedivision

28. 1.44

Besondere Bewährung unter Führung des Generalleutnants Krappel in den Kämpfen nordwestlich des Ilmen-Sees und südlich Leningrad.

126.rheinisch-westfälische Infanteriedivision

29. 1.44

Besondere Auszeichnung unter der Führung des Obersten Fischer bei den Kämpfen vor Leningrad.

320.schlesische Infanteriedivision

19. 1.44

Besondere Auszeichnung unter Führung des Generalleutnants Postel in den Kämpfen im Südabschnitt der Ostfront.

Grenadierregimenter

Hessen-thüringische Grenadiere

22. 1.44

Wehrten im schwierigen Waldgelände Nordfinnlands einen stärkeren bolschewistischen Angriff unter blutigen Verlusten für den Feind ab und brachten zahlreiche Gefangene und Beute ein.

446.Grenadierregiment

24. 1.44

Besondere Bewährung bei den Abwehrkämpfen zwischen Pripjet und Beresina unter Führung des Oberstleutnants Klasing.

456.sächsisches Grenadierregiment

10. 1.44

Besondere Bewährung unter Führung des Oberstleutnants Sacher bei den Kämpfen um Witebsk.

464.Grenadierregiment

24. 1.44

Besondere Bewährung des 2.Bataillons unter Führung des Hauptmannes Emmerling bei den Abwehrkämpfen zwischen Pripjet und Beresina.

Panzergrenadiere

10.bayerische Panzergrenadierdivision

18. 1.44

Hervorragende Bewährung durch unerschütterliche Standhaftigkeit unter Führung des Generalleutnants Schmidt bei den Kämpfen im Südabschnitt der Ostfront.

15.Panzergrenadierdivision

25. 1.44

Hervorragende Bewährung unter Führung des Generalmajors Rodt durch beispielhafte Standhaftigkeit bei Abwehr aller feindlichen Durchbruchversuche der letzten Tage im Westabschnitt der süditalienischen Front.

15.hessen-thüringisches Panzergrenadierregiment

16. 1.44

Hervorragende Bewährung des 2.Bataillons unter Hauptmann Meitzel bei den schweren Kämpfen im Raum nordwestlich Mignano.

71.hessen-thüringisches Panzergrenadierregiment

16. 1.44

Hervorragende Bewährung des 2.Bataillons unter Hauptmann Schneider bei den schweren Kämpfen im Raum nordwestlich Mignano.

Panzertruppe

3.brandenburgische Panzerdivision

11. 1.44

Besondere Bewährung unter Führung des Generalmajors Bayerlein bei den Kämpfen im Raum von Kirowograd.

17.Panzerdivision

10. 1.44

Besondere Auszeichnung durch Standhaftigkeit und schneidige Gegenangriffe bei Pogrebischtsche unter Führung des Generalmajors von der Meden.

Sicherungsbataillone

738.Sicherungsbataillon

24. 1.44

Besondere Bewährung bei den Abwehrkämpfen zwischen Pripjet und Beresina.

Waffen-

Panzertruppe

-Panzerdivision Leibstandarte "Adolf Hitler"

31.12.43

Auszeichnung durch vorbildlichen Kampfgeist bei den Abwehrkämpfen im Raum von Schitomir unter Führung des -Oberführers Wisch.

Freiwilligen-Legionen

Esten

658. estnisches Freiwilligenbataillon

Besondere Bewährung unter Führung des Majors Rebane in den Kämpfen nordwestlich des Ilmen-Sees und südlich Leningrad.

Wehrmachtspersonen

Heer

Butz - Oberjäger in einem Jägerregiment

29. 1.44⁺

Schoss am 26.1. bei Pogrebischtsche mit seinem Geschütz zehn feindliche Panzer ab.

Kühn - Leutnant in einem Panzerregiment

15. 1.44

Abschuss des 50. feindlichen Panzers in den Kämpfen bei Kirowograd.

Waffen-

Wittmann - -Untersturmführer in einer -Panzerdivision

13. 1.44⁺

Schoss mit seinem "Tiger" den 66. feindlichen Panzer an der Ostfront am 9.1. ab.

Kriegsmarine

Pollmann - Leutnant zur See d.R., Kommandant eines Unterseebootjägers

24. 1.44

Das zehnte feindliche Unterseeboot im Mittelmeer versenkt.

Luftwaffe

Sayn-Wittgenstein, Prinz zu - Major, Kommodore eines Nachtjagdeschwaders, Träger des Eichenlaubs mit Schwertern

25. 1.44

Einer der hervorragendsten Nachtflieger der deutschen Luftwaffe. Nach dem 83. Nachtjagdsieg gefallen.

Sonstige Pressemeldungen

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen

Festsetzung des Oberkommandos des Heeres

Ostfeldzug

Oktober 1942 - März 1943

Heeresgruppe A:

Zweite Winterabwehrschlachten 1942/43 vom 19.11.42-31.
3.43 mit folgenden Untergruppierungen:

Verteidigung im Hoch- und Westkaukasus vom 19.11.42-
4.1.43.

Kämpfe im Terekgebiet vom 19.11.-30.12.42.

Absetzen aus dem Zentralkaukasus auf den unteren
Don vom 31.12.42-28.1.43.

Absetzen aus dem Kaukasus auf den unteren Kuban vom
5.1. bis 11.2.43

Abwehrkämpfe im Kubanbrückenkopf vom 12.2.-31.3.43

Heeresgruppe B und Don:

Zweite Winterabwehrschlachten 1942/43 vom 19.11.42-13.2.
43 mit folgenden Einzelbezeichnungen:

Abwehrschlacht am Don und in der Kalmückensteppe
vom 19.11.-11.12.42.

Abwehrkampf um Stalingrad vom 19.11.-21.11.42.

Stellungskämpfe am Don und im Raume Woronesch-Liwny
vom 19.11.-26.11.42.

Angriffs- und Abwehrschlacht ostwärts und südlich
des unteren Don und am Manytsch vom 12.12.42-
11.2.43.

Abwehrschlacht zwischen Don und Donez vom 12.12.42-
18.1.43.

Abwehrschlacht im Donezgebiet vom 19.1.-13.2.43.

Sechste Armee:

Verteidigung der Festung Stalingrad vom 22.11.42-2.2.43.

Heeresgruppe B:

Winterabwehrschlachten 1942/43 vom 27.11.42-8.2.43 mit:

Stellungskämpfen am Don und im Raum Woronesch-Liwny
27.11.42-14.1.43.

Abwehrschlacht zwischen Don, Ridar und Donez 16.12.
42-8.2.43.

Abwehrschlacht und Rückzugskämpfe zwischen Don und

Oskol 12.1.43-1.2.43.

Abwehrschlacht im Raum Woronesch-Kursk 15.1.-13.2.43.

Abwehrschlacht im Raum Charkow 9.2.-13.2.43.

Heeresgruppe Süd:

Winterabwehrschlachten vom 14.2.-31.3.43:

Abwehrschlacht im Donezgebiet 14.2.-4.3.43.

Abwehrschlacht im Raum Charkow 14.2.-4.3.43.

Schlacht zwischen Donez und Dnjepr 14.2.-4.3.43.

Abwehrkämpfe in der Mius-Donetz-Stellung 5.3.-31.3.43.

Angriffsschlacht im Raum Charkow 5.3.-31.3.43.

Heeresgruppe Mitte:

Es werden den bisherigen Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen hinzugefügt:

Abwehrschlacht bei Welikije Luki 24.11.42-15.1.43.

Schlacht im Raum Sytschewka (Rschew-Belyj) 25.11.-15.12.42.

Schlacht im Orelbogen 4.2.-31.3.43.

Abwehrschlacht im Raum Woronesch-Kursk 14.2.-18.2.43.

Absetzen in die Linie Spas-Demensk-Dorogobusch-ost. Welisch 1.3.-31.3.43.

Heeresgruppe Nord:

Es werden hinzugefügt den bisherigen Bezeichnungen:

Abwehrkämpfe im Gebiet von Demjansk und in der Landbrücke nördlich Demjansk 7.11.42-16.2.43.

Abwehrschlacht südlich des Ladogasees, am Pojostjekessel und südlich Kolpino vom 12.1.-31.3.43.

Abwehrkämpfe um Nowgorod vom 15.3.-26.3.43.

Räumung des Gebietes von Demjansk bis zur Redja und

Abwehrschlacht zwischen Lowat und Redja 17.2.-19.3.43.

Abwehrschlacht im Raum Staraja Russa 23.2.-19.3.43.

4.11.43

Kriegsschauplatz Italien

Mai - November 1943

Bereich des Oberbefehlshabers Süd

1.Sicherung der italienischen Inseln, Süd- und Mittelitaliens vom 13.5.-9.7.43.

2.Abwehrschlachten in Sizilien und Süditalien:

Schlacht um Sizilien 10.7.-17.8.43.

Verteidigungs- und Rückzugsgefechte in Kalabrien,
Sicherung Apuliens vom 18.8.-9.9.43.

Schlacht von Salerno vom 10.-18.9.43.

3.Besetzung von Sardinien und Korsika:

Sicherung Sardiniens vom 9.7.-18.9.43.

Sicherung Korsikas vom 6.7.-10.9.43.

Kämpfe in Korsika und Verteidigung des Brücken-
kopfes Vastia vom 11.9.-4.10.43.

Besetzung und Sicherung der Insel Elba vom 17.9.-
20.11.43.

4.Sicherung Mittelitaliens vom 9.7.-20.11.43, dabei:

Kämpfe im Raume Rom vom 8.-10.9. und Küstensiche-
rung in Mittelitalien sowie Bandenkämpfe im
rückwärtigen Gebiet vom 11.9.-20.11.43.

Heeresgruppe B

1.Besetzung des oberitalienischen Raumes vom 31.7.-
19.9.43.

2.Sicherung des oberitalienischen Raumes vom 20.9.-
20.11.43, dabei:

Sicherung der ligurischen bzw.adriatischen Küste
vom 20.9.-20.11. und

Bandenbekämpfung im nordostitalienischen Raum vom
20.9.-20.11.43.

19. 1.44

Krieg gegen England und die USA. (ab 11.12.41)

Seekrieg

Flugzeugabschüsse der deutschen Marine im Jahre 1943

Deutsche Seestreitkräfte, Bordflak von Handelsschiffen und
Marineflak schossen in den Gewässern und über dem Fest-
landgürtel der unter deutschem Machtbereich stehenden
europäischen Küsten im Vorjahre 1.174 feindliche Flug-
zeuge ab.

8. 1.44⁺

Nördliches Eismeer

Bericht des Oberkommandos der Kriegsmarine über den Angriff
auf den feindlichen Murmansk-Geleitzug vom 26.12.43
und den Untergang der "Scharnhorst".

Nach Erfassung des Geleitzuges, der Kriegsgerät und Le-
bensmittel für die Sowjetfront an Bord hatte, durch
die deutsche Luftaufklärung, wurde eine Kampfgruppe

der deutschen Kriegsmarine angesetzt.

Auf der Höhe des Nordkaps wurde der feindliche Geleitzug gestellt. Die Sicht war bei schlechtem Wetter begrenzt. Gegen 11 Uhr vormittags am 26. Dezember gewann das Schlachtschiff "Scharnhorst", auf dem sich der Führer der Zerstörer, Konteradmiral Bey, als Befehlshaber der Kampfgruppe eingeschifft hatte, Gefechtsberührung mit der feindlichen Geleitzugsicherung, die sich aus Zerstörern und Kreuzern zusammensetzte. Kurz nach Gefechtsbeginn griff auch eine schwere feindliche Einheit in den Kampf ein.

Im Verlauf des Kampfes gelang es dem Feind, überraschend weitere schwere Streitkräfte heranzuziehen, die bei der herrschenden Sicht zunächst nicht erfasst worden waren. Nach mehreren Stunden härtesten Kampfes wurde "Scharnhorst", deren Kommandant Kapitän zur See Hintze war, von den feindlichen Seestreitkräften umstellt und sank gegen 19,30 Uhr mit wehender Flagge, nachdem sie, bis zur letzten Granate feuernd, dem Feind schweren Schaden zugefügt hatte. Die übrigen an dem Unternehmen beteiligten eigenen Streitkräfte erlitten keine Verluste.

27.12.43

Neutralitäts-, Kriegs- und Völkerrechtsverletzungen

Heimtückische Kampfesweise

Methoden englischer Sabotageagenten in Fallschirmspringer-Ausrüstung "Stockholms Tidningen" bringt eine Zeichnung, nach der es den englischen Fallschirmagenten durch eine Vorrichtung an der unter der Kleidung verborgenen Waffe möglich ist, trotz emporgehobener Hände, deutsche Soldaten zu erschliessen.

3. 1.44⁺

Partisanen- und Bandenbekämpfung

Allgemeines

Aufreibung mehrerer kommunistischer Banden in den bosnisch-kroatischen Bergen.

Vernichtung von vier weiteren Gruppen im Raume von Sarajewo unter Verlust von mehreren hundert Toten, Gefangenen und Überläufern.

358 Tote hatten Banden, die teilweise gestohlene deutsche Uniformen trugen, in der Umgebung von Banjaluka.

In Mitteldalmatien gelang es, den Stab einer kommunistischen Bandengruppe zu vernichten.

In Nordmontenegro verloren die Banditen an einer Stelle 27 Tote, 20 Verwundete und 16 Gefangene.

9. 1.44⁺

Adria-Inseln

Brac (Brazza)

Hvar (Lesina)

Korcula (Curzola)

Sulet (Solta)

Von bolschewistischen Banden gesäubert und von deutschen Truppen besetzt.

27. 1.44⁺

Griechenland

Eine kleine deutsche Kampfgruppe erbeutete kürzlich auf einem Lagerplatz in den griechischen Bergen, den britische Flugzeuge benutzten, um für die kommunistischen Banden Waffen und Sprengstoffe abzuwerfen, vier Maschinengewehre, zwei Granatwerfer, zahlreiche Gewehre und Munition, 80 noch unversehrte Fallschirme mit Sprengstoff, Höllenmaschinen und Zeitzündern.

Ferner wurden in einer nahen Felsenschlucht ein wertvolles Versorgungslager mit Lebensmitteln, Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie 96 gefüllte grosse Sprengstoffbehälter und über 600 Minen entdeckt, die zur Sprengung von Bahnen und Brücken bestimmt waren.

25. 1.44⁺

Westlicher Balkan

Material- und Menschenverluste der kommunistischen Banden und Badoglio-Verräter

Zusammenfassender Bericht

Verbände des Heeres und der Waffen-~~4~~ fügten in den letzten vier Monaten den Terroristen weitere starke Schläge zu und befreiten weite Gebiete. Die Banditen verloren seit September 43

- 1.200 Geschütze, Pak, Flak und Granatwerfer,
- 3.000 Maschinengewehre, über
- 75.000 Gewehre und Maschinenpistolen,
- 100 Panzerkampf- und Spähwagen,
- 1.400 Personen- und Lastkraftwagen,
- 33 Schiffe,
- 8 Flugzeuge,
- 7.000 Pferde, Mulis und Esel, ausserdem umfangreiche Mengen von Kriegsgerät, Munition und Verpflegung.

Die Ausfälle an Mannschaften waren:

- 25.000 Tote,
- 30.000 Verwundete,
- 10.000 Gefangene, was mit Hinzurechnung der Überläufer weit über 70.000 Mann ergibt. Im gleichen Zeitraum wurden im westlichen Balkan
- 150.000 Badoglio-Italiener entwaffnet.

Die militärische Lage auf dem westlichen Balkan hat sich damit grundlegend geändert. Unterstützt von landeseigenen Verbänden, zerschlugen die deutschen Truppen die Hoffnungen der Banden, unter Ausnutzung des schwierigen Geländes den adriatischen Raum in ihre Hand zu bekommen.

5. 1.44[†]

Leistungen einzelner Formationen und Wehrmachtspersonen

Formationen der deutschen Wehrmacht

Heer

Donauländische Grenadiere

Im Raum von Propoisk stürmten die Sowjets am 4.1.44 siebenmal mit starker Artillerieunterstützung gegen unsere von donauländischen Grenadiern verteidigten Stellungen. Es gelang den Bolschewisten nirgends in unsere Hauptkampflinien einzubrechen und sie erlitten so hohe blutige Verluste, dass sie ihre Angriffe einstellen mussten.

8. 1.44[†]

Luftwaffe

Jagdgeschwader "Richthofen"

Über 2000 Luftsiege erzielte bisher das seit Beginn des Westfeldzuges ununterbrochen am Kanal eingesetzte Jagdgeschwader "Richthofen" unter Kommodore Eichenlaubträger Major Mayer.

Aus dem Verband, der die Tradition des Richthofen-Geschwaders des ersten Weltkrieges fortsetzt, gingen bereits 20 Ritterkreuzträger und 6 Eichenlaubträger hervor.

19. 1.44[†]

Wehrmachtspersonen

Heer

Holzmüller - Gefreiter aus Wien, Pak-Richtschütze

Schoss an der Ostfront von überraschend herangekommenen feindlichen Panzern, trotz Lafettenhemmung, in 15 Minuten allein sechs Panzer ab.

26. 1.44[†]

Luftwaffe

Rudel, Hans-Ulrich - Hauptmann, Gruppenkommandeur in einem Sturzkampfgeschwader, Träger des Eichenlaubs mit Schwertern

Schoss am 11.1.44 bei einem Tiefangriff gegen sowjetische Panzerkräfte seinen 150. Panzer ab.

17. 1.44[†]

Ausserdeutsche Wehrmachtteile und Freiwilligen-Legionen

Belgier

W-Sturmbrigade "Walloni"

Mannschaftsergänzung

Verabschiedung eines neuen Freiwilligen-Kontingents für die Ostfront in Namur.

1.11.43

Bulgaren

Bandenbekämpfung

Teilnahme bulgarischer Bataillone an der Unschädlichmachung kommunistischer Banden in Griechenland, die britische Offiziere als Anführer hatten.

9. 1.44⁺

Kosaken

Bandenbekämpfung

Teilnahme an der Säuberung Nordbosniens von kommunistischen Banden an Seite deutscher Heeresverbände und der Waffen-W.

9. 1.44⁺

Turkmenen

Turk-Kompanie

Eidesleistung in Minsk

26.11.43⁺

Deutschlandreise

22. 1.44⁺

Ordensverleihungen

Deutsche

An reichsangehörige Wehrmachtspersonen

Eisernes Kreuz

Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz

26. 1.44⁺

Bärenfänger, Erich - Major, Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment

Als 45. Soldaten der deutschen Wehrmacht am 23.1.44 vom Führer verliehen.

27. 1.44⁺

Hermann, Hajo - Oberst, Inspekteur in der deutschen Luftverteidigung.

Als 43. Soldaten der deutschen Wehrmacht verliehen.

25. 1.44⁺

Sayn-Wittgenstein, Prinz zu - Major, Kommodore eines Nachtjagdschwaders.

Vom Führer nach dem Heldentod verliehen.

Eichenlaub zum Ritterkreuz

22. 1.44⁺

Boigk, Heinrich - Feldwebel, Zugführer in einem Jägerregiment.

Als 370. Soldaten der deutschen Wehrmacht am 18. Jänner vom Führer verliehen.

4. 1.44⁺

Christiansen, Georg - Korvettenkapitän, Schnellboot-Flottillenchef.

Als 326. Soldaten der deutschen Wehrmacht mit Wirkung vom 13.11.43 vom Führer verliehen.

Feldt, Klaus - Korvettenkapitän, Schnellboot-Flottillenchef.

Als 362. Soldaten der deutschen Wehrmacht mit Wirkung vom 1.1.44 vom Führer verliehen.

19. 1.44⁺

Fretter-Pico, Maximilian - General der Artillerie, Kommandierender General eines Armeekorps.

Am 16.1.44 als 368. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

11. 1.44⁺

Frey, Albert - H -Obersturmbannführer, Regimentskommandeur in der H -Panzerdivision "Leibstandarte H Adolf Hitler".

Am 20.12.43 als 359. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

6. 1.44⁺

Hannig, Horst - Leutnant, Staffelkapitän in einem Jagdschwader.

Als 364. Soldaten der deutschen Wehrmacht nach seinem Heldentod verliehen.

10. 1.44⁺

Kalbitz, Helmut - Hauptmann, Kommandeur eines Pionierbataillons.

Als 366. Soldaten der deutschen Wehrmacht am 7.1.44 vom Führer verliehen.

4. 1.44⁺

Klug, Bernd - Korvettenkapitän, Schnellboot-Flottillenchef.

Als 361. Soldaten der deutschen Wehrmacht mit Wirkung vom 1.1.44 vom Führer verliehen.

27. 1.44⁺

Kraas, Hugo - H -Obersturmbannführer, Regimentskommandeur in der H -Panzerdivision "Leibstandarte H Adolf Hitler".

Am 24.1.44 als 375. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

6. 1.44⁺

Krauß, Walther - Hauptmann, Gruppenkommandeur in einem Sturzkampfgeschwader.

Als 363. Soldaten der deutschen Wehrmacht nach seinem Heldentod verliehen.

12. 1.44⁺

Mulzer, Joseph - Major, Kommandeur eines sächsisch-thüringischen Pionierbataillons.

Am 10.1.44 als 367. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

5. 1.44⁺

Ochs, Heinrich - Leutnant, Zugführer in einer Panzerjägerabteilung.

Als 360. Soldaten der deutschen Wehrmacht am 30.12.43 vom Führer nach dem am 21.10.43 erfolgten Heldentod verliehen.

21. 1.44⁺

Schlemmer, Hans - Generalleutnant, Kommandeur einer sächsisch-fränkischen Infanteriedivision.

Am 18.1.44 als 369. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

28. 1.44⁺

Schmidt, August - Generalleutnant, Kommandeur der fränkisch-bayrischen 10. Panzergrenadierdivision.

Am 23.1.44 als 371. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

6. 1.44⁺

Stahlschmidt, Hans-Arnold - Leutnant, Staffelführer in einem Jagdgeschwader.

Als 365. Soldaten der deutschen Wehrmacht verliehen. Leutnant Stahlschmidt kehrte von einem Feindflug nicht zurück.

Ritterkreuz

17. 1.44⁺

Apitz, Willi - Obergefreiter, Funker in einem Artillerieregiment.

25. 1.44⁺

Bär von, Bernd - Oberstleutnant i.R., erster Generalstabsoffizier einer Panzerdivision.

8. 1.44⁺

Barthle, Hans - Oberleutnant d.R., Kompaniechef in einem Grenadierregiment.

23. 1.44⁺

Bauer - Oberleutnant, Staffelkapitän in einem Sturzkampfgeschwader.

7. 1.44⁺

Begemann, Franz - Leutnant d.R., Kompanieführer in einer Panzerabteilung.

17. 1.44⁺

Berg, Martin - Oberst, Kommandeur eines Grenadierregiments.

12. 1.44⁺

Biermeier, Fritz - $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer, Abteilungsführer im $\frac{1}{4}$ -Panzerregiment der $\frac{1}{4}$ -Panzerbrigade "Totenkopf".

31.12.43⁺

Bodenhausen, Erpo Freiherr - Generalmajor, Kommandeur einer Panzerdivision.

30. 1.44⁺

Bödicker, Heinz - Hauptmann d.R., Führer eines Panzerpionierbataillons.

25. 1.44⁺

Boje, Johannes - Oberst, Kommandeur eines Grenadierregiments.

13. 1.44⁺

Borck, Hans-Georg - Oberleutnant, Kompaniechef in einem Panzerpionierbataillon

Boska, K.H. - ~~77~~-Obersturmführer, Zugführer

3. 1.44⁺

Bradel, Ernst-Joachim - Oberstleutnant, Kommandeur eines Panzergrenadierregiments

14. 1.44⁺

Brinckmann - Oberleutnant, in einer Fernaufklärergruppe

12. 1.44⁺

Bruhn, Johannes - Oberst, Artilleriekommandeur eines Armeekorps

14. 1.44⁺

Dethleffsen, Erich - Oberst i.G., Chef des Generalstabes in einem Panzerkorps

20. 1.44⁺

Diergarten, Hans - ~~77~~-Sturmbannführer, Ia in einer ~~77~~-Kavalleriedivision

15. 1.44⁺

Dietz, Valentin - Hauptmann, Bataillonskommandeur in einem Jägerregiment

31.12.43⁺

Eggers, Johann - Unteroffizier, Richtschütze in einem Panzerregiment

11. 1.44⁺

Eichler, Wolfgang - Leutnant d.R., Zugführer in einem Panzerregiment

13. 1.44⁺

Enssle - Hauptmann, Staffelkapitän in einem Kampfgeschwader

11. 1.44⁺

Faulhaber, Karl - Oberst, Kommandeur eines Grenadierregiments

14. 1.44⁺

Fegelein, Waldemar - ~~77~~-Sturmbannführer, Regimentsführer in einer ~~77~~-Kavalleriedivision

15. 1.44⁺

Fischer, Gerhard - Oberleutnant, Kompaniechef in einem Panzerregiment

7. 1.44⁺

Flad, Kurt - Oberleutnant d.R., Batteriechef in einem Artillerieregiment.

Fleischmann, Ludwig - Oberfeldwebel, Zugführer in einem Jägerregiment

5. 1.44⁺

Frölich, Gottfried - Oberst, Kommandeur einer Panzerdivision

9. 1.44⁺

Gäb, Friedrich - Unteroffizier, Zugführer in einer Aufklärungsabteilung

7. 1.44⁺

Gaillinger, Otto - Leutnant, Kompanieführer in einem Infanteriebataillon

17. 1.44⁺

Gehrmann - Hauptmann, Staffelkapitän in einem Schlachtgeschwader

24. 1.44⁺

Glasner - Oberfeldwebel, Bordschütze in einem Kampfgeschwader

27. 1.44⁺

Grebarsche, Gerhard - H -Hauptscharführer, Zugführer in der H -Panzerdivision "Leibstandarte H Adolf Hitler", aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

2. 1.44⁺

Gros, Karl - Oberfeldwebel, Zugführer in einem Panzerregiment

31. 1.44⁺

Grosse, Gert - Major, Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment

9. 1.44⁺

Haude, Kurt - Oberleutnant d.R., Kompaniechef in einem Panzergrenadierregiment

17. 1.44⁺

Hedderich, Fritz - Oberfeldwebel, Zugführer in einem Grenadierregiment

7. 1.44⁺

Hellmich, Günter - Hauptmann, Batterieführer in einer
Sturmgeschützabteilung

24. 1.44⁺

Hertwig, Hubertus - Major, Bataillonskommandeur in
einem Panzerregiment

13. 1.44⁺

Hinerasky, Wilhelm - Oberstleutnant, Kommandeur eines
Grenadierregiments

12. 1.44⁺

Holzer, Friedrich - H -Hauptsturmführer, Kompanie-
chef in der H -Panzerdivision "Das Reich"

17. 1.44⁺

Horst, Heinrich - Oberleutnant, Kompanieführer in
einem Gebirgspionierbataillon

11. 1.44⁺

Jacobs, Martin - Obergefreiter, Gruppenführer in
einem Grenadierregiment

9. 1.44⁺

John, Richard - Generalmajor, Kommandeur einer In-
fanteriedivision

15. 1.44⁺

Jung, Valentin - Hauptmann, Kommandeur eines Grena-
dierbataillons

12. 1.44⁺

Kämpfe, Hellmut - H -Sturmbannführer, Bataillons-
kommandeur in der H -Panzerdivision "Das Reich"

31.12.43⁺

Kästner, Robert - Major, Führer eines Grenadierregi-
ments

17. 1.44⁺

Kern, Friedrich - Hauptmann d.R., Abteilungskoman-
deur in einem Artillerieregiment

15. 1.44⁺

Kessel von, Mortimer - Generalmajor, Kommandeur
einer Panzerdivision

17. 1.44⁺

Klein, Gerhard - Oberstleutnant, Kommandeur einer
Armeeewaffenschule

31.12.43⁺

Kloss, Hermann - Hauptmann, Kompaniechef in einer
Panzeraufklärungsabteilung

13. 1.44⁺

Klotsche, Hans - Major, Abteilungskommandeur in
einem Panzerartillerieregiment

2. 1.44⁺

Knüppel, Karl-Günther - Leutnant d.R., Zugführer in
einem Grenadierregiment

7. 1.44⁺

Konopacki, Günter - Oberleutnant, Führer einer Auf-
klärungsabteilung

23. 1.44⁺

Koppenwallner, Karl - Oberst, Kommandeur eines Gre-
nadierregiments

7. 1.44⁺

Kretzschmer, Franz - Leutnant d.R., Zugführer in
einem Panzerjägerregiment

23. 1.44⁺

Kubisch - Oberfeldwebel, Bordfunker in einem Nacht-
jagdgeschwader

8. 1.44⁺

Kunz, Hermann - Leutnant, Zugführer in einer Panzer-
jägerabteilung

11. 1.44⁺

Kupka, Hans - Leutnant, Kompanieführer in einem Gre-
nadierregiment

2. 1.44⁺

Laudenbach, Otto - Major, Bataillonskommandeur in
einem Grenadierregiment

12. 1.44⁺

Lenz, Heinrich - Oberfeldwebel, Zugführer in einem
Grenadierregiment

12. 1.44⁺

Lex, Alfred - H -Hauptsturmführer, Bataillonsführer
in der H -Panzerdivision "Das Reich"

14. 1.44⁺

Lör, Wilhelm - Oberleutnant d.R., Bataillonsführer
in einem Grenadierregiment

20. 1.44⁺

Lübke, Robert - Oberfeldwebel, Zugführer in einem
Panzergrenadierregiment

30. 1.44⁺

Manns, Werner - Hauptmann, Bataillonskommandeur in
einem Grenadierregiment

2. 1.44⁺

Meiners, Ernst - Oberst, Kommandeur eines Grenadier-
regiments

14. 1.44⁺

Mickley, Hubert - Hauptmann, Bataillonsführer in
einem Grenadierregiment

9. 1.44⁺

Mitzlaff von, Berndt - Major, Kommandeur einer Pan-
zeraufklärungsabteilung

24. 1.44⁺

Naderwitz, Kurt - Oberleutnant, Kompanieführer in
einem Panzergrenadierregiment

18. 1.44⁺

Nadolski - Oberleutnant, Batteriechef in einem
Flakregiment

26. 1.44⁺

Naumann, Hans-Jörg - Hauptmann, Kommandeur eines
Feldersatzbataillons

26. 1.44⁺

Neunhöffer, Lothar - Major, Kommandeur eines Füsili-
erbataillons

3. 1.44⁺

Niedermeier, Heinrich - Leutnant, Zugführer in
einem Gebirgsjägerbataillon

8. 1.44⁺
Obst, Walter - Leutnant, Kompanieführer in einem Panzer-grenadierregiment
13. 1.44⁺
Oriola, Ralph Graf von - Generalleutnant, Kommandeur einer Infanteriedivision
15. 1.44⁺
Overhagen, Theo - Feldwebel, Zugführer in einem Panzer-grenadierregiment
5. 1.44⁺
Pabst, Karl - Hauptmann, Kompaniechef in einem Pionier-bataillon
20. 1.44⁺
Plettner, Erich - Hauptmann d.R., Bataillonsführer in einem Grenadierregiment
5. 1.44⁺
Preuß, Ernst - Stabsfeldwebel, im Bataillonsstab eines Grenadierregiments
8. 1.44⁺
Prochazka, Robert - Hauptmann, Abteilungskommandeur in einem Werferregiment
12. 1.44⁺
Przedwojewski - 4-Unterscharführer, Geschützführer in einer Sturmgeschützabteilung
17. 1.44⁺
Quast - Oberfeldwebel, Flugzeugführer in einem Jagd-geschwader
3. 1.44⁺
Rampel, Josef - Oberfeldwebel, Halbzugführer im Panzer-regiment "Grossdeutschland"
11. 1.44⁺
Redlich, Ernst - Hauptmann d.R., Kompanieführer in einem Pionierbataillon
13. 1.44⁺
Reichhold, Otto - Oberfeldwebel, Zugführer in einem Grenadierregiment

12. 1.44⁺

Reinhart, Karl - Leutnant d.R., Zugführer in einem Sturmregiment

12. 1.44⁺

Rettlinger, Karl - $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer, Batteriechef in der Sturmgeschützabteilung der $\frac{1}{4}$ -Panzerdivision "Leibstandarte Adolf Hitler"

20. 1.44⁺

Richter, Richard - Oberfeldwebel, Zugführer in einem Panzergrenadierregiment

17. 1.44⁺

Rickert, Oskar - Hauptmann, Abteilungskommandeur in einem Artillerieregiment

12. 1.44⁺

Ringhof, Jakob - Hauptmann, Kommandeur eines Füsilierbataillons

23. 1.44⁺

Rögelein, Fritz - Major, Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment

20. 1.44⁺

Rohlf, Kurt - Hauptmann d.R., Kommandeur eines Pionierbataillons

15. 1.44⁺

Rubatscher, Karl - $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer, Bataillonsadjutant in einer $\frac{1}{4}$ -Infanteriebrigade (mot)

20. 1.44⁺

Rumohr, Joachim - $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer, Kommandeur eines Artillerieregiments

20. 1.44⁺

Schäzle, Bernd - Leutnant d.R., Zugführer in einem Grenadierregiment

2. 1.44⁺

Scherer, Fritz - Hauptmann, Batteriechef in einer Sturmgeschützabteilung

17. 1.44⁺

Schill, Gottlob - Obergefreiter, Pakschütze in einem Grenadierregiment

3. 1.44⁺
Schleef, Wilhelm - Obergefreiter, Maschinengewehr-
schütze in einem Panzergrenadierregiment
20. 1.44⁺
Schnauer - Oberleutnant, Staffelführer in einem
Nachtjagdgeschwader
15. 1.44⁺
Schneiderei, Alfred - 47-Rottenführer, Panzerbüch-
sentruppführer im 47-Panzergrenadierregiment der
47-Panzerdivision "Leibstandarte Adolf Hitler"
12. 1.44⁺
Schönberger, Georg - 47-Obersturmbannf., Kommandeur
im Panzerregiment "Leibstandarte 47 Adolf Hitler"
11. 1.44⁺
Schulz-Merkel, Dr.Hans-Joachim - Stabsarzt, Ab-
teilungsarzt in einem Panzerregiment
13. 1.44⁺
Schulze, Herbert - 47-Sturmbannführer, Bataillons-
kommandeur
17. 1.44⁺
Schulze, Paul - Hauptmann, Kommandeur einer Panzer-
abteilung
2. 1.44⁺
Schumacher, Paul - Oberleutnant d.R., Kompaniechef
in einem Grenadierregiment
15. 1.44⁺
Schwing, Hellmuth - Major, Kommandeur eines Panzer-
pionierbataillons
20. 1.44⁺
Seiffert - Oberleutnant, Staffelführer in einem
Kampfgeschwader
13. 1.44⁺
Simke, Willy - 47-Hauptscharführer, Zugführer
22. 1.44⁺
Sinn - Oberleutnant, Beobachter in einer Fernauf-
klärungsgruppe

7. 1.44⁺
Sixt, Friedrich - Generalleutnant, Kommandeur einer
Infanteriedivision
12. 1.44⁺
Sonne, Heinrich - ~~47~~-Obersturmführer, Kompanieführer
in einer ~~47~~-Infanteriebrigade (mot.)
26. 1.44⁺
Soyka, Heinz - Oberleutnant, Kompaniechef in einem
Grenadierregiment
17. 1.44⁺
Streck, Werner - Hauptmann d.R., Führer eines Gre-
nadierbataillons
12. 1.44⁺
Swierzinski - ~~47~~-Rottenführer, Gruppenführer in
einem Panzergrenadierregiment der ~~47~~-Panzerdivi-
sion "Totenkopf"
30. 1.44⁺
Thaler, Andreas - Hauptmann, Kompaniechef in einem
Panzerregiment
15. 1.44⁺
Trabandt, Wilhelm - ~~47~~-Standartenführer, Kommandeur
einer ~~47~~-Infanteriebrigade (mot.)
11. 1.44⁺
Truxa, Rolf - Oberleutnant, Batterieführer einer
Sturmgeschützabteilung
23. 1.44⁺
Viezenz, Günther - Oberleutnant, Kompaniechef in
einem Grenadierregiment
2. 1.44⁺
Vogelsang, Dr.Friedrich - Oberstleutnant, Kommandeur
eines Grenadierregiments
5. 1.44⁺
Wallowitz, Walter - Leutnant, Kompanieführer in
einem Grenadierregiment
23. 1.44⁺
Walter, Gerhard - Oberfeldwebel, Zugführer in einem
Grenadierregiment

30. 1.44⁺

Wandrey, Max - Oberleutnant d.R., Kompaniechef in einem Sonderverband

14. 1.44⁺

Weber, Benno - Unteroffizier, Gruppenführer in einem Grenadierregiment

25. 1.44⁺

Weyrauch von - Hauptmann, Staffelkapitän einer Nah-aufklärungsstaffel

20. 1.44⁺

Wiegand, Kurt - Obergefreiter, Richtschütze in einer Panzerjägerabteilung

12. 1.44⁺

Wiesemann, Emil - H -Hauptsturmführer, Batteriechef in der Sturmgeschützabteilung der H -Panzerdivision "Leibstandarte H Adolf Hitler"

20. 1.44⁺

Wittmann, Michael - H -Untersturmführer, Zugführer in einem Panzerregiment der H -Panzerdivision der Leibstandarte H "Adolf Hitler"

12. 1.44⁺

Wohlers, Heinrich - Hauptmann, Gruppenkommandeur in einem Nachtjagdgeschwader

11. 1.44⁺

Wolff, Kurt - Hauptmann, Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment

20. 1.44⁺

Woll, Balthasar - H -Rottenführer, Richtschütze in einem Panzerregiment der H -Panzerdivision Leibstandarte H "Adolf Hitler"

31. 1.44⁺

Wunram, Heinz - Oberfeldwebel, Kompanietruppführer in einem Grenadierregiment

20. 1.44⁺

Zeller, Conrad - Hauptmann d.R., Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment

25. 1.44⁺

Ziemann, Alfred - Oberleutnant, Kompaniechef in einer schweren Panzerjägerabteilung

15. 1.44⁺

Zwipf - Hauptmann, Staffelnkapitän in einem Sturzkampfgeschwader

Deutsches Kreuz in Gold

17. 1.44⁺

Allesch, Ernst v. - Hauptmann

Für besondere Tapferkeit im Brennpunkt der Kämpfe an der mittleren Ostfront

13. 1.44⁺

Hochleitner, Max - Hauptmann und Panzerjäger-Kompaniechef, NSKK.-Obersturmführer

Für hervorragende Bewährung als Kriegsfreiwilliger an der Ostfront

29. 1.44⁺

Klantschnig, Julius - ~~H~~-Oberscharführer

Für besondere Tapferkeit vor dem Feind

12. 1.44⁺

Kutzer, Walter - Oberfeldwebel, Flugzeugführer in einem Zerstörerverband

Für mutigen Einsatz gegen britisch-amerikanische Terrorflieger

20. 1.44⁺

Pamlitschka, Michael - Oberleutnant

Für hervorragende Tapferkeit an der Ostfront

27. 1.44⁺

Pischlmaier, Hans - Oberfeldwebel in einer Fernaufklärerstaffel

Für vielfache Bewährung

An ausserdeutsche Wehrmachtspersonen

Rumänen

Eisernes Kreuz

Ritterkreuz

7. 1.44⁺

Mociulschi, Leonhard - Generalmajor, Kommandeur einer rumänischen Gebirgsdivision

Kriegsverdienstkreuz

Ritterkreuz mit Schwertern

29. 1.44⁺

Klasing, Ernst - Oberst i.R., Oberquartiermeister einer Heeresgruppe im Osten

Soldatenfürsorge

Ehestandsdarlehen

Vereinfachung der Ansuchen durch Bestimmung des Reichsfinanzministers, wonach Anträge auf Darlehensgewährung direkt bei den Gemeindebehörden des künftigen Wohnsitzes eingebracht werden können.

Erleichterung der ärztlichen Untersuchung im Felde auf Ehe-eignung, zu der nunmehr auch Sanitätsoffiziere ermächtigt sind. Auch das Zeugnis des Gesundheitsamtes kann als ausreichende Grundlage für die Darlehensgewährung angesehen werden.

15. 1.44⁺

Konzert-, Theater- und Varieté-Veranstaltungen

Konzerte

Grazer Hochschule für Musikerziehung

Hochschulstudenten spielten und sangen auf Einladung des Oberkommandos der Kriegsmarine während der Weihnachtszeit durch drei Wochen vor Einheiten der deutschen Kriegsmarine in Südfrankreich. Es war dies die neunte Wehrmacht-Betreuungsaktion dieser Hochschule im Kriege.

3. 1.44⁺

Theater

Wien

Freivorstellungen für Fronturlauber und je einen Familienangehörigen vom 5. bis 11.1. an fünf Bühnen.

1. 1.44⁺

Wiederholung der Freivorstellungen an 7 Tagen im Monate Februar als Veranstaltung der Wehrmacht-Kommandantur Wien.

30. 1.44⁺

Landserschlafwagen

Probeweise Einsetzung von Zügen mit neuartigen "Landserschlafwagen", in denen 33 Personen je einen Liegeplatz, einen Sitzplatz, eine Gepäckablage, einen Mantelhaken und einen Gewehrhalter haben.

26. 1.44⁺

Verwundetenbetreuung

Konzert-, Theater- und Varieté-Veranstaltungen

Konzerte

Wien

Richard Wagner-Verband Deutscher Frauen

.Zehn Feierstunden, darunter drei unter dem Lichter-
baum, im Dezember 43

5. 1.44⁺

Theater

Bauernbühne Vio

Bericht über den Fronteinsatz des unter Leitung des
68jährigen Sepp Vio stehenden Theaters in Finnland
und auf den einsamen Inselstützpunkten im Nördlichen
Eismeer. 18. 1.44⁺

Kurtaxfreiheit

Neuregelung durch Erlass des Reichsministers des Innern im
Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister. Befreit von
Kurtaxen sind:

Verwundete und kranke Pfleglinge der Wehrmacht-Lazarette
und -Genesungsheime,

Wehrmachtangehörige und Gleichgestellte sowie Sendlinge
der Volksdeutschen Mittelstelle, die dienstlich in
einer Fremdenverkehrsgemeinde untergebracht sind,

Fliegergeschädigte und vorsorglich Umquartierte mit Abrei-
sebescheinigung der Gemeindebehörde ihres Wohnortes,

Kinder aus luftgefährdeten Gebieten der Kinder-Landver-
schiebung und deren Begleitpersonen und

Mütter mit Kindern bis zu drei Jahren aus luftgefährdeten
Gebieten, die im Rahmen der NSV.-Aktion "Mutter und
Kind" untergebracht wurden.

18. 1.44⁺

Kriegsgefangene und Zivilinternierte. Überläufer

Briten und Amerikaner in deutscher Gefangenschaft

Aussagen

Banter - Hauptmann, englischer Verbindungsoffizier bei
den Banden Titos in Bosnien

Banter betätigte sich als Verpflegungs- und Agitations-
offizier und sah seine Hauptaufgabe darin, die Ban-
den zum blutigen Einsatz anzutreiben. Allerdings
musste er bald erkennen, dass Tito und seine Leute
nicht daran dachten, gefällige Werkzeuge der Engländer

zu sein. Man begegnete ihm von Anfang an mit Misstrauen und es war deutlich, dass sich die Heckenschützen in Bosnien als Beauftragte Stalins betrachteten. Da neuerdings auch eine bolschewistische "Militärmission" bei Tito eingetroffen ist, dürfte die Rolle der englischen Offiziere dort vollends ausgespielt sein.

23. 1.44⁺

Bennett, Luwell - Zeitungskorrespondent, Mitflieger bei dem Terrorangriff britischer Bomber auf Berlin vom 2.12.43

Unsere Bomber stiessen bereits an der holländischen Küste auf eine starke deutsche Verteidigung und gerieten vor und über Berlin in ein Flakfeuer, dessen Lichter mit den Sternen wetteiferte.

Ein deutsches Jagdflugzeug stieg gegen uns herauf. Ich sah zischende Feuerblitze, die an uns vorbeischossen wie fliegende Torpedos. Uns traf es mit furchtbarer Plötzlichkeit. Die Welt schien in ein Inferno von Flammen verwandelt. Unser Flugzeug rüttelte und schwankte heftig. Granaten hatten den Steuerbordflügel getroffen und beide Motoren explodierten. Der Brand hatte die Brennstofftanks unter den Flügeln erfasst und die Flammen umgaben uns.

Dutzende von Scheinwerfern trafen uns mit ihrem blendenden Licht. "Boys, springt heraus, es ist vorbei!" Der Pilot schrie diese furchtbarsten Worte, die man sich denken kann. Ich sprang schlecht ab. Meine Ohren dröhnten von dem Knall der Explosionen. Meine Lungen schmerzten vor Sauerstoffmangel und mein Kopf war verwirrt. Ein anderes brennendes Flugzeug schoss unter mir vorbei, so nahe, dass ich den vorüberstreichenden heissen Wind spürte. Es war ein wildes Panorama von Kampf und Tod, eine wüste Symphonie von Bomben, Flugzeugen und Granaten, ein Erlebnis, das aller Beschreibung spottet.

29. 1.44⁺

Polnische Überläufer der "Tadeusz Kosciuszko-Division"

Aussagen

Die Angehörigen der ehemaligen polnischen Armee kamen als russische Gefangene erst in Gefangenenlager, dann unter Misshandlungen in Gefängnisse oder in Arbeitslager am Eismeer oder in Sibirien. Oft wurden sie getrennt und Hunderttausende verschwanden, ohne dass man wusste, wohin.

Andere Überläufer befanden sich bei der sowjetischen Besetzung noch in Ostpolen. Nicht weniger als drei Millionen Polen - Männer, Frauen und Kinder - wurden ohne Gepäck und Verpflegung, ausser der, die sie sich erbettelten, in ungeheizten Viehwagen während des strengen Winters in wochen- und monatelanger Fahrt nach den Arbeitslagern Sibiriens transportiert. Dort sind nach den An-

gaben des Delegierten der polnischen Exilregierung in Moskau sowie nach den Berechnungen des polnischen Feldbischofs Gowlina mindestens 1,3 Millionen infolge allgemeiner Erschöpfung, Lungenentzündung, Typhus und Ruhr umgekommen. Allein 400.000 Kinder starben.

Während der kurzen Zeit, in der die polnischen Emigranten in London "diplomatische Beziehungen" zur Sowjetunion hatten, bemühten sie sich, wenigstens die Reste der polnischen Armee aus der Sowjetunion zu holen. Die meisten Soldaten waren jedoch unauffindbar. Es gelang Sikorski nur, etwa 120.000 Polen freizubekommen.

Kurz nach Abbruch der polnisch-sowjetischen Beziehungen erfolgte die Aufstellung der "Tadeusz Kosciuszko-Division", die in der Stärke von 12.000 Mann an der Front als Kanonenfutter eingesetzt wurde.

18. 1.44[†]

Deutsche in britisch-amerikanischer Gefangenschaft

Austauschheimkehrer

Empfang und Erlebnisberichte

Geisler, Eugen - PK.-Kriegsberichter

"Uns haben sie nicht untergekrigt"

Seit 19.10.43 auf Heimkehr befindliche Schwerverwundete und Sanitätspersonen aus dem Lager Saint Marie bei Oran erzählen.

3.11.43[†]

Briefe

Ein Wiener in USA.-Gefangenschaft an seine Mutter:

"Der Krieg steht nun im härtesten Jahr, aber nie war mein Glaube an den Endsieg unserer Waffen grösser als heute."

"Immer bete ich, bleibt hart, nie brechen uns die Waffen des Feindes, nur das Gift seiner Propaganda ist zu fürchten - bleibt mir ja hart."

20. 1.44[†]

Gefallene und Vermisste

Wehrmachtspersonen

Hoffmann, Dipl.Ing.Kuno - Major, Abteilungschef im Reichsluftfahrtministerium, Ritterkreuzträger

25. 1.44

Einer schweren Verwundung erlegen.

Loskot, Karl - Oberleutnant der Luftwaffe, Träger des Deutschen Kreuzes in Gold

13. 1.44⁺

Fand den Fliegertod.

Meurer, Manfred - Hauptmann, Nachtjäger, Ritterkreuzträger

29. 1.44⁺

Fand nach 64 Nachtjagdsiegen den Heldentod.

Mohr, Johannes - Kapitänleutnant, U-Boot-Kommandant, Eichenlaubträger

31.12.43⁺

Vor dem Feind geblieben.

"Er war ein Geleitzugkämpfer von höchstem Können. 39 Schiffe mit über 200.000 BRT., der englische Kreuzer "Dunedin" und ein Zerstörer sind das stolze Ergebnis seiner harten Kriegführung." (Aufruf des Grossadmirals Dönitz)

Mons, Rudolf - Major und Gruppenkommandeur, Ritterkreuzträger

26. 1.44⁺

Vom Feindflug nicht zurückgekehrt.

Reitzenstein, Albin Freihr.v. - $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer, Kommandeur eines $\frac{1}{4}$ -Panzerregiments, Ritterkreuzträger

29. 1.44⁺

Am 30.11.43 im Osten im Alter von 32 Jahren gefallen.

Sayn-Wittgenstein, Prinz zu - Major, Kommandeur eines Nachtjagdeschwaders, Träger des Eichenlaubs mit Schwertern

25. 1.44⁺

Fand im nächtlichen Kampf gegen feindliche Terrorflieger bei seinem 83. Nachtjagdsieg nach Vernichtung von fünf britischen Bombern den Heldentod.

Scheibe, Gerhard - Oberfeldwebel, Bordfunker, Ritterkreuzträger

29. 1.44⁺

Fand im Nachtjagdkampf den Heldentod.

Schulz, Adalbert - Generalmajor, Kommandeur einer Panzerdivision, Träger des Eichenlaubs mit Schwertern und Brillanten

30. 1.44⁺

Heldentod an der Spitze seiner Division am 28.1. in den Kämpfen bei Polonnoje

"Mit ihm verliert das Heer einen seiner besten Offiziere, die Panzerwaffe einen vorbildlichen Kommandeur." (OKW.-Bericht)

Sengschmitt, Fritz - Oberleutnant, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, Ritterkreuzträger

23. 1.44⁺

Fiel im Luftkampf zum Schutz der Heimat.

Parteiangehörige

Böhme, Herbert - SA.-Oberführer, Oberst, Kommandeur des Grenadierregiments "Feldherrnhalle"

11. 1.44⁺

Fand am 27.12.43 bei den Kämpfen im Osten den Heldentod.

Obernitz, Hans Günther v. - SA.-Obergruppenführer, Oberst der Luftwaffe

20. 1.44⁺

Ist den Fliegertod gestorben.

Pitzel, Otto - Gaufachabteilungsleiter der DAF.

29. 1.44⁺

Im Osten am 1.12.43 gefallen.

Pressevertreter

Alker, Edgar - Hauptschriftleiter des "Kleinen Blattes", Wien

30. 1.44⁺

Als Hauptmann an der Spitze seines Bataillons am 10.1.44 im Osten gefallen.

Sportler

Flessl, Viktor - Ruderer, Sieger bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam

12. 1.44⁺

Als Oberleutnant am 18.12.43 im Südosten gefallen.

Hasse, Kurt - Turnierreiter, Olympiasieger 1939

23. 1.44⁺

Als Oberleutnant an der Ostfront gefallen.

Mock, Hanns - Turner, Deutscher Hochschulmeister

27. 1.44⁺

Fiel als Oberleutnant und Kompaniechef an der Ostfront.

Kriegsversehrten- und Hinterbliebenenfürsorge

Kriegsversehrte

Allgemeines

Hinweis des Reichsarbeitsministers auf die erhöhten Pflichten, die sich aus der Übernahme der Befürsorgung und Versorgung der ehemaligen Soldaten der alten Wehrmacht und der Nichtberufssoldaten der neuen Wehrmacht für die Fürsorgestellten ergeben.

4. 1.44⁺

Förderungsgemeinschaft für Kriegsversehrte

Aufgaben und Tätigkeit

Gegründet innerhalb des DAF.-Leistungsermittlungswerkes zur Unterstützung aller an der Kriegsversehrten-Betreuung beteiligten Stellen.

Bereits über 40.000 Kriegsversehrte vom Leistungsermittlungswerk der DAF. zum Arbeitseinsatz geschult.

Umschulungen nur in besonderen Fällen. Die Rückkehr zum früheren Beruf oder die Arbeit auf einem verwandten Tätigkeitsgebiet hat sich als günstiger erwiesen.

8. 1.44⁺

Fahrpreismässigungen und Freifahrten

Erweiterung der bisherigen Vergünstigungen durch unentgeltliche Beförderung von Schwerkriegsbeschädigten und der notwendigen Begleitung auf den Strassenbahnen, im Ortslinienverkehr mit Kraftomnibussen und im S-Bahnverkehr in Berlin und Hamburg gegen einheitlichen "Schwerkriegsbeschädigtenausweis". Giltigkeit der neuen Bestimmungen ab 1.4.44.

13. 1.44⁺

Sonderabteile für Schwerkriegsbeschädigte

Einführung von durch das Zeichen der NS.-Kriegsopferversorgung kenntlich gemachten Sonderabteilen für Schwerkriegsbeschädigte und ihre notwendige Begleitung bei den Zügen der Reichsbahn. Die Kennzeichnung der Abteile soll auch bei geöffnetem Waggonfenster schon von aussen ersichtlich sein.

17. 1.44⁺

Studienkurse und Lehrgänge

Sonderlehrgang für Kriegsversehrte der Donau- und Alpengaue in Stuttgart-Cannstatt

Halbjährige Vorbereitung auf die Reifeprüfung für Wehrmachtangehörige der Versehrtenstufen II bis IV. Meldungen an das Kultusministerium in Stuttgart unter Beifügung

der Vorbildungszeugnisse. Nach Bedarf Unterhaltsbeitrag, Verpflegung und Lernmittel.

8. 1.44⁺

Sportliche Schulung und Leistungen

Erfolge der Lazarette im Sauerland (Westfalen) bei Amputierten.

4. 1.44⁺

Wohnheime für kriegsversehrte Studenten

Fertigstellung von bisher 19 Wohnheimen durch das Reichstudentenwerk. Fünf weitere Heime stehen vor der Eröffnung.

6. 1.44⁺

Vorsorgeaktionen in luftgefährdeten Gebieten

Anordnungen und gesetzliche Bestimmungen

Alarmzeichen

Öffentliche Luftwarnung

Dreimal hoher Dauerton der Sirene in einer Minute. Das Signal gibt an, dass sich zwar einzelne Feindflugzeuge innerhalb des Warngbietes befinden, dass jedoch keine Gefahr eines Grossangriffes besteht. Das Wirtschafts- und Verkehrsleben geht weiter, doch wird der Betrieb von elektrischen Bahnen mit Funkenbildung eingestellt. Keine Verpflichtung, den Luftschutzraum aufzusuchen. Menschenansammlungen in Kinos, Theatern und auf Sportplätzen sind aufzulösen.

Fliegeralarm

Eine Minute lang auf- und abschwellender Heulton. Das Signal bedeutet akute Gefahr und kann auch im Anschluss an "Öffentliche Luftwarnung" gegeben werden, wenn den schwachen feindlichen Luftstreitkräften stärkere Verbände folgen. Es sind alle Vorkehrungen gegen einen Grossangriff schleunigst durchzuführen. Zur Zeit der Morgen- oder Abenddämmerung ist sofort zu verdunkeln.

Vorentwarnung

Dreimal hoher Dauerton wie bei "Öffentliche Luftwarnung". Nach "Fliegeralarm" bedeutet das Signal, dass sich die Masse der Feindflugzeuge im Abflug befindet, dass sich aber noch einzelne Flugzeuge über dem Ort aufhalten. Selbstschutzkräfte haben bei "Vorentwarnung" die volle Schadensbekämpfung unverzüglich aufzunehmen. Das Verkehrs- und Wirtschaftsleben geht weiter. Wenn nach "Vorentwarnung" sich erneut stärkere feindliche Luftstreitkräfte nähern wird wieder "Fliegeralarm" gegeben.

Entwarnung

Eine Minute hoher Dauerton. Er bedeutet, dass alle Feindflugzeuge abgeflogen sind.

9. 1.44[†]

Meldung Verletzter oder Erkrankter nach Luftangriffen

Nach einer Bestimmung des Reichsministers des Innern sind die Meldungen der Krankenanstalten über Opfer von Luftangriffen unmittelbar nach Aufnahme auf schnellstem Wege an die Meldebehörden des Wohnsitzes der Betroffenen weiterzuleiten. Auch die Standesbeamten sollen ihre Beurkundung von Sterbefällen mit besonderer Beschleunigung bekanntgeben.

28. 1.44[†]

Schadenersatz bei Verlusten durch offene Türen

Anordnung des Reichsministers des Innern im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister, wonach für Sachschäden, die aus dem Offenhalten der Türen bei Fliegeralarm durch Diebstahl oder sonstige unerlaubte Handlungen entstehen, Entschädigung in entsprechender Anwendung der Kriegssachschädenverordnung zu gewähren ist. Dabei geht die Haftung von Versicherungsunternehmen dem Entschädigungsanspruch gegen das Reich vor.

7. 1.44[†]

Verwahrung des Dachbodenholzes

Wien

Die Eigentümer und Verwalter der Wiener Häuser sind verpflichtet, das von den Dachböden entfernte Holz bis zur Abholung durch Beauftragte der Gemeindeverwaltung gesichert zu verwahren.

29. 1.44[†]

Bergung von privatem Kunstbesitz

In Ergänzung des Erlasses des Reichserziehungsministers betreffend die Übernahme von Kunstgegenständen aus Privatbesitz durch Museen wird darauf verwiesen, dass sich die staatliche Hilfe auf Gemälde und Plastiken bedeutender Meister bis 1900 und besonders hervorragende Gegenstände des Kunsthandwerks beschränken muss. Möbel bleiben aus technischen Rücksichten grundsätzlich ausgeschlossen.

6. 1.44[†]

Erweiterte Kinderlandverschickung

Schulverlegung und Schülerumquartierung

Wien

Anordnungen

Im Sinne der vom Führer zur Sicherung der Jüngsten un-

seres Volkes vor der Auswirkung des Luftkrieges anbefohlenen Erweiterten Kinderlandverschickung werden die Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren aller Schularten, also der Volks-, Haupt- und Oberschulen, einschliesslich der Schüler der 4. Grundschulklassen in die Verschickung einbezogen.

Den Eltern ist selbstverständlich eine Umquartierung ihrer Kinder im Rahmen einer Verwandten- beziehungsweise Bekanntenhilfe gestattet, doch muss auf Grund der Schulpflicht die Weiterbildung in derselben Schulart, die bisher der Jugendliche besuchte, im Aufnahmeort sichergestellt werden.

Durch die Kinderlandverschickung (Schulverlegung) werden die Klassen, bei Haupt- und Oberschulen möglichst die Schulverbände, in luftsichere Orte verlegt.

Die Verschickung in die Lager der Erweiterten Kinderlandverschickung erfolgt kostenlos.

Die Unterbringung unserer Jungen und Mädels wird in den Gauen der Ostmark und in der Slowakei in geschlossenen Lagern, in Ungarn dagegen bei Volksdeutschen in Familienpflegestellen erfolgen.

Die Bewirtschaftung der Lager sowie die gesamte Betreuung der Jugendlichen ist in allen Gauen durch die Gebietsbeauftragten der Erweiterten Kinderlandverschickung sichergestellt. Der verantwortliche Leiter des Lagers ist immer eine Lehrkraft.

In jedem Lager steht dem Lagerleiter ein HJ.-Führer, beziehungsweise bei Mädellagern der Lagerleiterin eine Mädelführerin zur Seite. Der Unterricht wird in den Lagern der Erweiterten Kinderlandverschickung in vollem Umfang weitergeführt. Eine entsprechende Ruhezeit ist neben den Aufgabenstunden und dem HJ.-Dienst sichergestellt.

Helferinnen versehen neben der Versorgung der Wäsche den Gesundheitsdienst in den Lagern, wo auch ein Krankenzimmer, sowie ein Arzneischrank vorhanden ist.

Die Reinigung der Körperwäsche sowie die Schuhbesohlung wird vom Lager aus veranlasst, die Jugendlichen haben daher Kleiderkarte, Seifenkarte neben der Verpflegsabmeldebescheinigung mitzubringen, desgleichen ist beim Schuhmacher die Streichung aus der Kundenliste vorzunehmen.

Vor der Verschickung wird über den Klassenlehrer eine Untersuchung veranlasst, auch werden Ausrüstungsappelle und Elternversammlungen durchgeführt.

Bei Fronturlauben der Väter ist eine kurzfristige Beurlaubung der Jugendlichen sichergestellt.

Für den Besuch der Eltern sind jeweils entsprechende Regelungen getroffen. Die Dauer der Verschickung kann zur Zeit nicht abgesehen werden.

14. 1.44⁺

Reichszuschüsse

Über Verfügung des Reichsministers des Innern im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister werden bei Schulverlegungen die Kosten der Unterbringung von Schülern über 10 Jahre in KLV.-Lagern von der Kinderlandverschickung getragen. Ein Räumungsfamilienunterhalt kommt hierbei nicht in Frage.

Für Schüler, die durch die NSV. in Familienpflegestellen untergebracht werden, gelten nachstehende Vorschriften:

1. Die NSV. beantragt alsbald die Überführung in die Betreuung des Stadt- oder Landkreises des Aufnahmeortes. Vom Zeitpunkt der Überführung an wird Räumungsfamilienunterhalt gewährt.

2. Hat die NSV. mit dem Quartiergeber die Unterbringung und Verpflegung der Schüler zu den Sätzen des Reichsleistungsgesetzes vereinbart, dann werden diese Sätze an die Quartiergeber aus Mitteln des Räumungsfamilienunterhalts gewährt. Bei Gemeinschaftsverpflegung erhalten die Quartiergeber nur Vergütung für Unterbringung und gegebenenfalls Heizungszuschlag.

3. Sind die Schüler allein umquartiert, dann wird ein laufender Unterhaltsbeitrag von den Unterhaltspflichtigen nicht gefordert. Bei Bewilligung von Krankenhilfe und Bekleidung gelten die allgemeinen Vorschriften des Räumungsfamilienunterhaltes.

Werden Kinder allein ausserhalb der gelenkten Umquartierung untergebracht, dann wird die Kostenfrage ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel zwischen dem Erziehungsberechtigten und dem Gastgeber geregelt.

20. 1.44⁺

Verwandtenverschickung

Befristung bis 15. Jänner

Da freistehende Räume in den Aufnahmegauen in nächster Zeit belegt werden, ist es nötig, dass Personen, die Quartiere bei Verwandten sichergestellt haben, diese auch in Anspruch nehmen und bis zum 15.1. dahin abreisen.

5. 1.44⁺

Hilfsaktionen für Luftkriegsgeschädigte

Allgemeine Fürsorge

Kärnten

Bildung einer "Inspektion für Umquartierung" über Anordnung des Gauleiters Dr. Rainer als Reichsverteidigungskommissar mit Anweisungsbefugnis gegenüber Partei- und Staatsstellen zur Unterstützung der mit der Betreuung von Luftkriegsgeschädigten beauftragten Ortsgruppenleiter und Bürgermeister.

26. 1.44⁺

Altenhilfe

Siedlungen

Niederschlesien

Einrichtung der Siedlung "Altendorf" im Riesengebirge für umquartierte alte Leute aus dem Rheinland durch die NSDAP.

18.12.43⁺

Behelfsheime

Gau München-Oberbayern

Ausstellung eines Modells der auf Veranlassung des Gauleiters Paul Giesler von dem Architekten Prof. Norkauer entworfenen Behelfsheime, die später zu Kleinhäusern ausgebaut werden können, auf einem Münchener Platz.

6. 1.44⁺

Elternlose Kinder

Aufnahme und Betreuung

Danzig-Westpreussen

Betreuung von Hamburger Kindern und deren Aufnahme in einheimische Familien.

13.12.43⁺

Auszeichnungen nach Terrorangriffen

Klagenfurt

24. 1.44

Auszeichnung von 45 Männern, Frauen und Jugendlichen, die sich bei dem Terrorangriff auf die Stadt Klagenfurt vom 16.1.44 und den nachfolgenden Bergungsarbeiten besonders verdient machten.

Vornahme der Ehrung im Namen des Führers durch Gauleiter Dr. Rainer mit persönlicher Danksagung nach Namensverlesung und Schilderung des geleisteten Einsatzes jedes einzelnen.

Verluste der Zivilbevölkerung im Luftkrieg

Deutsches Reich und besetzte Gebiete

Reichsgebiet

Klagenfurt

Trauerfeiern

19. 1.44

Verabschiedung von den Opfern des Terrorangriffs vom
16. 1. auf dem Klagenfurter Friedhof.

Niederlegung eines Kranzes des Führers durch Gau-
leiter Dr. Rainer und von Kränzen des Gauleiters,
der Wehrmacht, der Polizei und des Oberbürger-
meisters Dr. v. Franz. Die Trauerrede hielt Kreis-
leiter Dr. Pototschnig.

28. 1.44

Verabschiedung der HJ. im Landhaushof von ihrem Ka-
meraden Harald Loquenz, der den Verletzungen er-
lag, die er als Melder während des Terrorangriffs
vom 16. 1. erlitt.

Kranzniederlegung im Namen des Führers, des Gau-
leiters und des Gebietsführers.

+



UB WIEN



+AM456123603



